Leistungsbericht

für die Wahlperiode des Rates der Stadt Rotenburg (Wümme)
von 2016 - 2021

In den Beiträgen wird der Zeitraum November 2016 – Juni 2021 berücksichtigt.

Inhaltsverzeichnis

Vorzimmer	**Seite 2**
Gleichstellungsbüro	**Seite 3**
Haupt-, Schul- und Personalamt	**Seite 6**
Volkshochschule und Stadtbibliothek	**Seite 24**
Amt für Finanzen	**Seite 30**
Ordnungsamt	**Seite 39**
Amt für Jugend und Soziales	**Seite 44**
Bauamt	**Seite 50**
Stadtplanung/Bauleitplanung	**Seite 50**
Hochbau/Gebäudemanagement	**Seite 55**
Straßen- und Tiefbau	**Seite 64**
Verkehrs- und Straßenrecht, Beitragswesen	**Seite 85**
Umweltschutz und Grünanlagen/Baumpflege	**Seite 93**

Vorzimmer des Bürgermeisters

a) Wirtschaftspreisverleihung

Verleihung alle zwei Jahre in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Rotenburg-Osterholz und dem Rotenburger Wirtschaftsforum RWF, Vorbereitung insgesamt 6- 9 Monate. Es wird ein Wanderpreis und ein Sonderpreis verliehen. Die Veranstaltung umfasst zwischen 90 und 120 geladene Gäste.. Es gibt ein musikalisches Rahmenprogramm.Zur Unterstützung werden ca. sechs Azubi's eingesetzt.

b) Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang findet jährich im Januar in Zusammenarbeit mit dem Rotenburger Wirtschaftsforum RWF im Buhrfeindsaal mit rd. 200 Gästen statt. Die Vorbereitung und Planung benötigt rd. drei Monate Vorlauf.

c) Ratsverabschiedung

In Absprache klären, welches scheidende Ratsmitglied wie geehrt wird – Ehrenteller, Medaille, Buch, Nadel bzw. wer Stadtältester etc. wird. In Zusammenarbeit mit dem Hauptamt ist zu klären, welches Rats- oder Ortratsmitglied über den Nieders. Städtetag und Nieders. Kreisverband von deren Seite eine Urkunde für die ehrenamtliche Tätigkeit bekommen könnte.

Gleichstellungsbüro

Die Gleichstellungsbeauftragte nutzte die in der Ratsperiode 2016 – 2021 eingestellten Haushaltsmittel für gleichstellungsrelevante Maßnahmen und Projekte, Öffentlichkeits-arbeit, Mädchenarbeit und Fortbildung.

a) <u>Verwaltungsinterne Tätigkeiten</u>

- Beteiligung an Personalauswahlverfahren
- Stellungnahmen zu Personalentscheidungen
- Moderation von Konfliktgesprächen
- Teilnahme an Ausschuss- und Ratssitzungen
- Mitglied der betrieblichen Kommission (leistungsorientierte Bezahlung nach TVöD)
- Mitarbeit an der Erstellung des Gleichstellungsplans (§ 15 NGG)
- Mitarbeit an der Erstellung des Gleichstellungsberichts
- Beratung von Mitarbeiterinnen
- Evaluation der Umsetzung der Vereinbarung zur Telearbeit
- Evaluation der Situation hinsichtlich von Fachkräftegewinnung und –sicherung in den städtischen KiTas
- Organisation von Weiterbildungen für die Mitarbeiterinnen der Stadt Rotenburg (Rhetorikseminar, Umgang mit Grenzüberschreitung und Mobbing, Gewaltfreie Kommunikation, Work-Life-Balance)
- Erstellung eines Leitfadens zur Nutzung gendergerechter Sprache in der Verwaltung der Stadt ROW

b) <u>Beratung und Information</u>

Ratsuchende Frauen kamen mit Beratungswünschen u.a. zu folgenden Themen:

- Erwerbstätigkeit (u.a. Minijob, Lohnfortzahlung nach Kündigung, Corona/fehlende Kinderbetreuung, Wiedereinstieg, Umschulung, Arbeitslosigkeit, Mutterschutz)
- Existenzgründung / Selbständigkeit
- Diskriminierung (u.a. Teilzeit, Schwangerschaft, Vereinbarkeit)
- Trennung/Scheidung
- Situation Alleinerziehender
- Umgang mit Stalking
- sexuelle Belästigung
- häusliche Gewalt
- Burkini-Problematik im Schwimmbad
- Vergabe von KiTa-Plätzen
- Sorgerechts- und Aufenthaltsrechtliche Fragestellungen
- Fragen zum Themenkomplex Migration

c) <u>Öffentlichkeitsarbeit</u>

Die Gleichstellungsbeauftragte führte Veranstaltungen und Seminare – z. T. in Kooperation mit lokalen Akteur*innen – u.a. zu folgenden Themen durch:

regelmäßig:

- Diverse Veranstaltungen zum internationalen Frauentag (8. März), (Themen u.a. Kultur, Sozialpolitik, Perspektive: Situation von Frauen in Rotenburg 2030)
- Equal Pay Day (jährlich im März) (Fahnenaktion, Infostand, soziale Medien)
- Equal Care Day (jährlich im März) (Presseartikel, soziale Medien)

- Diverse Veranstaltungen zum Thema „Gewalt gegen Frauen“ (One Billion Rising: Tanzaktionen, Videoaktion, 25. November: Fahnenaktion, Aktion „Wir brechen das Schweigen“ in den sozialen Medien)
- Mädchenaktionstag (jährlich)

Einzelveranstaltungen:

- Tagesfahrten zu anderen FrauenORTEN (Krummhörn2016, Helmstedt 2017, Braunschweig 2018)
- Mädchen-Mitternachts-Fußball-Turnier (2017, 2018, 2020)
- Veranstaltungen zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“ (2018)
- Vortragsreihe zum Thema „Neue Väter“ in Kooperation mit Simbav e. V. (2019)
- Lesung mit der Autorin Gloria Boateng, in Kooperation mit der Buchhandlung Müller und der Ehrenamtskoordinatorin des Diakonissen Mutterhaus (2020)
- Interkultureller Frauensporttag in Kooperation mit dem Kreissportbund (2020)
- Stadtspaziergang mit einer Erzieher*innenklasse der Elise-Averdieck-Schule anlässlich des 10jähringen Bestehens des frauenORTES Helene Hartmeyer, in Kooperation mit dem Diakonissen Mutterhaus (2020)

Ausstellungen:

- „FrauenORTE“ (2016)
- „Töchter der Lilith“ (2017)
- „Asyl ist ein Menschenrecht“ (2017, Kooperation mit AK-Asyl)
- „Um die Stimme der Frauen“ (2018)
- „Ratsfrau!“ (2018)

d) <u>Seminare, Kurse, Angebote (mit z. T. coronabedingten Unterbrechungen)</u>

- Fitness für Migrantinnen (wöchentlich)
- Interkulturelles Frauencafé (wöchentlich)
- EDV Sommerzeit für Frauen (2017)
- Gewaltprävention und Selbstbestimmung für Mädchen an Schulen in Kooperation mit dem Frauenhaus (2016, 2017)
- Kulturküche: interkulturelle Kochgruppe (monatlich seit 2019)
- Selbstbehauptung/Selbstverteidigung für Frauen mit psychischen Beeinträchtigungen und von Obdachlosigkeit betroffene Frauen (2019)
- Computerkurs für Mädchen (2020)
- Selbstbehauptung für Mädchen in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Waffensen (2020)
- Umgang mit verbaler sexualisierter Gewalt (Catcalling) für Schülerinnen (2021)
- Graffiti und Streetart, Sozialtraining für Jungen (2020 und 2021)

e) <u>Broschüren/Veröffentlichungen</u>

- Zeitschrift HELENE, 7 Ausgaben in den Jahren 2016 - 2021
- „Ratsfrau“, Buchprojekt der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Rotenburg über die ersten Ratsfrauen in den kommunalen Parlamenten des Landkreises
- Infos zu Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung für die Homepage der Stadt
- Faltblatt „Rotenburger Kindertagesstätten“

f) <u>Projekte</u>

- Erstellung der Studie: „Das Familienbild junger Familien in Rotenburg (Wümme)“, ein Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördertes

Kooperationsprojekt im Rahmen des Programms „Gleichstellung sichtbar machen – CEDAW in Niedersachsen“ (2019)

g) Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Organisationen

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitete u.a. in folgenden Arbeitsgruppen und in Kooperation mit:

- LAG Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros Niedersachsen
- Landesfrauenrat e.V.
- Regionale Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg
- Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Rotenburg
- Präventionsrat der Stadt Rotenburg: Lenkungsgruppe
- AK-Mädchen (regelmäße Mitorganisation und Durchführung des Mädchenaktionstages, Sprecherin des AK)
- AK berufliche Perspektiven für Frauen
- AK Integration
- AK häusliche Gewalt des Landkreises Rotenburg
- Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe des Landkreises Rotenburg
- Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft
- Simbav e.V.
- Rotenburger Unternehmerinnen Netzwerk (RUN)
- Kreissportbund
- Ehrenamtskoordinatorin für Geflüchtete des Diakonissen Mutterhauses
- Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen im Landkreis Rotenburg
- Migrationsdienst des Diakonischen Werkes
- Wildwasser
- Lebenshilfe
- „Straßenfeger“, Lebensraum Diakonie

Haupt-, Schul- und Personalamt

Allgemeine Verwaltung

a) Rat und Ausschüsse

Über die Tätigkeit des Rates und seiner Ausschüsse mag die Zahl der Sitzungen Aufschluss geben:

Rat der Stadt	50	Sitzungen
Verwaltungsausschuss	111	Sitzungen
Finanzausschuss	11	Sitzungen
Ausschuss für Planung und Hochbau	28	Sitzungen
Ausschuss für Straßen- und Tiefbau	12	Sitzungen
Umweltschutzausschuss	11	Sitzungen
Wirtschaftsförderungs- und Fremdenverkehrsausschuss	8	Sitzungen
Kulturausschuss	6	Sitzungen
Schulausschuss	9	Sitzungen
Sportausschuss	8	Sitzungen
Sozialausschuss	6	Sitzungen
Jugendausschuss	8	Sitzungen
VHS-Beirat	8	Sitzungen
Ortsrat Mulmshorn	33	Sitzungen
Ortsrat Unterstedt	31	Sitzungen
Ortsrat Waffensen	29	Sitzungen

Seitens der Fraktionen/Arbeitsgruppe bzw. der Ratsmitglieder sind 66 Ratsanträge gestellt und beraten worden.

In dem Berichtszeitraum wurden an ortsrechtlichen Vorschriften insgesamt 26 Satzungen und Änderungssatzungen bzw. deren Aufhebung beschlossen, die sich auf alle Gebiete der Verwaltung erstrecken. Satzungen über Bebauungspläne sind hier nicht berücksichtigt.

b) Empfänge

- 21.09.2017 und 28.05.2019 „Empfang für ehrenamtlich Tätige“ im „Heidejäger“ in Mulmshorn (alle zwei Jahre).
- 23.05.2018 und 06.10.2020 Empfang „stille Stars“ zur Ehrung sozial engagierter Menschen der Stadt Rotenburg (Wümme); alle zwei Jahre im Wechsel.
- 15.11.2016 „Team 18+“ der Aerobicabteilung des TuS Rotenburg erreichte den deutschen Meistertitel.
- 09.07.2017 Trainingslager der Mannschaft des Hamburger Sportvereins in Rotenburg (Wümme).
- 24.07.2017 Empfang für die Mannschaft des Vereins „West Ham United“ aus Großbritannien .

- 07.09.2017 zu Ehren der sportlichen Erfolge der 1. Herren Handballmannschaft des TuS Rotenburg (W.), der Sambo Kämpfer Danny Rinner, Artur Vartanjan und Lennart Hahn, der Aerobic-Sportlerinnen des TuS Rotenburg (W.) und von der Triathletin Dr. Angela Boczek.

- 12.10.2017 Besuch der Ärzte aus Weißrussland während des ärztlichen Partnerschaftsprojekts des Goethe Institutes.

- 12.10.2017 Dankeschön für die Wahlhelfer*innen.

- 07.07.2018 Empfang für den Bürgermeister Herrn M. Christophe Chalard und für die Winzergenossenschaft der französischen Partnergemeinde Sainte-Foy-la-Grande.

- 28.08.2018 Ivan Klasnic, Mitglied der Werder Bremen-Traditionsmannschaft.

- 22.09.2018 zum 30jährigen Jubiläum des Rotenburger Kunstvereins die Eröffnung der Ausstellung „Kunst im öffentlichen Raum“ der Studierenden der Hochschule für Künste im Sozialen aus Ottersberg.

- 26.09.2018 Feierliches Gelöbnis des Jägerbataillons 91 auf dem Pferdemarkt.

- 10.12.2018 fünfundvierzig Jahre ARS (Arbeitsgemeinschaft Rotenburger Sportvereine) und die Ehrung der erfolgreichen Sportler*innen des Jahres 2018, darunter der Triathlet Niels Halatsch, die Triathletin Dr. Angela Boczek sowie die Sportlerinnen der Aerobic-Sparte des TuS Rotenburg.

- 24.05.2019 10-jähriges Jubiläum der Rotenburger Handwerkerkooperation „Solides Bauen“.

- 01.07.2019 Empfang Mannschaft von AGS Aarhus aus Dänemark.

- 25.09.2019 Ausstellungseröffnung „Dima – Ein Leben im Leistungssport“ des Fotografen Micha Neugebauer mit dem Olympioniken Dimitri Peters.

- 12.11.2019 Feierliches Gelöbnis des Jägerbataillons 91 auf dem Pferdemarkt; Ministerpräsident des Landes Niedersachsens, Herr Stephan Weil, Kommandeur Einsatz und Stellvertreter des Insprekteurs des Heeres Herr Johann Langenegger, Kommandeur Panzerlehrbrigade 9 in Munster Herr Dr. Christian Freuding sowie Standortältester Jägerbataillon 91 Herr Maik Münzner.

- Anfang März 2020 Jährliche Sportlerwahl (01.03.2020) und die Abschiedsgala des langjärigen ARS-Vorsitzenden Rolf Ludwig.

- 01.05.2021 Studio10 (Sound Patrol – Trinidadstraße 10) die „Sportlerehrung des Jahrzehnts“ als digitale Veranstaltung und „Ersatzprogramm“ zur jährlichen Sportlerwahl.

- 12.07.2021 Ehrung mit Eintragung ins Gästebuch anlässlich der herausragenden sportlichen Leistungen von Jasper Schröder im Jahr 2020.

- Folgende Eintragungen in das **Goldene Buch** der Stadt Rotenburg (Wümme) sind auf Empfängen vorgenommen worden:

- 26.01.2017 Nds. Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr - Herr Olaf Lies

- 13.04.2017 Nds. Ministerpräsident – Herr Stephan Weil

- 24.07.2017 Bundesministerin für Familien, Senioren, Frauen und Jugend – Frau Katarina Barley

- 11.08.2017 Besuch der Freunde aus Aalter – Freiwillige Feuerwehr Rotenburg und Brandweer Aalter

- 30.08.2017 Altbundeskanzler – Herr Gerhard Schröder und MdB Lars Klingbeil

- 22.07.2019 Verleihung der Silbermedaille „800-Jahr-Feier“ zu Ehren von Hildegard Jacobsohn geb. Cohn (Besuch in Dresden)

- 27.02.2020 Bundesumweltministerin – Frau Svenja Schulze und Generalsekretär der SPD – Herr Lars Klingbeil

- 01.07.2021 Verleihung der Ehrenbürgerrechte an Herr Rolf Ludwig

c) Städte-Partnerschaften

Die Partnerschaft mit der Gemeinde Aalter/Belgien war von einem Empfang der Gäste aus Aalter am 11.08.2017 und von einem Empfang mit Gästen aus Aalter anlässlich des Sommerfests der Stadt Rotenburg (W.) am 16.08.2019.

Besonders die Städtesportlertreffen sind als wertvoller Beitrag zur freundschaftlichen Verbindung der Rot(h)enburgs hervorzuheben:

2019 in Czerwiensk (ehemals Rothenburg an der Oder) beteiligten sich von Rotenburg (W.) insgesamt 46 Personen. Davon waren 35 Sportler*innen bei den Wettkämpfen in folgenden Sportarten aktiv: Volleyball, Fußball, Sportschießen, Badminton/Federball, Schach und Tischtennis.

Für 2021 war die Veranstaltung für Rothenburg Oberlausitz geplant. Sie fand aber pandemiebedingt nicht statt.

Den begehrten Wanderpokal gewannen jeweils die veranstaltenden Städte.

Empfang anlässlich einer Delegation aus dem befreundeten Rothenburg Oberlausitz 17.10.2020

d) Wettbewerb

Die Ortschaft Mulmshorn hat mt Erfolg am 45. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in den Jahren 2017/2018 teilgenommen.

e) Förderung der Vereine / Sportvereine

<u>Vereine</u>

Folgenden Vereinen wurden Zuschüsse gewährt:

- Geflügelzuchtverein Rotenburg e. V.
- Nds. Landvolk

- Offene Singgemeinschaft
- Nds. Heimatbund e.V.
- Frauenchor „Niedersachsen“ e.V.
- Landschaftsverband der ehemaligen Herzogtümer
- TonArt Rotenburg e. V.

Für ihre Kulturarbeit erhielten Zuschüsse:

- Der Bogen e. V.
- Ev.-luth. Diakonissen Mutterhaus e. V.
- Ev.- luth. Kirchenkreis
- Förderverein Cohn Scheune
- Kulturinitiative Rotenburg (Wümme) e. V.
- KUBArow Kulturbahnhof
- Rotenburger Jazz Club von 1955 e. V.
- Rotenburger Werke d. I. M.
- Goldene Brücke e.V.
- Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.

Die Stadtkantorei des Kirchenkreises Rotenburg sowie der Verein „Rotenburger Konzerte e.V.“ erhalten nach Vorlage von Einnahme-/Ausgabeabrechnungen einen jährlichen Zuschuss von jeweils 3.200 €; der Verein „Rotenburger Konzerte e.V.“ zusätzlich pro Einsatz eines Flügels bei einem Konzert 800,00 € für die Flügelausleihe, maximal 3.200,00 € pro Saison.

Sportvereine

Für die Rotenburger Sportvereine wurden folgende Zuschüsse bereitgestellt:

	Allgemeine Zuschüsse (Sportfördermittel)	Zuschüsse für besondere Veranstaltungen
2017	58.000 € (48.000€ + 10.000€ Sondermittel seit 2017)	4.300 €
2018	58.000 € (48.000€ + 10.000€ Sondermittel seit 2017)	7.300 €
2019	58.000 € (48.000€ + 10.000€ Sondermittel seit 2017)	4.300 €
2020	58.000 € (48.000€ + 10.000€ Sondermittel seit 2017)	4.300 €
2021	58.000 € (48.000€ + 10.000€ Sondermittel seit 2017)	4.300 €

Die Verteilung der Sportförderungsmittel wurde nach wie vor von der Arbeitsgemeinschaft Rotenburger Sportvereine (ARS) vorgenommen.

Zusätzlich wurden folgende investive Zuschüsse gezahlt:

Jahr	Verein & Maßnahme	Summe
2017	Reitclub Rotenburg (Wümme) - Abschl.d.Zusch. für Modernisierung Schulpferdestall	19.000 €
2017	Reitclub Rotenburg (Wümme) – Zuschuss Modernisierung Schulpferdestall – Restbetrag	10.600 €
2017	TuS Rotenburg (Wümme) e.V. – Zuschuss für die Anschaffung eines Kleinbusses, für die Abteilung Handball	5.000 €
2018	Schützenkorps Rotenburg (Wümme) – Förderung Neu- Umbau Schießsportstätte	17.200 €
2019	TuS Rotenburg (Wümme) e.V. – Zuschuss Aerobic-Sparte Airgym Airtrack	561 €
2019	Reitclub Rotenburg (Wümme) – Zuschuss für die Erneuerung der Hallenbeleuchtung	3.086 €
2019	TC Grün-Weiß Rotenburg e.V. – Zuschuss LED-Hallenbeleuchtung	4.141 €
2020	Verein für Luftsport e.V. – Zuschuss für den Kauf eine Segelflugzeugs für die Ausbildung	6.353,93 €

„Gesundheitssportoffensive Rotenburg (Wümme)“

Seit 2013 gibt es den Fonds „Gesundheitssportoffensive Rotenburg (Wümme)“ mit einem jährlichen Budget von 10.000,00 €.
Grundgedanke: Die Gesellschaft wird u.a. durch die zunehmende Nutzung von Medien immer bewegungsärmer und ernährt sich im zunehmenden Maße immer ungesünder. Mit dem Projekt „ Gesundheitssportoffensive“ soll versucht werden, in Rotenburg (Wümme) ein Zeichen zu setzen, sich nicht mit diesem allgemeinen Trend abzufinden, sondern mit Aktivitäten etwas dagegen zu tun.
Sport treiben und sich gesund ernähren soll durch dieses Projekt mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden. Ziel soll es sein, insbesondere Kinder und Jugendliche sowie alle Erwachsenen für sportliche Aktivitäten und gesunde Ernährung zu begeistern.
Richtig war auch die Entscheidung, die Gelder nicht pauschal an die Sportvereine zu geben. So war es neben Sportvereinen auch Kindertagesstätten, Institutionen und insbesondere Schulen möglich, mit kreativen Ideen und Projekten die Grundidee der „Gesundheitssportoffensive“ mit Leben zu füllen.

Jahr	Projekte	Zugesagte Förderung
2017	10	9.300,00 €
2018	11	9.965,86 €
2019	11	5.753,00 €
2020	5	5.460,00 €
2021*	6	9.980,00 €

* Stand 05.07.2021

f) Großveranstaltungen

„La Strada Straßenzirkus unterwegs… in Rotenburg“

Zum ersten Mal fand 2009 das Straßenzirkusfestival „La Strada Straßenzirkus unterwegs… in Rotenburg“ statt und wurde ein Riesenerfolg.
Seit 2009 begeisterte „La Strada Straßenzirkus unterwegs… in Rotenburg“ Jung und Alt. Für die Vorführungen war kein Eintritt zu zahlen, die Künstler*innen aus aller Welt spielten „auf Hut“. Anders als in Bremen, wo „La Strada“ seit über 20 Jahren zu Hause ist, gab es in Rotenburg auch eine „Regionale Bühne“ und bot Künstler*innen der Region die Möglichkeit, sich und ihr Programm vorzustellen.
Für den reibungslosen Ablauf sorgten über 100 ehrenamtliche Helfer*innen bei der Künstler- und Bühnenbetreuung, an Infoständen, beim Programmverkauf, beim Catering für Gäste, Künstler*innen und Ehrenamtliche, Fahrdienste und viele weitere Einsatzmöglichkeiten. Besonders schön war, dass es für Rotenburg selbstverständlich war, dass auch Menschen mit Behinderung dabei ware; sei es als ehrenamtliche Helfer*in oder als Künstler*in bei dem jährlich wechselnden Masken-walk-act-Projekten der „Regionalen Bühne“.
„La Strada“ wuchs 2014 zum idyllisch gelegene Heimathausgelände als neuen Spielort hin. Die Weitläufigkeit des Geländes erlaubte eine Vielzahl und Vielfältigkeit an Vorführungen. So gab es ab dann den Pferdemarkt, die Rasenfläche am Kirchhof und die gesamte Innenstadt als Eventbereiche. Gäste kamen aus dem gesamten norddeutschen Raum. „La Strada Straßenzirkus unterwegs… in Rotenburg“ wurde zu einer Marke und einem Sympathieträger für Rotenburg (Wümme). 2015 und 2016 waren beide „La Strada“-Veranstaltungen ein voller Erfolg. „La Strada“ fand zum neunten Mal vom 18. bis 20.08.2017 mit vielen nationalen und internationalen Künstler*innen mit einem farbenprächtigen, verrückten, grellen und gleichzeitig bezaubernden, anmutigen und poetischen Programm die Rotenburger Innenstadt statt.
Zum letzte und zehnten Mal fand „La Strada“ mit zahlreichen Künstler*innen aus sieben verschiedenen Nationen vom 17. bis zum 19.08.2018 statt. Beim großen Jubiläum verfolgten tausende Besucher bei besten, sommerlichen Wetter die rund 70 Shows. Erstmals gab es einen La-Strada-Gottesdienst in der Stadtkirche und die La-Strada-Gala wurde in die La-Strada- Show umbenannt. Beim Jubiläum wurde insbesondere der 2016 verstorbenen Ratsfrau und Wegbegleiterin des Straßenzirkus-Festivals Hedda Braunsburger gedacht. Ihr zur Ehre wurde die international hochanerkannte Künstlergruppe „Compagnie Une de Plus“ engagiert.

2019 gab die Kulturinitiative Rotenburg bekannt, das es kein „La Strada“ in dem Jahr geben wird und über neue Konzept-Ideen nachgedacht werde.

Das Nachfolge-Projekt „On The Rowd Again“ fand bislang nicht statt.

Konzert und Empfang „40 Jahre Boatpeople“ am 15.12.2018

Zur Erinnerung an die Ankunft der sog. „Boatpeople“ in Rotenburg (Wümme) gab das Orchester „Luft- und Saitensprünge“ am 15.12.2018 in der Aula der IGS In der Ahe ein klassisches Konzert. Die Stadt Rotenburg (Wümme) hatte vorher einen Empfang in der Pausenhalle der IGS gegeben.

Musikfestival „laut & draußen“ am 16.08.2019 und Sommerfest am 17.08.2019

Am Freitag, den 16.08.2019 veranstalteten die Rotenburger Werke zusammen mit der Stadt Rotenburg (Wümme) das zehnte „laut und draußen“-Musikfestival. Diesmal direkt auf dem Pferdemarkt. An die österreichischen Festival-Veteranen „Russkaja“ und deren extrem tanzbaren Rock-Ska-Polka-Mix reihte sich Liedermacher Stoppok mit seinem Bass-Partner Worthy, die inklusive Band „Bitte Lächeln!“ aus Hamburg und die lateinamerikanischen Dauerbrenner „Doktor Krapula“ mit Ska-

und Reggae-Punk. Es war ein großer Erfolg mit mehreren Künstler*innen und für Essen und Trinken war u. a. durch das Schmidts gesorgt. Parallel dazu waren der Bürgermeister aus Aalter und einige seiner Amtsleitungen in Rotenburg zu Gast. Im Rahmen dieses Besuchs gab es mehrere Stationen: Kreismusikschule, Stadtkantorei, Treffen mit Frau Elke Bellmann und eine Stadtführung.

Am Samstag, den 17.08.2019 veranstaltete die Stadt Rotenburg (Wümme) an gleicher Stelle ein Sommerfest für die ganze Familie. Nachmittags gab es ein Programm für die jungen Gäste; es kam der Clown Georg und der Kinderliedermacher Christian Hüser. Abends gab es dann Unterhaltung mit der Musik der Gruppe Holmes & Watson sowie der Show-Cover-Band „Das Fiasko“.

„5. Rotenburger Kulturbankett“

Am Samstag, 29. Juni 2019, fand das „5. Rotenburger Kulturbankett“ auf der Rasenfläche hinter dem Kantor-Helmke-Haus statt. 110 Gastgeber*innen hatten 220 Gäste eingeladen und verwöhnten ihre Gäste den ganzen Abend mit Essen und Getränken. Dazu gab auf der Bühne ein kürzeres Kulturprogramm, so dass der „Klönschnack“ besser geführt werden konnte. Neben der IGS und der Montessori-Schule nahmen beispielsweise auch eine Gruppe vom Heimathaus und eine von der Ayasofya-Moschee teil. Aber auch Simbav und Café Hollmann waren dabei und bereicherten mit ihrem Angebot das Bild all der bunten Tische.

g) Anschaffung von Rotenburger Kunstobjekten

2017	Skulptur „Rotenburger Rathaus" von Herrn Peter Skopnick
	Bild "Gestrandet" von Herrn Dankwart Groll
	Bild "oT. 2017" von Gunter Fehlau
2018	Bodo-Räke-Büste von Frau Ingrid Berg-Pund (finanziert durch Spende von RH Frank Grafe)
	Bild "Terror hat kein Gesicht" von Frau Ingrid Berg-Pund
2019	Bild "Leuchtturm" von Frau Anita Wolf-Turek
2020	Collage "Aufschwebend" von Herrn Gerd Schnakenwinkel
2021	Bronzestatue Dame/Fußgängerin von 1989 von Frau Ingrid Berg-Pund
	Stillleben mit Trichter von Frau Helga Groll

h) Ausstellungen

Neben mehreren einmonatigen Ausstellungen von größtenteils regionalen Künstler*innen in den Foyers der Stadt Rotenburg (Wümme) gab es weitere herausragende Ausstellungen:

Vom 02.05.2017 bis zum 29.05.2017 fand im Ratssaal des Rathauses die "Lutherausstellung" statt. Die Wanderausstellung bestand aus mehreren „Lutherköpfen“ aus Ton und anderen Materialien sowie Maquetten, Tuschen und Zeichnungen.

Die Ausstellung: „Dima – Ein Leben im Leistungssport“ des Fotografen Micha Neugebauer über den Olympioniken Dimitri Peters fand vom 26.09. bis 05.11.2019 im Ratssaal statt.

Die Ausstellung „Wir machen das Leben Bunt in Rotenburg“ initiert vom Diakonischen Werk Rotenubrg in Kooperation mit Barbara Brockmann (Atelier für Kunst & Therapie) fand vom 27.08. bis zum 29.09.2020 im großen Foyer des Rotenburger Rathauses unter Corona-Bedingungen statt.

i) Datenschutz

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Dienstleister „Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO) als externer Datenschutzbeauftragter und dem städtischen Datenschutzkoordinator (10.1) sind mehrere Teilbereiche gemäß „12-Punkte-Mindest-Umsetzungskonzept“ zur DSGVO bereits im erwarteten Soll-Zustand. Dazu gehören die Themenfelder:

- DS-Organisation
  (DSK und DSB benannt & DSMT organisiert)
- Verarbeitungstätigkeiten
  (vollständiges Verzeichnis aller internen Verarbeitungstätigkeiten erfasst)
- Auftragsverarbeitung
  (AV- Fälle sind ermittelt, aufgelistet und dokumentiert)

Andere Teilbereiche weisen weiterhin und aufgrund der fehlenden Möglichkeiten zur Duchführung von Präsenzveranstaltungen bezüglich der Corona-Pandemie (z.B. für Sensibilisierungs-maßnahmen) Verbesserungspotenziale auf.

Zum Abschluss des hier beschriebenen Zeitraums lässt sich festhalten, dass die KDO in Ihrer Bewertung zur letzten Datenschutzberatung und –überprüfung per Videokonferenz vom 11.06.2021 „wieder eine erkennbare positive Veränderung am Gesamtstatus – trotz der Herausforderungen der Corona-Krise in der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung bei der Stadt Rotenburg (Wümme) sieht und diese erfreuliche Entwicklung ausdrücklich begrüßt“. Diese Aussage wird durch die Tatsache unterstrichen, dass die Stadt Rotenburg (Wümme) in der Ergebnisdarstellung des Umsetzungsstandes der DSGVO innerhalb der letzten zwei halbjährlichen Beratungstermine von 13,75 Punkte auf insgesamt 20,5 von insgesamt 30 möglichen Punkten gestiegen ist.

Personalabteilung

I. Allgemeines

Im Zeitraum 2016 bis 2021 wurden jährlich durchschnittlich 140 Verträge für Tarifbeschäftigte vorbereitet. Den Arbeitsverträgen vorgeschaltet ist häufig ein aufwändiges Auswahlverfahren unter Beteiligung des jeweiligen Fachbereichs, des Personalrates und der Gleichstellungsbeauftragten. Neben den Arbeitsverträgen für neue Beschäftigte sind häufig Änderungsverträge mit bereits eingestellten Beschäftigten zu schließen. Besonders in den Kindertagesstätten orientiert sich die Arbeitszeit am Bedarf. Durch den Ausbau der Kinderbetreuung sind daher häufig Anpassungen nötig, die sich auf die Vertragsgestaltung als auch auf den Stellenplan auswirken. Des Weiteren sieht sowohl das Gesetz als auch der Tarifvertrag die Möglichkeit einer Reduzierung der Arbeitszeit unter bestimmten Bedingungen vor. Diese Möglichkeit nehmen die Beschäftigten vermehrt wahr.

Durch Pensionierung freiwerdende Beamtenstellen konnten zeitgerecht neu besetzt werden. Für diese Stellen – in der Regel Amtsleitungen – wurden die Auswahlverfahren unter Beteiligung des Verwaltungsausschusses durchgeführt. Die jeweilige Auswahl wurde vom Rat beschlossen.

Freie und freiwerdende Stellen werden intern und/oder extern ausgeschrieben. Der Fachkräftemangel macht sich besonders im Bereich der Ingenieure und im Erzieher*innenbereich bemerkbar. Leider ist es nicht immer gelungen, freie Stellen zeitgerecht zu besetzen.

II. Tarifrecht

Im Zeitraum 2016 bis 2021 verhandelten die Tarifvertragsparteien wegen der Kündigung der Entgelttabellen. Diese Verhandlungen waren regelmäßig begleitet von Arbeitskampfmaßnahmen und führten im Ergebnis zu höheren Entgelten. Die Steigerungen stellen sich wie folgt dar:

Februar 2017		2,35 %
März 2018	nicht linear von	2,89 % bis 4,33 %
April 2019	nicht linear von	2,81 % bis 4,15 %
März 2020	nicht linear von	0,96 % bis 1,41 %
April 2021		1,4 %, mindestens aber 50,00 €

Für das pädagogische Personal der Kindertagesstätten, des Jugendzentrums und der Schulen wurden ab März 2018 abweichende lineare Erhöhungen zwischen 1,03 % und 3,11 % vereinbart.

Zum 01. Januar 2017 einigten sich die Tarifvertragsparteien nach 12 Jahren auf neue Eingruppierungsregeln. Daraus resultierende Veränderungen wurden zeitgerecht umgesetzt.

Aufgrund der neuen Entgeltordnung gab es vermehrt Anträge auf Überprüfung der Eingruppierung. Die Bewertung der Stellen wurde extern durchgeführt; im Ergebnis kam es zu mehreren Höhergruppierungen.

III. Personalstatistik und Personalkosten

Der Personalbestand bei der Stadt Rotenburg (Wümme) gestaltete sich im Berichtszeitraum trotz Aufgabenvermehrungen relativ gleichbleibend. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben flexibel auf Arbeitsspitzen reagiert und diese durch vermehrten Einsatz aufgefangen.

	2016	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Beamtinnen/ Beamte	12	13	12	12	11
Beschäftigte	279	283	287	291	297
Ausbildung	5	5	5	5	5
Anwärter*in	1	1	1		1
Verwaltung/ Bibliothek	12	13	12	15	15

Personalkosten

Haushalts-jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Soll	10.300.00	10.648.500	11.291.500	12.245.100	12.888.600	13.131.400

Aufgrund von Projekten und bereitgestellten Fördermitteln wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch außerhalb des Stellenplans in folgenden Bereichen eingesetzt:

- Sprachförderung in der Kita Hemphöfen, der Kita Tabaluga und der Kita Rappelkiste seit Januar 2016 mit jeweils 19,5 Stunden/Woche. Aktuell ist noch eine Sprachförderkraft in der Kita Hemphöfen beschäftigt.
- Beschäftigung von Kräften zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten (QuiK) in der Kita Tabaluga und Kita Rappelkiste

IV. Altersteilzeitregelungen

Seit 2017 ist die Nachfrage nach Altersteilzeitverträgen wieder gestiegen. Der Tarifvertrag sieht einen Rechtsanspruch zum Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung vor, solange sich nicht 2,5 % der Beschäftigten in Altersteilzeit befinden. Aktuell ist die Quote bis auf eine Stelle nicht ausgeschöpft. Da die Quote jährlich zu ermitteln ist, kann sich die Situation im kommenden Jahr durchaus wieder anders darstellen.

V. Leistungsentgelt

Der TVöD führte ab dem 01 Januar 2007 für Beschäftigte ein Leistungsentgelt als variable und leistungsorientierte Bezahlung ein. Ab dem Jahr 2013 sind jährlich 2 % der ständigen Monatsentgelte zur Verfügung zu stellen und auszuzahlen:

Jahr	Betrag
2016	112.855,21
2017	119.979,49
2018	126.253,99
2019	136.327,49
2020	142.814,10
2021	143.299,88

Nach der Änderung des Nds. Besoldungsgesetzes ab 01.01.2017 können auch an Beamte der Laufbahngruppe A der Kommunen Leistungsprämien und Leistungszulagen nach Maßgabe einer Dienstvereinbarung gewährt werden.

Die bestehende zwischen Personalrat und Dienststelle geschlossene Vereinbarung wurde geändert. Analog der Regelung für die Beschäftigten werden jährlich 2 % der ständigen Monatsentgelte ausgeschüttet. Die Berechnung ergab folgende Beträge:

Jahr	Betrag
2017	9.907,21
2018	9.815,12
2019	9.734,80
2020	10.503,53
2021	10.419,43

Die Vereinbarung zwischen dem Personalrat und der Dienststelle über die Abwicklung und Ausschüttung des Leistungsentgelts hat sich bewährt, auch wenn nicht alle Beschäftigten Zielvereinbarungen mit ihrer Führungskraft schließen.
Die betriebliche Kommission, die sich paritätisch aus der Arbeitgebervertretung und der vom Personalrat benannten Mitgliedern zusammensetzt, trifft sich regelmäßig vor Ausschüttung der Beträge und – soweit erforderlich – zur Fortschreibung der Vereinbarung.

VI. Ausbildung und Personalentwicklung

Wie bisher wird bei der Stadt kontinuierlich in den Berufen

- Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek (1 Stelle/Ausbildungsjahr) und
- Verwaltungsfachangestellte in der Kommunalverwaltung (4 Stellen/Ausbildungsjahr)
- Anwärter*innen für das 1. Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 (ehemals gehobenen Dienst)

ausgebildet.
Die Stadt bietet hier jungen Menschen über den eigenen Bedarf hinaus die Möglichkeit, eine qualifizierte Ausbildung zu erhalten. Nach Abschluss der Ausbildung bietet die Stadt den dann ehemaligen Auszubildenden einen befristeten Vertrag für ein halbes Jahr mit der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit an. Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen jedoch, dass bei der Stadt in dem halben Jahr häufig ein Fachkräftebedarf auftritt, der durch die jungen Beschäftigten befriedigt werden kann.

Die theoretische Ausbildung im Bereich der Stadtbibliothek erfolgt in der Berufsschule in Bremen, die der Auszubildenden des Rathauses besuchen die KIVIVAN Berufsschule in Zeven. Ergänzend führt das Nds. Studieninstitut am Standort Rotenburg (Wümme) Einführungs-, Zwischen- und Abschlusslehrgänge durch.

Die zweigeteilte Zuständigkeit für die theoretische Ausbildung führte bereits vor mehreren Jahren zur Bildung eines berufsbegleitenden Ausschusses. Auf Anregung der Kommunen hat sich besonders in den letzten Jahren die Abstimmung der Ausbildungsinhalte zwischen Berufsschule und Studieninstitut wesentlich verbessert.

Für den ehemals gehobenen Verwaltungsdienst wird bedarfsorientiert ausgebildet. Ein Beamter auf Widerruf beendete das Studium im Sommer 2018. Zum 01. August 2020 erfolgte die Ernennung einer Beamtin auf Widerruf, die seitdem ein duales Studium mit dem Ziel des akademischen Grades „Bachelor of Arts (B.A.) absolviert. Das Studium gliedert sich in insgesamt

neun Trimester mit drei Praxistrimestern, die bei der Stadt zu abzuleisten sind. Die fachwissenschaftlichen Theorien und Methoden werden an der Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen gelehrt.
Beschäftigte nehmen regelmäßig das Angebot einer nebenberuflichen Ausbildung zum Verwaltungsfachwirt wahr. Dieser Abschluss entspricht der Qualifikation für den gehobenen Dienst. Für eine kontinuierliche Aufgabenerfüllung wird diese Weiterbildung auch künftig erforderlich sein.

In allen Bereichen ist es erforderlich, sich regelmäßig fortzubilden. Die Beschäftigten der Stadt nehmen die Angebote externer Anbieter regelmäßig an und sind so in der Lage, veränderte rechtliche Tatbestände fachgerecht umzusetzen.

Freiwilligendienste

Mit der Aussetzung der Wehrpflicht ist auch der Dienst im Rahmen des Zivildienstes weggefallen. Der als „Ersatz“ eingeführten Freiwilligendienst bietet grundsätzlich Menschen jeden Alters die Möglichkeit, sich freiwillig in sozialen, kulturellen oder anderen Bereichen zu engagieren. Die Verträge werden in der Regel für ein Jahr geschlossen.

Bei der Stadt gibt es folgende Einsatzstellen:

Kindertagesstätten	Hemphöfen
	Rappelkiste
	Tabaluga
	Mulmshorn
	Unterstedt
	Waffensen
Schulen	Kantor-Helmke-Schule
	Schule am Grafel
	Stadtschule
Sonstige	Jugendzentrum
	Volkshochschule

Außerdem waren bis 31.12.2018 Stellen für Bundesfreiwillige mit Flüchtlingsbezug für die Einsatzstellen Volkshochschule und das Amt für Jugend und Soziales bewilligt.

Die Freiwilligen erhalten z.Z. ein Taschengeld in Höhe von monatlich 340,00 € zzgl. der vollen Sozialabgaben. Der Bund erstattet monatlich 250,00 €.

In den Einrichtungen sind die Freiwilligen in den Betriebsablauf integriert. Die Beschäftigung ist arbeitsmarktneutral zu gestalten; die Freiwilligen unterstützen die Fachkräfte bei der Erledigung der Aufgaben.
Für die Stellenvergabe hat der Bund mehrere Zentralstellen geschaffen. Die Stadt hat sich dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben angeschlossen. Vom Bundesamt werden die im Gesetz vorgesehenen Schulungen durchgeführt; die Koordination, Organisation,

Bezahlung und Begleitung der Freiwilligen erfolgt in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Einsatzstelle durch die Personalabteilung.

VII. Andere Angebote für Jugendliche

a) Ferienjobs

In den Sommerferien bietet die Stadt Jugendlichen auf dem Bauhof Ferienjobs an. Die Jugendlichen pflegen jeweils für höchstens zwei Wochen unter der Anleitung von Kolleg*innen des Bauhofs öffentliche Grünanlagen und tragen so zur Verschönerung des Stadtbildes bei. Wegen der Coronapandemie wurden im Jahr 2020 und voraussichtlich auch 2021 keine zusätzlichen kurzfristig Beschäftigte eingestellt.

b) Zukunftstag für Mädchen und Jungen

Als Baustein der Berufsorientierung wird der Zukunftstag für Mädchen und Jungen in den Schulen vorbereitet. Die Stadt beteiligt sich in jedem Jahr am Zukunftstag und bietet Schulkindern die Möglichkeit, einen Tag im Rathaus zu erleben. Der Zukunftstag wird von den Auszubildenden vorbereitet und begleitet. Auch dieses Angebot musste in der Form 2020 und 2021 ausfallen.

c) Sozialer Tag

Am sozialen Tag engagieren sich Schulkinder einen Tag lang für Gleichaltrige, die unter den Folgen der Kriege leiden. Die zu fördernden Projekte wählen 250 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland, die Schirmherrschaft für den Sozialen Tag haben die Bundeskanzlerin, die Bundesministerin für Bildung und Forschung und die Ministerpräsidenten aller Länder.
Die Stadt engagierte sich in den letzten Jahren und hat den Anträgen der Schüler*innen entsprochen. Das erarbeitete Entgelt wurde an den Verein Schüler helfen Leben e.V. gezahlt.

VIII. Gleichstellungsplan

Am 1. Januar 2011 ist in Niedersachsen das Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz (NGG) in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist es, für Frauen und Männer in der öffentlichen Verwaltung die Vereinbarkeit von Familien– und Erwerbsarbeit zu fördern und zu erleichtern, sowie ihre Gleichstellung in der öffentlichen Verwaltung zu erreichen. Ziel des Gesetzes ist es, Unterrepräsentanzen abzubauen. Um das zu erreichen, sind gem. § 1 Abs. 2 NGG

- die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass Frauen und Männer ihre Erwerbsarbeit und Familienarbeit vereinbaren können,
- das Handeln der Verwaltung stärker durch Frauen zu prägen und weibliche und männliche Sichtweisen und Erfahrungen sowie die Erfahrungen aus einem Leben mit Kindern einzubeziehen,
- die berufliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu verwirklichen und gleiche berufliche Chancen herzustellen,
- Nachteile, die Männer und Frauen aufgrund ihrer geschlechtsspezifischen Unterschiedlichkeit oder ihrer Geschlechterrolle erfahren, zu beseitigen oder auszugleichen und

- Frauen und Männer in den Vergütungs-, Besoldungs- und Entgeltgruppen einer Dienststelle, in denen sie unterrepräsentiert sind, sowie in Gremien gerecht zu beteiligen.

In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten wurden der zweite und der dritte Gleichstellungsplan erstellt und vom Rat verabschiedet. Der aktuelle Gleichstellungsplan hat eine Laufzeit bis 2023. Die Ziele des Gleichstellungsplans wirken sich insbesondere bei Stellenbesetzungen aus.

IX. Zusammenarbeit mit dem Personalrat

Den gesetzlichen Rahmen für die Zusammenarbeit von Personalrat und Dienststelle schafft das Nds. Personalvertretungsgesetz. Danach sollen sich Dienststelle und Personalrat mindestens einmal im Vierteljahr zu einer gemeinsamen Besprechung treffen. Es hat sich allerdings bewährt, diese Treffen in kürzeren Abständen durchzuführen um Positionen auszutauschen. Auf diese Weise konnten Entscheidungen zu personellen Maßnahmen und zu strukturellen Veränderungen im gegenseitigen Einvernehmen getroffen werden.

X. Leistungen für Dritte

Seit mehreren Jahren pflegt die Personalabteilung die Personaldaten der in folgenden privaten Kindertageseinrichtungen Beschäftigten:

Elterninitiative zur Kleinkindbetreuung „Max und Moritz“ e.V.
Naturpädagogik Rotenburg e.V.
Aktion Kindergarten e.V.

Die Beschäftigten dieser Einrichtungen fallen lt. Beschluss des Rates weitestgehend unter die Bestimmungen des TVöD. Die Träger der Einrichtungen erhalten einen Defizitausgleich von der Stadt. Die Leistungen der Personalabteilung machen für den Bereich der Entgeltabrechnungen den Einsatz eines Steuerbüros unnötig.

Des Weiteren übernimmt die Personalabteilung seit Gründung des Mehrgenerationenhauses „Worthmanns Hoff“ die Abrechnung der Entgelte für die Mitarbeiter*innen des Hauses.

XI. Ausblick

Die Tarifvertragsparteien haben die Möglichkeit der Entgeltumwandlung für das Fahrradleasing eröffnet. Ein entsprechendes Angebot soll allen Beschäftigten gemacht werden.

Es ist geplant, eine Software zur Erfassung der Aufträge und damit der Arbeitszeit der Mitarbeiter auf dem Bauhof zu beschaffen. Durch eine Schnittstelle zum Entgeltabrechnungsprogramm LOGA kann der Aufwand, der für die Erfassung von zuschlagsberechtigten Zeiten anfällt, reduziert werden.

Organisation

Betriebliches Gesundheitsmanagement:

2016 wurde mit der Unterstützung der AOK Niedersachsen ein Betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt. In dem Zusammenhang wurden verschiedene Erhebungen und daraus resultierende Maßnahmen erarbeitet. Beispielsweise findet alle zwei Jahre ein Gesundheitstag für alle Mitarbeiter*innen statt. Zweimal hat er bereits stattgefunden und fand großen Anklang.
Das Betriebliche Gesundheitsmanagement wird stetig weiter geführt.

Stellenbewertungen

Seit 2018 wurde die Bewertung der Stellen im Rathaus an ein externes Büro abgegeben. Seitdem wurden bis heute etwa 80 Stellen auf Antrag der Stelleninhaber*innen neu bewertet.

EDV/Digitalisierung

Zwei Infostelen wurden für den Pferdemarkt und den Bahnhof angeschafft. Die Info-Stelen mit ihren 55-Zoll-Bildschirmen geben Rotenburger*innen und ihren Gästen die Möglichkeit, sich rund um die Uhr zu informieren.

Onlinezugangsgesetz

Zur Umsetzung wurde seitens des Landkreises eine Arbeitsgruppe mit allen kreisgehörigen Gemeinden geschaffen. Bisher wurde sich hier auf die Landeslösungen (NAVO) geeinigt.

Freies W-LAN

In der Fußgängerzone beginnend vom Pferdemarkt bis zum Neuen Markt wurde mit Unterstützung der anliegenden Gewerbetreibenden ein freies W-LAN eingerichtet.
Auch am Bahnhof und am Heimathaus gibt es Freies W-LAN. Geplant für die Zukunft ist der Weichelsee und der Sportplatz.

Allgemeine Schriftgutverwaltung

Im Bereich des Haupt- und Schulamtes wurde erfolgreich die E-Akte (Allgemeine Schriftgutverwaltung) eingeführt.

X- und E- Rechnungen

Das Pojekt der Einführung der X- und E-Rechnungen wurde begonnen und wird mit Einführung einer neuen Haushaltssoftware entgültig umgesetzt.

Digitalpakt Schule

Der Stadt wurden insgesamt 572.359,00 Euro vom Land zugeteilt. Hier noch die Mittel nach der Aufteilung auf jede Schule:

	Sockelbetrag	Kopfbetrag
Grundschule Kantor-Helmke-Schule	30.000 €	54.791 €
Schule am Grafel	30.000 €	51.450 €
Stadtschule	30.000 €	58.800 €
IGS Rotenburg (Wümme)	30.000 €	287.318 €

Bisher wurden 269.212,48 € Mittel beantragt und bewilligt, diese wurden für verschiedene Projekte verwendet bzw. sind begonnen oder geplant: Serverumgebungen, Netzwerk, W-LAN, Touchmonitore, Mobile Endgeräte.

Breitband- und Gigabitausbau

2016 hat der Rat beschlossen, die Gebiete Campus Unterstedt 37.927,13 € und Predigerseminar 37.523,73 € für den Ausbau und die Förderung des Breitbands zu berücksichtigen und die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2017 bereit zu stellen. Die Gebiete wurden entsprechend umgesetzt.

Weiter wurden vom Rat für die städtischen Schulen für den Ausbau und die Förderung des Breitbands 15.826,54 € zur Verfügung gestellt. Die Anschlüsse sind umgesetzt worden und werden in 2021 mit einem entsprechenden Produkt gebucht.

In 2020 wurden für den Gigabitausbau d.h. für die Erschließung grauer und weißer Flecken in Siedlungslage folgende Mittel bereitgestellt: Eigenanteil der Stadt 1.094.425 € zunächst als Verpflichtungsermächtigungen - haushaltswirksam in den Jahren 2023 bis 2027.

Tourist-Information

- Das Urlaubs-und Infomagazin erscheint im neuen Design und ist um ein zweisprachiges Stadtportrait ergänzt worden.
- Kartenvorverkauf für Veranstaltungen von Vereinen/Verbänden und der VHS
- Unterstützung bei Veranstaltungen in der Stadt (Hökermarkt, Kartoffelmarkt, Dämmerschoppen, Nikolausmarkt, Krimi & Shopping, Laut & Draußen)
- Führung des Veranstaltungskalenders in gedruckter Form
- Einrichtung eines online Planungskalenders für Veranstaltungen zur Vermeidung von Termindoppelungen
- Organisation/Durchführung des Königinnentreffes zum Rotenburger Kartoffelmarkt
- Betreuung der Deutschen Kartoffelkönigin
- Zertifizierung der Tourist-Information durch den Deutschen Tourismusverband e. V. zur Führung der i-Marke (Nov. 2019)
- Prüfung der Touristinformation auf Barrierefreiheit „Reisen für Alle“ - Nutzung des Piktogramms „Barrierefreiheit geprüft“ (2021)
- Werbekampagne NORDPFAD Dör’t Moor als Deutschlands schönster Wanderweg 2021
- Organisation des Messestandes und Bühnenprogramm auf der Grünen Woche in Berlin in Zusammenarbeit mit der Ortschaft Waffensen
- Ausarbeitung einer Stadtrallye
- Einrichtung der Socialmediaseite Facebook und Betreuung/Auswertung, Schalten von Werbung über Facebook (2019)
- Einrichtung der Socialmediaseite Instagram und Contentlieferung (2020)
- Einrichtung und Betreuung des Youtube-Kanals (2020)
- Erstellung eines neuen Foto- und Filmarchivs mit externer Hilfe
- Schnittstelle zwischen IG City-Marketing und Tourist-Information
- Zertifizierung des InfoBüros als geprüfte Tourist-Information und Umbenennung
- Erweiterung des Souvenirangebots (Backflip, Filzschlüsselanhänger, Powerbank, Kaffee aus dem Eine Welt Laden, Bullensee blau, Stadthonig, Stoffmasken mit Stadtlogo)
- Unterstützung bei der Erstellung eines Rotenburg-Buches in Zusammenarbeit mit Guido Menker
- Unterstützung und Mitorganisation der Jubiläumsveranstaltung „Laut & Draußen“ (2019)
- Planung, Organisation und Durchführung eines Sommerfestes auf dem Pferdemarkt (2019)
- Angliederung an den Veranstaltungskalender in der Metropolregion Hamburg und Führung des Kalenders
- Erstellung eines Standortexposés
- Datenverarbeitung für die neue Datenbank www.freizeit-row.de (Schnittstelle zwischen, Gastronomie, Vermietern u.a. für das Zusammentragen und eingeben der Daten)
- Organisation von regelmäßige Stadtführungen in der Sommersaison in Zusammenarbeit mit den Gästeführerinnen (2020 + 2021)
- Organisation einer Stadtführung mit arabischer Übersetzung und einer Slam-Poetry-Stadtführung

- Konzeption und Erstellung eines neuen Autoaufklebers mit ROW-Silhouette
- Organisation/Konzeption einer neuen Tourist-Information und Umzug
- Konzeption und Erstellung der Microteaserreihe #ROWshots (6 Shots jeweils im Format für Facebook und Instagram)
- Betreuung des „Rundes Tisches Kultur“
- Teilnahme an den Besprechungen der IG City-Marketing und des RWF
- Einführung eines neuen Kassensystems (2021)
- Unterstützung bei der Einrichtung des freien W-LANS Innenstadt (free ROWiFi)
- Unterstützung bei der Vergabe von Impfterminen im März 2021
- Neuauflage des Rotenburger Zehners in Kooperation mit den Stadtwerken Rotenburg (2021)
- Relaunch neue Website Rotenburg (Wümme) (touristischer Bereich) 2021
- Verkauf und Vermarktung Rotenburger Zehner incl. zwei Sonderverkaufsaktionen (2020) zur Ankurbelung der Rotenburger Wirtschaft mit dem Rotenburger Wirtschafsforum und den Stadtwerken

Verkaufszahlen vom 01.07.2016 bis 01.07.2021 der Rotenburger Zehner:

01.07.2016 – 31.12.2016	1748 Stück
01.01.2017 – 31.12.2017	3469 Stück
01.01.2018 – 31.12.2018	3915 Stück
01.01.1029 – 31.12.2019	3799 Stück
01.01.2020 - 31.12.2020	7836 Stück
01.01.2021 – 01.07.2021	2463 Stück (bis 01.07.)

Insgesamt wurden 23.230 Rotenburger Zehnerwurden bis zum 01.07.2021 verkauft.

Weiter wirkt die TI Rotenburg regelmäßig bei der Klassifizierung von Unterkünften im Bereich Rotenburg und Ortschaften nach den Richtlinien des DTV (Deutscher Tourismusverband Service GmbH) mit. Allgemeine Besichtigung/Abnahme von Ferienwohnungen und Gästezimmern, die nicht klassifiziert werden sowie Aufnahme ins Gastgeberverzeichnis.

Derzeit gibt es acht Hotels, den Ferienhof Grafel mit Appartements, die Jugendherberge mit einer Gesamtbettenzahl von 224 und die Oase „Haus am Luhner Forst“. Hinzu kommen zehn Ferienwohnungen, vier Anbieter für Gästezimmer und ein 5-Sterne Hotel.

Volkshochschule

2016 (2. Semester) bis 2021 (1. Semester)

I. Veranstaltungen im allgemeinen Bildungsbereich/Auftragsmaßnahmen

Hinter diesem Arbeitsbereich der Volkshochschule verbergen sich die Gesamtzahlen für Kurse in

- der Beruflichen Bildung
- Sprachen
- der EDV
- der Gesundheitsbildung
- der kulturellen (kreativen) Bildung
- der Politischen (historischen, ökonomischen, ökologischen, gesellschaftlichen) Bildung
- der Pädagogik / Lernen / Schule und Psychologie
- für Seniorinnen und Senioren
- für Frauen
- der Jungen VHS

Darüber hinaus gehen in die Gesamtzahlen des VHS-Bildungsbereichs die folgenden Kennziffern mit ein:

- Lehrgänge zum 2. Bildungsweg (nachträglicher Erwerb von Schulabschlüssen oder Erwerb von Hochschulzugangsberechtigungen)
- Deutschkurse für Flüchtlinge und Asylbewerber
- Maßnahmen zur Alphabetisierung
- Bildungsurlaube (in Sprachen, EDV, Rhetorik und Gesundheit)
- Vorträge/Diavorträge
- Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur und dem Job-Center
- Firmenschulungen und Projekte

Daraus resultiert folgendes Ergebnis:

Es wurden 1.755 Kurse, Lehrgänge in 67.540 Unterrichtsstunden durchgeführt, die von 18.739 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht wurden.

Die VHS führte in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), dem Jobcenter, dem Land Niedersachsen, dem Landkreis Rotenburg sowie Firmen und Institutionen – besonders im Bereich der sprachlichen Schulung ausländischer Mitbürger/innen, Flüchtlinge und Asylbewerber/-innen, Aussiedler/-innen mit Migrationshintergrund – Auftragsmaßnahmen und Firmenschulungen durch.

Jedes Jahr nimmt die VHS mehr als 200 Prüfungen in den Bereichen Sprachen, 2. Bildungsweg, landeseinheitliche Prüfungen Berufliche Bildung, EDV und Einbürgerungstest ab.

Die Zahlen in der Übersicht:

Anzahl	**2. Sem. 2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**1. Sem. 2021**
Kurse etc.(s.o.)	201	382	393	401	305	73
Unterrichtsst.	10.482	17.580	15.827	13.948	9.703	2.476
Teilnahmezahl	2.066	4.319	4.962	4.676	2.716	414

Kurse, Lehrgänge, Vorträge, Bildungsurlaube, Maßnahmen	**1.755**
Teilnehmerinnen/Teilnehmer	**19.153**
Unterrichtsstunden	**70.016**

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben in den Semestern 1/2020 bis 1/2021 zu vielen Kursabbrüchen und Kursausfällen geführt. Das hatte gewichtige Auswirkungen auf die Anzahl der durchgeführten Kurse, der Teilnahmezahlen und der Unterrichtsstunden. Ein geringer Teil konnte durch Online-Unterricht kompensiert werden.

II. Veranstaltungen im kulturellen Bereich

Über den Bildungsbereich hinaus tritt die VHS mit kulturellen Angeboten an die Öffentlichkeit heran. Für den Berichtszeitraum gelten die folgenden Zahlen zu den betreffenden kulturellen Angebotsformen:

Veranstaltungsart	**Anzahl**	**Besucher/-innen Teilnehmer/-innen**
Kindertheater	4	1.306
Kleinkunstveranstaltungen/Musikveranstaltungen	49	4479
Eintägige Studienfahrten für Seniorinnen/Senioren	28	1.188
Wochenendexkursionen	3	67
Ausstellungen (ges. 816 Tage)	27	ca. 14.875
Gesamt	**111**	**21.915**

III. Qualität und Werbung

Die Volkshochschule wirbt für ihre Angebote mit einem eigenen Programmheft im DIN A4 – Format. Das Programmheft wird in Zusammenarbeit mit einem Graphiker in einer Auflage von 15.000 Exemplaren zweimal im Jahr für das jeweilige Frühjahrs- und Herbstsemester erstellt. Die Mitarbeiter/innen der VHS verteilen die Programmhefte nach Fertigstellung im gesamten Altkreis Rotenburg inkl. Stadtgebiet Rotenburg. Das Programmheft liegt darüber hinaus der Rotenburger Kreiszeitung bei. Die VHS wirbt für Einzelveranstaltungen und besondere Kurse auch in den hiesigen und den umliegenden Tages-/ Wochenzeitungen. Die Kulturveranstaltungen werden zusätzlich mit einem separaten Flyer beworben.

Die Volkshochschule Rotenburg ist seit 19.05.2004 nach den Richtlinien der lernerorientierten Qualitätstestierung in der Weiterbildung (LQW) durch das ArtSet-Institut Hannover zertifiziert. Rezertifizierungen fanden im Mai 2012, im Juni 2016 und im Mai 2020 statt. Das Qualitätstestat ist bis 13.06.2024 gültig.

Stadtbibliothek

I. Jahresübersichten

(a) 2016

2016 wurden 186816 Entleihungen bei einem Bestand von 28508 Medien und 1373 Öffnungsstunden erzielt. 203 Fernleihbestellungen wurden bearbeitet. Im Verbund NBib24, in dessen Steuerungsgruppe die Leiterin der Stadtbibliothek Rotenburg Christine Braun in diesem Jahr gewählt wurde, wurden außerdem 7830 eMedien verliehen. Es wurden 4247 Medien neu in den Bestand eingearbeitet und 5165 ausgesondert. Insgesamt besuchten 70314 Menschen die Stadtbibliothek. Es fanden 113 Veranstaltungen statt, darunter mehrere Führungen für Integrationskurse. In Kooperation mit dem Hospizverein las Bettina Tietjen aus „Unter Tränen gelacht“ und in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten referierte Stevie Schmiedel über „Pink für alle“. Außerdem las in Kooperation mit der VHS Linda Zervakis aus „Königin der bunten Tüte“, die regionale Autorin Corinna Kohröde-Warnken und Silke Naun-Bates waren mit ihren Büchern zu Gast. Die Mitarbeiterinnen besuchten insgesamt für 58 Stunden Fortbildungen. Im März wurde die Außenrückgabe in Betrieb genommen, die sehr rege genutzt wird und die Servicezeiten maßgeblich erweitert. Außerdem: Teilnahme am Projekt „Willkommen!“ für Flüchtlinge in Kooperation mit der VHS.

(b) 2017

Im Gesamtjahr gab es 179536 Entleihungen bei einem Bestand von 30249 Medien und 1358 Öffnungsstunden. Im Verbund NBib24 wurden außerdem rund 11369 Entleihungen von eMedien erzielt. Zusätzlich wurden 1131 Fernleihbestellungen bearbeitet. Es wurden 4099 Medien neu eingearbeitet und 4803 makuliert. Insgesamt besuchten 75000 Menschen die Stadtbibliothek. Es fanden 180 Veranstaltungen statt. Unter anderem gab es in Kooperation mit der VHS eine Lesung Wladimir Kaminer und mit der Gleichstellungsbeauftragten fand eine Lesung aus „Wenn Du geredet hättest Desdemona“ und eine Lesung Erika Pluhar statt. Außerdem lasen Achim Amme und Elisabeth Epp bei uns – letztere auf Plattdüütsch für die Deutschen aus Russland. Besonders zu erwähnen sind mehrere Veranstaltungen in Kooperation mit der Fachschule für Sozialpädagogik und die Einrichtung eines Makerspace mit 3D-Drucker, Plotter und dazu passsenden offenen Veranstaltungen. Die Mitarbeiterinnen besuchten insgesamt für 129 Stunden Fortbildungen.

(c) 2018

Im Gesamtjahr gab es 162546 Entleihungen bei einem Bestand von 26951 Medien und 1337 Öffnungsstunden. Über die Onleihe bei NBib24 wurden 12367 eMedien ausgeliehen. Zusätzlich wurden 155 Fernleihbestellungen bearbeitet. Insgesamt besuchten 65000 Menschen die Stadtbibliothek. Es wurden 3747 Medien neu eingearbeitet und 4456 makuliert. Ab Mitte des Jahres wird der Musik-Streamingdienst freegal music angeboten. Es fanden 176 Veranstaltungen statt. Hervorzuheben ist dabei das Fest der Fantasie, das 20. Januar zum ersten Mal mit sehr großer Resonanz stattfand. Außerdem las Osman Engin in Kooperation mit der VHS und der Integrationsstelle des Landkreises bei uns. In Kooperation mit der VHS lasen Dennis Gastmann und Horst Evers aus ihren Büchern und wir beteiligten uns am Literaturfest der VGH-Stiftung im Heimathaus, wo Lena Gorelik und Jan Böttcher auftraten. Schwerpunkte der Veranstaltungsarbeit waren vor allem die Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrkräften (hier auch Teilnahme an diversen Fachtagen), der Makerspace und die Sprachförderung in den städtischen Kitas. Die Mitarbeiterinnen besuchten insgesamt für 92 Stunden Fortbildungen. Christine Braun übernimmt im März das Amt der Verbundsprecherin bei NBib24.

(d) 2019

Im Gesamtjahr gab es 166614 Entleihungen bei einem Bestand von 26455 Medien und 1322 Öffnungsstunden. Zusätzlich wurden 101 Fernleihbestellungen bearbeitet. Insgesamt besuchten 70215 Menschen die Stadtbibliothek. Hinzu kommen 15117 Entleihungen von eMedien über die

Onleihe. Es wurden 3203 Medien neu eingearbeitet. Es fanden 201 Veranstaltungen statt. Das größte Highlight war dabei das Fest der Fantasie am 19. Januar mit fast 600 Besucher*innen. Außerdem stellte Oliver Lück sein Buch „Europa ohne Ende“ in Kooperation mit dem Europabüro vor, die Bibliothek beteiligte sich an der langen Nacht der VHS und es gab eine Veranstaltung „Du Miststück“ in Kooperation mit dem Aktionsbündnis gegen Depressionen. Schwerpunkt war aber der neue geschlossene Kooperationsvertrag mit der Stadtschule. Hierfür wurde ein neues Konzept für die Klassenveranstaltungen und Lesefeste erarbeitet, an dem zwei Student*innen der HAW Hamburg mitwirkten. Hierbei wurde das Projekt Antolin als Grundlage genutzt. Auch 2019 nahmen wir an mehreren Fachtagen teil und arbeiteten an der Umsetzung eines eigenen Fachtages für 2020. Gemeinsam mit der Stadtbibliothek Verden wurde der neue Online-Verbund Nordleihe gegründet, bei dem zunächst eAudios angeboten werden sollen. Außerdem Beitritt zum filmfriend-Portal.Die Mitarbeiterinnen besuchten insgesamt für 59 Stunden Fortbildungen.

(e) 2020

Im Gesamtjahr gab es trotz mehr als viermonatiger Schließung der Bibliothek aufgrund der Corona-Pandemie und weiteren Einschränkungen des Betriebes in der Folge 133269 Entleihungen bei einem Bestand von 14774 Medien und nur 937 Öffnungsstunden. Nachdem im ersten Lockdown keinerlei physische Angebote gemacht wurden, um die Menschen zum Zuhausebleiben zu ermuntern, führten wir später die „Über-den-Zaun-Ausleihe“ ein, die sehr rege genutzt wurde. Ein besonderer Erfolg waren die Überraschungspakete. Im Sommer wurde der Bestand im Bereich „Dings“ und Makerboxen auf die Bedürfnisse der Familien ausgerichtet und z.B. Wasserspielgeräte und ähnliches angeschafft, da die meisten Freizeiteinrichtungen geschlossen hatten. Zusätzlich wurden 57 Fernleihbestellungen bearbeitet. Die Anzahl der Besucher der Stadtbibliothek betrug immerhin noch 44367. Die Ausleihe der eMedien über den in Onleihe Niedersachsen umbenannten Verbund erreichte den Spitzenwert von 18649. Es wurden 4579 Medien neu eingearbeitet. Um zusätzliche Lernmedien zur Verfügung zu stellen traten wir dem Brockhaus-Konsortium bei.Es fanden vor und zwischen den Lockdowns 87 Veranstaltungen statt. Am 25. Januar konnte mit rund 1000 Besucher*innen das Fest der Fantasie, das sich als großes Familienevent zur Leseförderung etabliert hat, noch durchgeführt werden. Hierfür haben wir mit zahlreichen Gruppen kooperiert: SIMBAV, SWOROW, Chöre und Tanzgruppen aus dem LK Rotenburg und einige Kindergärten waren dabei. Am 12. Februar fand in Kooperation mit der Landesschulbehörde und der Bildungskoordinationsstelle des Landkreises der erste Praxistag „Sprachbildung in der digitalen Welt“ statt, an dem Lehrkräfte und Erzieher*innen aus Schulen und Kitas aus dem Landkreis teilnahmen. Im Sommer konnte trotz Pandemie der JULIUS-CLUB in etwas reduzierter Form stattfinden
Die Mitarbeiterinnen besuchten insgesamt für 44 Stunden Fortbildungen, ein Großteil fand Online statt.

(f) 2021 bis Mai

Bis Ende Mai wurden 34230 Medien entliehen, obwohl die Bibliothek bis zum 12. März geschlossen bleiben musste. Die „Über-den-Zaun-Ausleihe“ etablierte sich in der Schließzeit sehr gut, so dass zusätzliche Angebote geschaffen wurden. Die Spiel- und Lernpakete, die individuell zusammengestellt werden, sollen den Familien helfen, Lerndefizite spielerisch auszugleichen und sinnvolle Beschäftigung zu finden. Während des Lockdowns wurde die Beschriftung in der Bibliothek erneuert, der Bestand teilweise umgeräumt und umfangreiche Revisionen durchgeführt (teilweise bereits 2020)

II. Gesamtübersicht

(a) Projekte

Die Stadtbibliothek beteiligte sich an folgenden Projekten:

- JULIUS-CLUB – Sommerleseclub für 11 bis 14jährige gefördert durch die Büchereizentrale und die VGH-Stiftung

- Willkommen! – Angebote für Flüchtlinge gefördert durch die Büchereizentrale, das Land Niedersachsen und die VGH-Stiftung
- NBib24 = seit 2020 Onleihe Niedersachsen– Verbund für EMedien mit rund 100 weiteren Bibliotheken koordiniert durch die Büchereizentrale
- Munzinger-Verbund – Datenbankverbund koordiniert durch die Büchereizentrale
- Bücherei-AG der Stadtschule – wöchentlicher Besuch
- „Die Handy Aktion“ – Handyrecycling mit der deutschen Umwelthilfe zugunsten sozialer Projekte
- „Energie sparen!“ – Verleih von Materialien zum Energiesparen unterstützt vom Umweltbundesamt
- Teilnahme am Fachtag Prävention der Polizei
- Organisation eigener Fachtage (in Koop.)

(b) Veranstaltungsreihen

Für die unterschiedlichen Zielgruppen bieten wir folgende Veranstaltungsreihen:

- Bücherspatzen – Buchvorstellungen und Vorlesen für null- bis dreijährige und deren Eltern
- Bilderbuchkino – Bilder und Geschichten für 4 bis 8jährige
- Fest der Fantasie seit 2018
- Bibliothekslesefeste – Vorlesen und Spiele für Grundschulkinder => 100% der Rotenburger Erstklässler nahmen 2016 bis 2019 teil
- JULIUS-Club – Sommerleseclub für 11 bis 14jährige => 100 % der 5. Bis 8.Klässler wurden 2016 bis 2019 in den Schulen informiert
- Regelmäßige Besuche der Lese-AG der Kantor-Helmke-Schule
- Rechercheschulungen für Seminarfächer des Ratsgymnasiums
- Makerspace – offene Veranstaltungen rund um Plotter, 3D-Drucker, Robotik usw. seit 2018
- Russisches Lesekränzchen – Lese- und Spielnachmittage für Kinder mit russischen Sprachkenntnissen (zeitweilig unterbrochen)
- Eintauchen ins Abenteuer – Lese- und Spielnachmittage für 4 bis 8jährige (insbesondere Jungen)
- Schulungen für die EBook-Ausleihe

(c) Kooperationen

Um möglichst viele – auch bildungsferne - Zielgruppen zu erreichen arbeiten wir mit unterschiedlichen Partnern zusammen

- VHS für Veranstaltungen aber insbesondere auch Integrationskurse u.ä.
- Kooperationsvertrag mit der Stadtschule
- Intensive Kooperation mit dem KiGa Hemphöfen bzgl. Sprachförderung
- Bildungsregion beim Landkreis Rotenburg
- Landesschulbehörde / Kompetenzzentrum Lehrerfortbildung
- SIMBAV
- Bibliothek des Ratsgymnasiums
- Einrichtung der Bibliothek der IGS (in Arbeit Juni 2021)

(d) Jahreszahlen im Überblick

Jahr	Entleihungen	Bestand	Umsatz	Online Entl	Besucher
2016	186816	28508	5,66	7830	70314
2017	179536	30249	5,94	11369	75000
2018	162546	26951	6,03	12367	65000
2019	166614	26455	6,3	15117	70215
2020	133269	24774	5,38	18649	44367
2021bis Mai	34230	25435	NN	7169	10233

(e) Veränderungen

Zwischen 2016 und 2021 gab es folgende wesentliche Neuerungen:

- Nordleihe – Verbund für eAudios mit 6 weiteren Bibliotheken, 2019 gegründet und organisiert von den Stadtbibliotheken Rotenburg und Verden
- Einführung von Filmfriend – Streamingportal seit 2019
- Einführung von Freegal Music – Musikstreaming seit 2018
- Beitritt zum Brockhaus-Konsortium 2020
- Einrichtung der Außenrückgabe mit RFID 2016
- Einrichtung Actionbound Account und Einführung von digital gestützten Klassenrallyes ab 2018
- Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Stadtschule 2019
- Antolin – Einbeziehung des Leseförderprojektes in Klassenveranstaltungen ab 2019
- Über-den-Zaun-Ausleihe mit Überraschungspaketen und Spiel- und Lernpaketen ab 2020
- Neues Konzept für die Lesefeste ab 2019

Amt für Finanzen

I. Allgemeines

Die Stadt Rotenburg (Wümme) ist zum 01.01.2012 auf das doppische Rechnungswesen umgestiegen. Im Rahmen dieses Umstiegs war eine Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2012 zu erstellen. Das Vermögen und die Schulden waren hierfür vollständig zu erfassen und zu bewerten.

Die Eröffnungsbilanz wurde vom Rat in der Sitzung am 26.09.2019 festgestellt. Sie weist eine Bilanzsumme von rd. 126 Mio. € aus und stellt sich im Groben wie folgt dar:

Aktiva			**Passiva**
Immaterielles Vermögen	0,5 Mio. €	Basis-Reinvermögen	54,1 Mio. €
Sachvermögen	107,9 Mio. €	Sonderposten	38,1 Mio. €
Finanzvermögen	12,4 Mio. €	Schulden	22,4 Mio. €
Liquide Mittel	5,3 Mio. €	Rückstellungen	11,6 Mio. €
Rechnungsabgrenzung	0,1 Mio. €	Rechnungsabgrenzung	0,01 Mio. €
gesamt	**126,2 Mio. €**	**gesamt**	**126,2 Mio. €**

Auf der Aktivseite wird das Vermögen einschließlich der liquiden Mittel dargestellt. Die Passivseite zeigt auf, welcher Teil davon durch Eigen- oder Fremdmittel finanziert ist. Die Stadt verfügt über eine Eigenkapitalquote (z. 01.01.2012) von rd. 73 %.

Die Eröffnungsbilanz bildet die Grundlage für die künftigen Jahresabschlüsse. Die Jahresabschlüsse ab 2012 stehen aktuell aus. Zentraler Punkt ist hier die Ermittlung der Abschreibungsbeträge und der Auflösungserträge aus Sonderposten. Hierfür ist der Aufbau einer Anlagenbuchhaltung erforderlich, welche derzeit eingerichtet wird. Darauf aufbauend bzw. sich anschließend wird der Jahresabschluss für das Jahr 2012 erstellt.

Um einen Überblick über die finanzielle Situation der Stadt (trotz fehlender Jahresabschlüsse) zu gewährleisten, wurden vorläufige Jahresrechnungen erstellt. Die vorläufigen Rechnungsergebnisse finden Sie unter Punkt III.

An- und Verkauf von Grundstücken

Auf dem Loh 23

Das Grundstück „Auf dem Loh 23“ hat die Stadt im Dezember 2019 aufgrund eines hohen Sanierungsbedarfs meistbietend veräußert. Die in dem Gebäude vorhandenen vier Wohneinheiten waren überwiegend an ehemalige städtische Angestellte vermietet.

Flächen an der Rodau

In den Jahren 2017 und 2018 hat die Stadt Rotenburg (Wümme) Flächen in Größe von insgesamt ca. 8 ha, gelegen an der Rodau, an den NABU veräußert. Ein Teil dieser Flächen hatte die Stadt in 2016 erworben. Der vorherige Eigentümer hatte den Erwerb durch die Stadt im Zusammenhang mit dem Verkauf von Flächen im neuen Baugebiet „An der Rodau“ zur Bedingung gemacht. Gespräche mit dem Landkreis Rotenburg hatten dann ergeben, dass die Flächen als Kompensationsflächen für Baugebietserweiterung nicht geeignet seien, da sie schon als gesetzlich geschützte Biotope erfasst und geschützt seien und eine Aufwertung nicht mehr möglich sei.
Der NABU hatte in seiner Kaufanfrage dargelegt, dass sie eine sinnvolle Nutzung aus Sicht des Naturschutzes anstreben werden. Zwischenzeitlich hat der NABU in dem Bereich Pflanzaktionen vorgenommen.

Teilfläche des Spielplatzes an der Castorstraße
In 2021 hat die Stadt eine Fläche in Größe von insgesamt ca. 4.000 m² der Spielplatzfläche an der Castorstraße veräußert. Grund hierfür ist die Anlegung weiterer Parkplätze für die Lehrer*innen der BBS, um die angespannte Parkplatzsituation im Bereich der Schule und des angrenzenden Wohngebietes zu entschärfen.

Unterstedt „Ehemaliges Feuerwehrgerätehaus, Alte Dorfstraße“
Auf dem Grundstück „Alte Dorfstraße 17A“ befindet sich das ehemalige Feuerwehrgerätehaus. Dieses Gebäude wurde u. a. für die Einlagerung von Streugut genutzt. Nachdem ein angrenzender Eigentümer Interesse an einem Erwerb geäußert hatte, wurde das Gebäudegrundstück allen Eigentümer*innen der Nachbargrundstücke zum Kauf angeboten. Das Grundstück wurde dann in 2020 meistbietend an einen angrenzenden Eigentümer veräußert.

Verkauf eines Grundstückes am „Lüthenweg“
Für die Erweiterung eines bestehenden Gewerbebetriebes wurde in 2021 eine Fläche von ca. 1.000 m², gelegen am Lüthenweg, veräußert.

Weichelsee-Grundstück
In 2021 wurde ein Erbbaurechtsvertrag für die Dauer von 99 Jahren bezüglich des Weichelsee-Grundstückes geschlossen. Der Erbbauberechtigte plant dort das bestehende Gebäude abzureißen und ein neues Gebäude mit einem Gastronomiebetrieb und Räumlichkeiten für Veranstaltungen zu errichten.

Baugebiete Kernstadt

1. Baugebiet „Stockforthsweg“
Im Baugebiet „Stockforthsweg“ wurden die letzten drei zur Verfügung stehenden Grundstücke veräußert.

2. Baugebiet „Brockeler Straße Nord-Ost“
Der Verkauf der Einfamilienhausgrundstücke und des Grundstückes im Bereich 55+ ist komplett abgeschlossen. Größtenteils ist die Bebauung der Grundstücke erfolgt.

3. Baugebiet „An der Rodau“
Für das Baugebiet „An der Rodau“ wurden in 2016 Flächen in Größe von insgesamt ca. 4 ha von verschiedenen Eigentümern für die Ausweisung von weiteren Bauflächen erworben. Nach Rechtskraft des Bebauungsplanes in 2017 wurde mit dem Verkauf der 46 entstandenen Grundstücke begonnen. Der Kaufpreis für die Einfamilienhausgrundstücke betrug je nach Lage 85 € bzw. 105 €. Der Verkauf der Grundstücke ist zwischenzeitlich komplett abgeschlossen.
Ein Grundstück wurde in dem Gebiet an die Rotenburger Werke veräußert, um dort ein Gebäude für ein Wohnprojekt mit Bewohnern der Rotenburger Werke zu realisieren.
Außerdem hat die Stadt im Baugebiet „An der Rodau“ ein Grundstück zum Erwerb und anschließender Bebauung mit Reihenhäusern ausgeschrieben. Dieses Grundstück wurde an eine Bauherrengemeinschaft veräußert, die eine Reihenhausanlage mit 11 Wohneinheiten errichtet hat. Das Bauvorhaben wurde in 2020 fertiggestellt und bezogen.

4. Baugebiet „Gebiet zwischen Brockeler Straße Nord-Ost und Ahlsdorfer Forst“
Für das Erweiterungsgebiet „Brockeler Straße Nord-Ost und Ahlsdorfer Forst“ hat die Stadt in 2018 Flächen in Größe von insgesamt ca. 7 ha von verschiedenen Eigentümern angekauft.
Durch den im Jahre 2018 rechtskräftig gewordenen Bebauungsplan konnten dann 64 Einfamilienhausgrundstücke und 21 Grundstücke für den 55 plus-Bereich ausgewiesen werden. Von den 21 Grundstücken für den 55 plus-Bereich sind sechs Grundstücke für eine Reihenhausbebauung für

denselben Personenkreis vorgesehen. Ein Großteil der Einfamilienhaus– und 55 plus - Grundstücke wurde zwischenzeitlich veräußert bzw. ist für Kaufinteressent*innen reserviert.
Außerdem wurden vier Grundstücke für den Mehrgeschosswohnungsbau ausgewiesen. Diese Grundstücke wurden alle veräußert, bebaut und bezogen.
Ein Grundstück wurde in diesem Baugebiet für den Bau einer Kindertagesstätte an das Ev.-luth. Diakonissen-Mutterhaus veräußert. Auf dem gleichen Grundstück wurde das Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH errichtet. Alle Eigentümer von Grundstücken in diesem Gebiet sind verpflichtet, ihr Grundstück entsprechend an das Blockheizkraftwerk anzuschließen.
Im 55 plus-Bereich wird ein Grundstück am „Walsroder Weg“ für einen Zeitraum von 5 Jahren (bis 31.12.2023) für den Bau einer Gemeinschaftsanlage vorgehalten.

5. Baugebiet „Grafeler Damm“

Für die Ausweisung von Bauland ist geplant, im Bereich am Grafeler Damm Flächen von mehreren Grundstückseigentümern zu erwerben. Hierzu wurden entsprechend erste Kontakte bezüglich der Erwerbsverhandlungen aufgenommen.
Die Aufstellung des Bebauungsplanes ist in Planung. Der Verkauf der Grundstücke ist derzeit für Ende 2023/ Anfang 2024 vorgesehen.

Baugebiete in den Ortschaften

1. Waffensen

In Waffensen konnte das Baugebiet „Vor dem Pausberge“ mit insgesamt 13 Baugrundstücken realisiert werden. Davon konnten 11 Bauplätze an Bauwillige veräußert werden. Ein Grundstück kann in diesem Bereich derzeit aufgrund von Immissionen nicht bebaut werden, so dass hier bislang von einem Verkauf abgesehen wurde. Außerdem wurde in diesem Bereich über ein Grundstück ein Erbbaurechtsvertrag mit der Diakonie-Sozialstation für den Neubau des Betriebssitzes geschlossen. Der Umzug in das neue Gebäude der Diakonie-Sozialstation ist zwischenzeitlich erfolgt.

2. Mulmshorn

Im Baugebiet „Orthörsten“ konnten die letzten Grundstücke verkauft werden.
Aktuell gibt es ein neues Baugebiet am Sottrumer Weg. Hierfür wurde eine Fläche von 1 ha für einen ersten Bauabschnitt von einem Grundstückseigentümer erworben. Auf dieser Fläche sollen 9 Baugrundstücke entstehen. Der Bebauungsplan für dieses Baugebiet ist rechtskräftig. Mit dem Verkauf der Grundstücke soll in 2022 begonnen werden.
Für einen evtl. zweiten Bauabschnitt müsste zu gegebener Zeit noch die Erweiterungsfläche vom Eigentümer erworben werden. Hierfür hat die Stadt ein Vorkaufsrecht bis zum Jahr 2040.

3. Unterstedt

Das letzte freie Grundstück im Baugebiet „Auf dem Hanfberg“ wurde verkauft.
Zwischenzeitlich ist ein neues Baugebiet im Bereich „Am Kohlhof“ geplant. Hierfür wurde in 2020 von einem Grundstückseigentümer eine Fläche von 2 ha angekauft. Das Baugebiet wird in zwei Bauabschnitte aufgeteilt. Der Bebauungsplan hierfür ist rechtskräftig. Im ersten Bauabschnitt werden sechs der insgesamt 22 Grundstücke veräußert. Diese Grundstücke liegen an der Straße „Am Kohlhof“, d. h. hierfür ist derzeit kein sonderlicher Erschließungsaufwand notwendig.

Gewerbeflächen

1. Gewerbepark Hohenesch

a) Hohenesch Nord

Im Abschnitt Hohenesch Nord wurden Gewerbeflächen von insgesamt ca. 1,9 ha an drei Gewerbetreibende verkauft. Dabei handelte es sich um drei Erweiterungsflächen für ansässige Betriebe und eine Neuansiedlung.

b) Hohenesch West

Im Abschnitt Hohenesch West wurden Gewerbeflächen von insgesamt ca. 7,9 ha an fünf Gewerbetreibende verkauft. Dabei handelt es sich um drei Neuansiedlungen, einen Standortwechsel innerhalb Rotenburgs und eine Erweiterungsfläche für einen bestehenden Betrieb aus Rotenburg.

c) Hohenesch Westlicher Rand

Im Abschnitt Hohenesch - Westlicher Rand wurden Gewerbeflächen von insgesamt ca. 7,36 ha an 14 Gewerbetreibende verkauft. Dabei handelt es sich um 10 Neuansiedlungen, zwei Standortwechsel innerhalb Rotenburgs und drei Erweiterungsflächen für bestehende Betriebe, wobei eine der Erweiterungsflächen von einem der neuangesiedelten Gewerbetreibenden erworben wurde.
Aktuell sind hier Gewerbeflächen in Gesamtgröße von insgesamt ca. 4,7 ha für 10 Interessenten reserviert. Bei sieben davon handelt es sich um Neuansiedlungen. Die drei anderen vollziehen einen Standortwechsel innerhalb Rotenburgs. Frei verfügbar ist aktuell noch eine Fläche von ca. 4.000 m².

d) Waffensen Anschluss Gewerbegebiet Hohenesch

Im Jahr 2018 wurden Kaufverträge über drei weitere Flächen in Waffensen geschlossen, um eine westliche Erweiterung des Gewerbeparks in der Gemarkung Waffensen zu ermöglichen. Ein entsprechender Bebauungsplan ist im März 2019 rechtskräftig geworden.
Hier wurde bisher insgesamt eine Gewerbefläche von ca. 15 ha an zwei Betriebe verkauft, bei denen es sich um Neuansiedlungen handelt. Aktuell verfügt die Stadt in dem Bereich noch über Gewerbeflächen von ca. 2,7 ha.

2. Gewerbegebiet Mulmshorn

Im Gewerbegebiet Mulmshorn wurde für die Erweiterung eine Fläche von ca. 3 ha angekauft. Der hierfür aufgestellte Bebauungsplan ist rechtskräftig. Es liegen derzeit Bewerbungen von Interessent*innen für die Fläche bzw. für Teilflächen vor.

III. Haushaltspläne, Schulden, Rücklagen

Wie oben ausgeführt können hier leider zunächst nur die vorläufigen Rechnungsergebnisse (zumindest im Bereich des Ergebnishaushaltes) aufgeführt werden, in denen die sog. virtuellen Buchungen wie Abschreibungen, Rückstellungen und Auflösungen von Sonderposten (Zuschüsse, Beiträge) mit Schätzwerten eingeflossen sind. Die Ergebnisse der Finanzhaushalte bilden hingegen die tatsächlichen Ergebnisse ab.

Haushaltsergebnisse

	Planansatz	vorläufiges Rechnungsergebnis
Ergebnishaushalt 2016		
Ordentliches Ergebnis	- 52.300 €	+ 703.947,42 €
Außerordentliches Ergebnis	+ 315.100 €	+ 1.299.406,42 €
Finanzhaushalt 2016		
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+ 1.930.600 €	+ 2.103.894,45 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 4.427.700 €	- 617.881,88 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 91.000 €	- 536.899,97 €
Ergebnishaushalt 2017		
Ordentliches Ergebnis	+ 1.406.200 €	+ 3.640.947,17 €
Außerordentliches Ergebnis	+ 786.500 €	+ 676.894,87 €
Finanzhaushalt 2017		
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+ 3.687.800 €	+ 6.317.815,82 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 7.215.700 €	- 7.657.521,31 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	+ 144.000 €	- 505.114,30 €
Ergebnishaushalt 2018		
Ordentliches Ergebnis	+ 589.400 €	+ 3.117.329,29 €
Außerordentliches Ergebnis	+ 1.555.700 €	+ 1.866.529,18 €
Finanzhaushalt 2018		
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+ 2.983.400 €	+ 5.556.384,76 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 1.454.300 €	- 2.114.827,41 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 1.341.000 €	+ 5.405,45 €
Ergebnishaushalt 2019		
Ordentliches Ergebnis	+ 57.000 €	+ 3.373.583,70 €
Außerordentliches Ergebnis	+ 1.046.900 €	+ 776.223,33 €
Finanzhaushalt 2019		
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+ 2.295.500 €	+ 6.245.448,90 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 1.404.200 €	- 957.825,16 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 941.000 €	- 2.329.236,65 €
Ergebnishaushalt 2020		
Ordentliches Ergebnis	+ 53.000 €	+ 5.079.372,01
Außerordentliches Ergebnis	+ 1.015.200 €	+ 525.038,32
Finanzhaushalt 2020		
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+ 2.554.900 €	+ 7.377.851,50
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 3.067.400 €	- 80.648,48
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	+ 650.000 €	- 2.238.362,24
Ergebnishaushalt 2021		
Ordentliches Ergebnis	+ 108.200 €	
Außerordentliches Ergebnis	+ 812.500 €	
Finanzhaushalt 2021		
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+ 2.536.900 €	
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 4.804.300 €	
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	+ 2.184.000 €	

Investitionsvolumen

2016	5.007.564,77 €
2017	11.075.025,16 €
2018	8.837.947,58 €
2019	5.373.709,78 €

2020 4.136.985,84 €
2021 8.053.700,00 € (Planansatz)

Aufnahme von Darlehen auf dem Kreditmarkt, ohne Umschuldungen:

2015 = 1.450.000 €
2016 = 1.700.000 €
2017 = 1.500.000 €
2018 = 1.946.000 €
2019 = 0 € (nur Umschuldung)
2020 = 0 €
2021 = 4.800.000 € (Planansatz)

Aufnahme von Darlehen aus der Kreisschulbaukasse:

2015 = 0 €
2016 = 0 €
2017 = 354.000 €
2018 = 141.000 €
2019 = 0 €
2020 = 0 €
2021 = 0 € (Planansatz)

Der Schuldendienst betrug in den einzelnen Jahren (Rechnungsergebnisse ohne Umschuldungen):

Haushaltsjahr	Tilgung €	Zinsen €	Schuldendienst €	Schuldendienst je Einwohner €
2015	2.248.488,12	597.693,40	2.846.181,52	126,59
2016	2.236.899,97	528.422,90	2.765.322,87	121,99
2017	2.359.144,30	425.126,71	2.784.271,01	122,39
2018	2.081.594,55	384.544,70	2.466.139,25	107,89
2019	2.329.236,65	330.407,87	2.659.644,52	115,50
2020	2.238.362,24	249.164,64	2.487.526,88	107,36
2021	2.616.000,00	375.000,00	2.991.000,00	129,08

Stand der Schulden am 31.12. jeden Jahres:

2015 23.103.251,33 € (1.027,54 €/Einwohner / Landesdurchschnitt: 990 €)
2016 22.566.351,36 € (995,52 €/Einwohner / dto. 925 €)
2017 21.966.469,02 € (965,60 €/Einwohner / dto. 906 €)
2018 21.971.874,47 € (961,28 €/Einwohner / dto. 1.039 €)
2019 19.737.375,86 € (857,10 €/Einwohner)
2020 17.499.013,62 € (755,21 €/Einwohner)
2021 22.734.000,00 € (981,14 €/Einwohner) - Prognose

IV. Gebührenhaushalte

a) Kanalisation
Bis auf den Ortsteil Borchel und einige in den Außenbereichen gelegene Grundstücke ist das gesamte Stadtgebiet an die zentrale Schmutzwasserbeseitigungsanlage angeschlossen.
Das Regenwasser ist grds. auf dem Grundstück zu versickern. Sofern dies nicht möglich ist, kann ein Anschluss an den Regenwasserkanal erfolgen.

Die Gebührensätze stellen sich aktuell wie folgt dar:

Schmutzwasser je m³ Frischwasserverbrauch: 1,75 €
Regenwasser je angefangene 50 m² versiegelte Fläche: 5,60 €

Das Aufkommen der Kanalbenutzungsgebühren und der Kanalbaubeiträge hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt (Schmutz- und Regenwasser – Rechnungsergebnisse):

Jahr	Schmutzwasser -Gebühren-	Regenwasser -Gebühren-	Schmutzwasser -Beiträge-	Regenwasser -Beiträge-
2015	1.892.168,06 €	125.644,63 €	354.962,31 €	1.377,51 €
2016	1.848.522,19 €	125.116,59 €	99.918,11 €	4.976,82 €
2017	2.710.862,79 €	125.764,69 €	88.511,62 €	7.261,08 €
2018	2.169.047,22 €	128.843,87 €	250.820,49 €	6.280,97 €
2019	2.285.920,28 €	125.879,43 €	480.463,35 €	21.937,62 €
2020	2.510.917,80 €	125.619,38 €	183.273,23 €	32.747,90 €
2021 (Haushaltsansätze)	2.290.000,00 €	125.000,00 €	102.600,00 €	5.200,00 €

b) Straßenreinigung
Die Straßenreinigung wird in eigener Regie ausgeführt. Die Gebührensätze stellen sich aktuell wie folgt dar:

Die Gebühr beträgt jährlich je Meter Frontlänge bei
a) zeitweise einmal wöchentlicher / einmal 14-tägiger Reinigung 0,52 €
b) ganzjährig einmal 14-tägiger Reinigung 0,35 €
c) ganzjährig zweimal wöchentlicher Reinigung 1,16 €

Das Gebührenaufkommen hat sich seit 2015 wie folgt entwickelt:

2015	25.974,49 €
2016	26.575,68 €
2017	61.135,82 €
2018	61.773,34 €
2019	61.521,49 €
2020	58.967,94 €
2021 (Haushaltsansatz)	50.000,00 €

V Steuern und Zuweisungen – Umlagen

a) Steuereinnahmen:

Planansatz

Haushaltsjahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Grundsteuer A	81.993,43	87.056,53	86.576,58	90.214,66	89.522,87	87.639,70	90.000,00
Grundsteuer B	3.146.202,84	3.448.087,61	3.486.790,24	3.554.535,35	3.591.531,72	3.629.791,12	3.700.000,00
Gewerbesteuer	7.846.064,77	6.828.812,22	10.517.431,79	10.481.398,80	10.352.700,35	11.179.679,58	11.100.000,00
Vergnüg.-St.	211.143,07	241.560,37	227.012,83	231.832,95	230.016,12	179.845,03	265.000,00
Hundesteuer	54.003,81	53.821,19	55.112,86	58.645,52	60.224,92	62.141,44	61.000,00
Gesamtbetrag	11.339.407,92	10.659.337,92	14.372.924,30	14.416.627,28	14.323.995,98	15.139.096,87	15.216.000,00
Veränderung ggü. Vor-jahr	+ 10,85 %	- 6,00 %	+ 34,84 %	+ 0,30 %	- 0,64 %	+ 5,69 %	+ 0,51 %

b) Finanzzuweisungen

Planansatz

Haushalts-jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schlüsselzuw.	4.255.520,00	4.408.680,00	5.021.792,00	4.402.184,00	4.806.784,00	5.086.128,00	4.800.000,00
Zuw. f. Aufg. d. übert. Wirk.	384.728,00	397.360,00	410.136,00	424.504,00	434.552,00	690.926,00	440.000,00
Gem.-Anteil Ein-kommens-steuer	7.755.742,00	7.847.915,00	8.038.598,00	9.311.112,00	9.238.438,00	8.741.026,00	9.400.000,00
Gem.-Anteil Umsatzsteuer	1.238.691,00	1.277.119,00	1.588.462,00	2.282.969,00	2.528.220,00	2.781.129,00	2.650.000,00
Gesamtbetrag	13.634.681,00	13.931.074,00	15.058.988,00	16.420.769,00	17.007.994,00	17.299.209,00	17.290.000,00
Veränderung ggü. Vorjahr	+ 1,97 %	+ 2,17 %	+ 8,10 %	+ 9,04 %	+ 3,58 %	+ 1,71 %	- 0,05 %

c) Umlagen

Planansatz

Haushaltsjahr	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Kreisumlage	9.566.724,00	10.093.540,00	10.440.500,00	11.210.476,00	11.617.560,00	12.218.576,00	11.800.000,00
GewSt.-Umlage	1.332.034,00	1.224.957,00	2.076.813,00	1.702.810,00	1.810.419,00	931.382,00	1.000.000,00
Gesamtbetrag	10.898.758,00	11.318.497,00	12.517.313,00	12.913.286,00	13.427.979,00	13.149.958,00	12.800.000,00
Veränderung ggü. Vorjahr	+ 3,00 %	+ 3,85 %	+ 10,59 %	+ 3,16 %	+ 3,99 %	- 2,07 %	- 2,66 %
Saldo Zu-weis./Umlagen	+ 2.735.923,00	+ 2.612.577,00	+ 2.541.675,00	+ 3.507.483,00	+ 3.580.015,00	+ 4.149.251,00	+ 4.490.000,00

Ordnungsamt

I. Allgemeines

Die Stadt Rotenburg (Wümme) ist gem. § 1 Nds. Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung für die Abwehr von Gefahren zuständig. In diesem Sinne hat sie unter Anwendung unterschiedlicher Rechtsgebiete die Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren und Vorbereitungen zu treffen, um zukünftige Gefahren abwehren zu können. Die anzuwendenden Rechtsgebiete lassen sich in folgende Sachbereiche unterteilen:

- ordnungsrechtliche Angelegenheiten
- Ausstattung und Unterhaltung der Freiwilligen Feuerwehr
- Melde-, Ausweis- und Passangelegenheiten
- Personenstandswesen

II. Ordnungsrechtliche Angelegenheiten

Neben der Vielzahl ordnungsbehördlicher und gewerberechtlicher Maßnahmen verschiedenster Art, die zahlenmäßig nur sehr aufwendig zu ermitteln wären, waren zu bearbeiten

1396	Fundanzeigen
1024	Verlustanzeigen
170	Anzeigen nach dem Niedersächsischen Gaststättengesetz
135	Fischereischeinanträge
209	Führungszeugnisanträge
192	Gewerbezentralregisterauskunftsanträge
204	Sterbefälle/Bestattungsanordnungen
4937	Beglaubigungen

a) Gewerbeangelegenheiten

Es bestehen zurzeit ca. 1.981 Gewerbebetriebe. Im Berichtszeitraum erfolgten:

934	Neuanmeldungen
759	Abmeldungen
301	Ummeldungen

Etwa 2.000 Auskunftsersuchen wurden bearbeitet.

b) Vollzugsdienst

Eine Vielzahl von Aufgaben der Gefahrenabwehr (Hunde, Abfall, Lärm, Schrottfahrzeuge, Gewerbeangelegenheiten usw.), Personenermittlungen, Überprüfung von Verkaufsveranstaltungen, Überwachung des Verkaufs pyrotechnischer Gegenstände und der Preisauszeichnung wurden war genommen. Weiter gehören hier Zeugengestellungen für die Polizei mit insgesamt 115 Stunden im Berichtszeitraum mit dazu.

c) Marktwesen

Wochenmärkte und Jahrmärkte wurden organisiert und durchgeführt. Beide Wochenmärkte, am Mittwoch auf dem Pferdemarkt mit 17 Ständen und am Sonnabend auf dem Pferdemarkt mit 19 Ständen, haben sich einen guten Kundenstamm erworben.

Es finden jährliche zwei Jahrmärkte statt, der Frühjahrs und der Herbstmarkt, es gibt durchschnittlich 74 Stände pro Jahrmarkt hiervon bieten 45 % der Stände Speisen- und Getränke, 28 % der Stände Warenverkauf, 15% der Stände Ausspielungen (Los- und Schießbuden) und 12% der Stände sind Fahrgeschäfte.

d) Rattenbekämpfung

Es wurden Berichtszeitraum ca. 124 Rattenbefallsmeldungen bearbeitet. Die Rattenbekämpfung, die durch die Vertragsfirma F. von Wieding, Visselhövede, fachmännisch durchgeführt wird, hat durchweg gute Erfolge zu verzeichnen.

e) Überwachung des ruhenden Verkehrs

Im Berichtszeitraum wurden ca. 14.365 gebührenpflichtige Verwarnungen erteilt. Das Verwarnungsgeld betrug rund 195.227 Euro. Neben den Halterfeststellungen sind in sehr großer Zahl Anhörungsverfahren (Verwarnungsgeld wurde nicht rechtzeitig gezahlt) durchgeführt worden.

Das Parkgebührenaufkommen aus den Parkscheinautomaten betrug in diesem Zeitraum etwa 590.213,16 Euro.

III. Ausstattung und Unterhaltung der Freiwilligen Feuerwehr

a) Grundsätzliches

Die Stadt Rotenburg (Wümme) hat gem. § 2 Nds. Brandschutzgesetz (NBrandSchG) für den abwehrenden Brandschutz und die Hilfeleistung auf ihrem Gebiet sicherzustellen. Hierzu unterhält sie die Freiwillige Feuerwehr Rotenburg (Wümme). Sie gliedert sich in die Ortswehren Rotenburg, Borchel, Mulmshorn, Unterstedt und Waffensen. Die Ortswehren Borchel, Mulmshorn und Waffensen verfügen über eine Grundausstattung, die Ortswehr Unterstedt ist eine Stützpunktfeuerwehr und die Ortswehr Rotenburg eine Schwerpunktfeuerwehr. Die Vorgaben zur Mindeststärke und die Mindestausstattung wurden im Berichtszeitraum erfüllt.

b) Personal

Die Freiwilligen Feuerwehren unterliegen dem demografischen Wandel. Die zunehmende Überalterung der Gesellschaft spiegelt sich auch bei den Mitgliedern der Wehren wieder. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, hat der Gesetzgeber 2012 das Höchstalter für die Mitglieder der Einsatzabteilungen von 60 auf 63 Jahre heraufgesetzt hat. Weiterhin sollte mit der Einführung der Doppelmitgliedschaft dem Mitgliederschwund entgegengewirkt werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Rotenburg betreibt für die Nachwuchsgewinnung in den Ortswehr Rotenburg eine Jugendfeuerwehr und eine Kinderfeuerwehr. Für diese wurde vom Rat der Stadt Rotenburg die für den Betrieb erforderliche Satzung beschlossen.

Die zuvor genannten Maßnahmen und die gute Kameradschaft in den Wehren führten dazu, dass die Mitgliederzahlen im Berichtszeitraum insgesamt von 220 im Jahre 2016, um 25 im Jahre 2021, auf 255 gestiegen ist.

Durch gute Ausbildung und hervorragende Motivation konnten alle Führungspositionen von der Gruppenführung bis zum/zur Ortsbrandmeister/in immer zeitgerecht besetzt werden. Im Berichtszeitraum wurden folgende Kommandowechsel/-bestätigungen durchgeführt:

- 2019: Ortswehr Borchel Ortsbrandmeister und Stellvertretung
- 2018: Ortswehr Mulmshorn Ortsbrandmeister
- 2019: Ortswehr Rotenburg Ortsbrandmeister und Stellvertretung
- 2019: Ortswehr Unterstedt Ortsbrandmeister und Stellvertretung

Der sehr gute Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr muss auch angemessen entschädigt werden. Hierzu beschloss der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) in 2015, die Aufwandsentschädigung für die Funktionsgruppen merklich anzuheben und Funktionen, die bisher nicht berücksichtigt worden sind, neu in die Entschädigung aufzunehmen.

c) Ausstattung

Die Mindestausstattung der Ortswehren wird in der Anlage 1 der Feuerwehrverordnung festgelegt. Dort wird bestimmt, welche Fahrzeuge und Gerät in welcher Anzahl für die Wehren erforderlich sind. Dessen Einsatzzeitraum beträgt zwischen 10 und 25 Jahren, je nach Art des Fahrzeugs und Geräte. Folgende Fahrzeuge und größere Geräte wurden im Berichtszeitraum neu beschafft:

- 2017: Einsatzleitwagen für die Ortswehr Rotenburg
- 2018: LF20 für die Ortswehr Rotenburg
- 2020: Kommandowagen für den Brandmeister vom Dienst für die Ortswehr Rotenburg

d) Einsatz

Die Anforderungen an die Freiwillige Feuerwehr Rotenburg haben sich im Berichtszeitraum wesentlich erhöht. Dies zum einen durch die quantitative Erhöhung der Brandlasten. Die Ausweisung neuer Baugebiete und Gewerbegebieten führt zu höheren Einsatzzahlen. Eine qualitative Erhöhung der Brandlasten wird durch die Verwendung neuer Materialien bei Bau von Gebäuden und beim passiven Brandschutz verursacht. Extremere Wetterlagen mit zunehmenden Windbruch und Überschwemmungen führen zusätzlich zu höheren Einsatzzahlen. Die Entwicklung der Einsatzzahlen kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Im Berichtszeitraum sind in den Ortswehren folgende Einsatzzahlen zustande gekommen:

- Borchel: 8 Einsätze
- Mulmshorn: 24 Einsätze
- Rotenburg: 1039 Einsätze
- Unterstedt: 81 Einsätze
- Waffensen: 62 Einsätze

Die hohe Zahl der Fehlalarme war schon immer ein Problem, besonders für die Rotenburger Ortswehr. Die Corona-Pandemie hat ein Umdenken in diesem Bereich erforderlich gemacht, damit nicht mehr Personal als nötig aufeinandertrifft. Daher wurde die Funktion „Brandmeister*in vom Dienst“ eingeführt. Hier ist immer eine qualifizierte Person im Dienst, die solche vermeintlichen Fehlalarme anfährt und im Bedarfsfall Personal nachfordert. Hierfür wurde der Kommandowagen angeschafft.

IV. Melde-, Ausweis- und Passangelegenheiten

a.) Einwohnerzahl

Die Einwohnerzahl betrug am	31.12.2016	31.12.2020
- in Rotenburg (Kernstadt)	20.964	21.282
- in Borchel	297	291
- in Mulmshorn	599	622
- in Unterstedt	820	868
- in Waffensen	854	891
- die Gesamteinwohner	23.534	23.954

(eigene Fortschreibung mit **Haupt- und Nebenwohnungen**)

b.) Einwohnerbestand

Nach der amtlichen Fortschreibung durch das Nds. Landesamt für Statistik in Hannover ergibt sich folgender Einwohnerbestand (Bevölkerung am Ort der **Hauptwohnung**):

- am 31.12.2016= 21.548
- am 31.12.2020= 22.072

c.) Wohnsitzmeldungen

Im Zeitraum vom 01.07.2016 bis 31.05.2021 wurden ca.

- 7.691 Wohnsitzanmeldungen
- 3.511 Wohnsitzabmeldungen
- 4.153 Wohnsitzummeldungen (Ummeldung ab dem 14.02.2018, vorherige Ummeldungen können aus KIS-EWOS nicht mehr ausgewertet werden)
- 237 Wohnungsstatusänderungen (auf HW/AW)

vorgenommen.

d.) Ausstellung von Dokumenten

Im Zeitraum vom 01.07.2016 bis 31.05.2021 wurden ausgestellt:

- 11.697 Personalausweise
- 1.299 vorläufige Personalausweise
- 3.456 Reisepässe (davon 466 Expressreisepässe)
- 86 vorläufiger Reisepässe
- 1.715 Kinderreisepässe
- 5.315 Führungszeugnisse
- 183 Untersuchungsberechtigungsscheine

Einsatz neuer Techniken/ wichtige Änderungen:

Am 14.02.2018 wurde das neue Meldeprogramm VOIS der Firma HSH eingeführt.

V. Personenstandswesen

Im Standesamt Rotenburg (Wümme) wurden in der Zeit vom 01.07.2016 bis 31.05.2021 im Wesentlichen folgende Beurkundungen vorgenommen:

- Eheschließungen = **534**
- Lebenspartnerschaften = **3**
- Geburten = **5.586** (davon 2.686 Mädchen und 2.900 Jungen)
- Sterbefälle = **4.953**

Angelegt und ausgestellt wurden:

17 Ehefähigkeitszeugnisse (für Eheschließungen im Ausland)

Zu beurkunden waren:

- Vaterschaftsanerkennungen = **176**
- Adoptionen = **40**
- Namendsänderungen / Namenserteilungen = **908**
- Kirchenaustritte = **625**
- Nachbeurkundungen von Personenstandsfällen im Ausland = **18**
- Einzelurkunden aus vorhandenen Registern = **8.238**
- Nacherfassungen in elektronische Register = **4.813**

An den Beurkundungen waren, im Berichtszeitraum, Angehörige aus ca. **55** Staaten beteiligt.

Amt für Jugend und Soziales

I. Tageseinrichtungen für Kinder (Kitas)

Träger der Jugendhilfe im hiesigen Bereich ist der Landkreis Rotenburg (Wümme). In einer Vereinbarung mit ihm hat sich die Stadt verpflichtet die Aufgabe „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen“ wahrzunehmen. Für jeden am Stichtag belegten Krippen- und Kindergartenplatz zahlt der Landkreis entsprechend der jeweiligen Betreuungszeiten in den Kindertagesstätten einen abgestuften Förderbetrag. Die Fördersummen wurden in den letzten Jahren erheblich erhöht.

Bis zum 31.07.2018 waren Kindergartenkinder im vorletzten Jahr vor der Einschulung durch den Landkreis Rotenburg (Wümme) und im letzten durch das Land Niedersachsen beitragsfrei gestellt. Zum 01.08.2018 erfolgte durch das Land Niedersachsen die Beitragsfreistellung für die bis zu achtstündige Betreuuung aller ab dreijährigen Kinder in Krippe und Kindergarten. Diese Beitragsfreistellung entlastet alle Eltern von ab dreijährigen Kindern nochmals. Der größte Teil der weggefallenden Elternbeiträge wurde über die erhöhte Finanzhilfe für Personalkosten des Landes Niedersachsen aufgefangen. Die verbleibenden Restkosten für alle Kindertageseinrichtungen in Rotenburg trägt die Stadt.

Die Hortgruppe in der Kita Tabaluga ist zum 01.02.2017 wegen der Einführung des Ganztagsschulbetriebes an der Schule am Grafel ausgelaufen. Vom 01.08.2018 bis zum 31.07.2019 wurde eine Übergangskindertagesstätte mit zwei Krippen- und zwei Kindergartengruppen in der ehemaligen Realschule betrieben. In der Stadt Rotenburg (Wümme) und in drei Ortschaften werden aktuell 17 Kindertagesstätten betrieben. Acht befinden sich in städtischer, vier in kirchlicher, fünf in Trägerschaft von vier unterschiedlichen Vereinen und eine in Trägerschaft einer gemeinnützigen GmbH. In den Kindertagesstätten sind mittlerweile 16 Krippengruppen mit insgesamt 206 Plätzen eingerichtet und es stehen 715 Plätze für Kinder von drei Jahren bis zur Einschulung zur Verfügung. Nur noch in einer Einrichtungen werden unter dreijährige Kinder in einer altersübergreifenden Gruppe betreut. Die Nachfrage nach Krippenplätzen ist stetig gestiegen.

Die Betreuungszeiten wurden im Berichtszeitraum soweit machbar erweitert, um den Bedarfsituationen der Eltern möglichst gerecht zu werden. Die vierstündige Betreuung am Vor- und am Nachmittag erfüllt immer noch den Rechtsanspruch auf die Betreuung der Krippen- und Kindergartenkinder.Die Nachmittagsplätze werden immer weniger nachgefragt.

Im Bundesprogramm Sprach-Kitas waren die Kita Tabaluga bis zum 31.12.2017 und die Kita Rappelkiste bis zum 18.06.2018, weil dann die notwendigen zusätzlichen Fachkräfte nicht mehr zur Verfügung standen. Die Kita Hemphöfen ist weiterhin im Bundesprogramm. Dort wird im gesamten Berichtszeitraum eine Mitarbeiterin mit 19,5 Wochenstunden als Fachkraft für Sprachförderung finanziert.

In den Sommerferien während der dreiwöchigen Schließungszeiten der Kindertagesstätten wurde und wird für die Kindergartenkinder in einer Einrichtung die Betreuung in einer Bereitschaftsgruppe angeboten. Coronabedingt konnte diese Betreuung in den Sommerferien 2020 nicht durchgeführt werden. Dieses Angebot für höchstens 25 Kinder reichte aus und wurde gut angenommen. Auch dieses Betreuungsangebot fällt unter die Beitragsfreiheit. In einigen Fällen führte dieses dazu, dass angemeldete Kinder von der Betreuung fernblieben.

Zu den Abwicklungen im Amt 50 gehören die Bedarfsplanungen für die erforderlichen Plätze im Bereich Krippe und Kindergarten, die Anträge für die unterschiedlichen Förderungen der Kindertagesstätten (ohne Investitionsförderungen) und die Prüfung der Finanzierungspläne und Jahresabschlüsse der Einrichtungen in Trägerschaft Dritter.

Alle mit der Abwicklung des laufenden Betriebes der städtischen Kindertagesstätten zusammenhängenden Abwicklungen sowie die Haushaltsplanungen erfolgen hier. Betriebserlaubnisse für die städtischen Einrichtungen wurden für neu eingerichtet Gruppen und Gruppenveränderungen beantragt.

Mit andere Kita-Trägern erfolgten Austausche und Beratungen zu unterschiedlichen Themen. Eltern wurden beraten, um das für sie passende Betreuungsangebot zu finden. Es erfolgten Unterstützungen bei der Ermittlung der zu zahlenden Elternbeiträge und die Beantragung von Zuschüssen beim Jugend- und Sozialamt und dem Jobcenter des Landkreises.

Die Platzvergaben wurden bei den jährlich stattfindenden Anmeldeabgleichen in Absprache mit den Leiterinnen der städtischen Kitas und den Leiterinnen der anderen Kita-Träger abgestimmt. Die Plätze für die städtischen Kitas vergibt das Amt 50.

Im Laufe des Berichtszeitraumes wurde es mangels Fachkräften zunehmend schwieriger offenen Fachkräftestellen zu besetzten.

II. Freitagsbetreuung der Grundschulkinder

Das Ganztagsschulangebot in den Grundschulen besteht weiterhin nur von montags bis donnerstags. Die kostenpflichtige Freitagsbetreuung wurde in der Kantor-Helmke- und der Stadtschule mit jeweils einer Fachkraft zur Betreuung der dann unversorgten Schulkinder bis zum Beginn der Corona-Pandemie weiterbetrieben.

III. Ferienbetreuung für Schulkinder

Das an den Ganztagsschulbetrieb angepasste kostenpflichtige Betreuungsangebot von 7.30 bis 12.30 Uhr oder bis 15.45 Uhr wurde für eine Woche in den Osterferien, dreieinhalb Wochen in den Sommerferien und die kompletten Herbstferien für Schulkinder bis zwölf Jahre angeboten. Es waren durchschnittlich 15 Kinder zur Betreuung angemeldet. Durch die Corona-Pandemie konnte dieses Betreuungsangebot seit den Osterferien 2020 nicht angeboten werden.

IV. Präventionsrat

Der 2003 gegründete Präventionsrat förderte im Berichtszeitraum viele Projekte und Maßnahmen. Insgesamt wurde über 64 Zuschussanträge entschieden.

Das Beratungsgremium besteht aktuell aus zwei Vertretern der Polizeiinspektion, einem im Ruhestand befindlichen ehemaligen Sozialarbeiter des Diakonischen Werkes, dem Bürgermeister – er ist Vorsitzener des Präventionsrates - und der Leiterin des Amtes für Jugend und Soziales –.sie ist die Geschäftsführerin des Präventionsrates -. Dieses Gremium tagte bis zum Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 acht bis zehn Mal jährlich. Das Beratungsgremium hält den Kontakt zu den Arbeitsgruppen, Antragstellern und Förderern, plant Projekte und bereitet die Lenkungsgruppensitzungen, Antragsentscheidungen und die Vollversammlungen vor. Im Berichtzeitraum fanden neun Lenkungsgruppensitzungen und 2017 eine Vollversammlung statt. Coronabedingt konnten zwei Lenkungsgruppensitzungen und die Vollversammlung 2020 nicht durchgeführt werden.

Der jährlich stattfindende Fachtag „Prävention vor Ort“ der Polizeiinspektion Rotenburg in Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie und dem Präventionsrat der Stadt wurde 2017, 2018 und 2019 durchgeführt. Coronabedingt konnte 2020 und 2021 der Fachtag nicht stattfinden.

Das „Offenen Sportprojekt“ als eigenes Angebot des Präventionsrates und der aufsuchenden Jugendsozialarbeit der Stadt wurde fortgesetzt und finanziert. Der Verein Fortuna 83 Rotenburg e.V. erhielt für sein fortwährendes Angebot „Integration durch Sport“ als Kooperationsprojekt mit der aufsuchenden Jugendsozialarbeit einen jährlichen Zuschuss von der Stadt.

Präventive Angebote werden teilweise erst durch Spenden möglich, da die Haushaltsmittel der Stadt dafür allein nicht ausreichen. In der Spendenbereitschaft spiegelt sich die Akzeptanz der guten und nachhaltigen Präventionsarbeit in Rotenburg wieder.

V. Ausstellung von Rotenburg-Pässen

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 980 Rotenburg-Pässe überwiegend an Empfänger von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II und dem Sozialgesetzbuch XII ausgestellt bzw. verlängert. Damit ist die Anzahl im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum nochmals geringer geworden. Ein Grund dafür mag die Corona-Pandemie sein, da dadurch wenig Möglichkeiten bestanden die Vorteile des Rotenburg-Passes zu nutzen.

VI. Aufsuchende Jugendsozialarbeit

Die Angebote und Projekte zur aktiven Freizeitgestaltung der aufsuchenden Jugendsozialarbeit der Stadt Rotenburg (Wümme) orientieren sich an den Bedürfnissen der Zielgruppe. Hierbei liegt der Schwerpunkt nicht nur auf niederschwelligen Angeboten wie z.B. „ROW pull up Day“, „Cross Challenge am Weichelsee“, Turnieren (Fußball, Volleyball, Basketball und Armwrestling), sondern auch auf kontinuierlichen erlebnispädagogischen Angeboten (Wasserski fahren, Fahrten zum Kletterpark, Teilnahme an Xletix und Giantsrun), kreativen Angeboten (Wasserraketen bauen, Lichtobjekte aus LEDs herstellen, Zimmerbrunnen bauen) und verschiedenen Angeboten für Mädchen und junge Frauen (z.B. Tanzprojekte).

Das freizeitpädagogische Angebot der aufsuchenden Jugendsozialarbeit möchte Jugendliche zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung anregen. Zu den festen Angeboten der Aufsuchenden Jugendsozialarbeit zählt das Projekt „Fit mit ROW“, das zum 01.01.2020 in die Trägerschaft der Stadt Rotenburg (WÜmme) überging. Dort wird Fitness nur für Mädchen/ junge Frauen an 2 Tagen wöchentlich und für Jungen/ junge Männer an 3 Tage wöchentlich angeboten.Weitere Angebote sind Armwrestling (nur für Jungs) und Street Workout ROW (gemischtgeschlechtlich). Im Bereich Street Workout erfolgt eine enge Kooperation mit dem vom Landessportbund Niedersachsen anerkannten Stützpunktverein im Programm „Integration durch Sport“ SV Fortuna 83 Rotenburg e.V.. Aus den hieraus entstehenden Kontakten zu den Jugendlichen ergeben sich Bedarfe in der Beratung und Begleitung bei schulischen, familiären und beruflichen Anliegen und in der Unterstützung im Umgang mit Behörden.

Es erfolgt fortwährend eine Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Jugend und Schule des Präventionsrates der Stadt Rotenburg (Wümme), dem Arbeitskreis Mädchen, dem Arbeitskreis Integration und dem Jugendgremium. Besonders zu erwähnen ist die Kooperation mit den Studierenden der Elise-Averdieck-Schulen (Schwerpunkt Pädagogik). Hier wurde eine qualitative Umfrage zum Thema „Lebenswelt der Jugendlichen“ durchgeführt. Auf der Basis der gesammelten Erkenntnisse könnten weitere niederschwellige Angebote für Jugendliche entwickelt werden. Die aufsuchende Jugendsozialarbeit kooperiert mit dem Jugendzentrum sowohl im laufenden Betrieb als auch im Kinderferienprogramm in den Sommerferien.

VII. Jugendzentrum

Das Jugendzentrum war montags bis freitags von 14.30 -21.30 Uhr geöffnet, während der Sommerferien, in denen das Kinderferienprogramm lief, nur bis 20.00 Uhr und in den Weihnachtsferien geschlossen.

Die Arbeitsschwerpunkte der Einrichtung liegen in der offenen Jugendarbeit in den Bereichen Musik und Angebote für Kinder. Das Jugendzentrum versteht sich als Kommunikationsort und Treffpunkt für Kinder und Jugendliche aus allen Gesellschaftsschichten. Es bietet ihnen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Selbstentfaltung. Des Weiteren erhalten die Besucher*innen Hilfestellung bei der Bewältigung aktueller Krisensituationen. Außerdem bietet das Jugendzentrum kulturelle und erlebnispädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche (Konzerte, Theater, Filme) und gezielte Gruppenangebote im Freizeit- und Kreativbereich. Die breite Fächerung des Publikums im Jugendzentrum bietet ein sehr gutes Übungsfeld für den toleranten Umgang miteinander, enthält aber auch ein sehr hohes Konfliktpotential. Die sich immer wieder verändernde Besucherstruktur und Besucherzahl erfordert von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein hohes Maß an Flexibilität und Krisenmanagement.

Gerade im Altersbereich 14 - 20 Jahre weist das Jugendzentrum einen sehr hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund auf. Im Zuge der Flüchtlingskrise wurde diese Situation nochmal verstärkt und es musste auf viele neue Besucher aus unterschiedlichen Ländern und mit verschiedensten Sprachen eingegangen werden. Genutzt wird das Jugendzentrum durchschnittlich von täglich ca. 50 Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 - 25 Jahren.

In den Jahren 2020 und 2021 gab es aufgrund von Corona längere Schließungszeiten. Geschlossen war das Haus zwischen dem 16.3. und dem 8.6.2020 und vom 15.12.20 bis 11.5. 2021, wobei in dieser Zeit die Kursangebote, der Musikunterricht und Beratungsgespräche weitergeführt wurden. Zudem wurden die Zeiten für Renovierungsarbeiten genutzt.

Das Jugendzentrum verfügt über einen Musikbereich, der Jugendlichen die Möglichkeit bietet über den reinen Konsum von Musik hinaus, aktiv Musik zu machen. Hierfür stehen ein Band-Übungsraum, eine Drum-Kabine und zwei Tonstudios zur Verfügung. Die Tonstudios werden vorwiegend von männlichen Jugendlichen genutzt, während beim Gitarrenunterricht häufiger Mädchen vertreten sind. Die Nutzung des Musikbereichs und der Musikunterricht sind kostenlos. Aufgrund eines Personalwechsels und häufiger monatelanger Krankheitsphasen ließ die kontinuierliche Betreuung und damit die Nutzung des Musikbereichs stark nach. Im Oktober 2020 konnte der Bereich endlich neu besetzt werden und lief auch gut an. Leider veränderte der Kollege sich während der Pandemie beruflich in eine Kindertagesstätte. Neben dem offenen Bereich bietet das Jugendzentrum ein Monatsprogramm mit einer Mischung aus ca. 12-20 offenen Angebote im Monat und 1-2 Angeboten mit notwendiger Anmeldung (z. B. erlebnispädagogische Angebote, Fahrten zu Museen, Parks, Kinos) und Konzerte an. In den Herbst- oder Osterferien veranstaltete das Jugendzentrum auch Wochenfreizeiten für Jugendliche.

Das Jugendzentrum war an der Planung der Mädchenaktionstage und der Stadtjugendtage beteiligt. Im Januar 2017 fand eine große Jubiläumsfeier zum 40jährigen Bestehen des Jugendzentrums statt.

VIII. Kinderferienprogramm

Das Jugendzentrum plante und organisierte während der Sommerferien im Berichtszeitraum das Kinderferienprogramm. Hierzu wurden Vereine und Verbände angesprochen, Honorarkräfte engagiert und eigene Angebote gemacht. Das Kinderferienprogramm enthielt Veranstaltungsangebote für Kinder u. Jugendliche zwischen 4 und 18 Jahren, Hauptzielgruppe sind die 6- 14 Jährigen. Es wurde jährlich mit einer Auflage von ca. 2.200 Stück gedruckt, zusätzlich wurden etwa 1.500 Faltblätter für Jugendliche ab 15 Jahre und für Kinder bis 6 Jahre in allen Rotenburger Schulen und Kindergärten verteilt.

Die Angebote umfassten die Bereiche: Kunst, Kreativität, Kultur, Theater, Fahrten, Lebenswelterkundung, Bildung, Spiel und Sport, sowie spezifische Mädchen- und Jungenangebote. Es wurden jedes Jahr ca. 120 – 140 Angebote mit 2.000 bis 2.500 Teilnehmerplätzen durchgeführt. Etwa ein Viertel der Angebote wurde von den Vereinen und Verbänden abgedeckt, ein Viertel über Honorarkräfte und etwa die Hälfte vom Mitarbeiterteam des Jugendzentrums.

Das Programm war in offene und geschlossene Angebote gesplittet, so dass etwa ein Drittel der Angebote ohne Anmeldung zu besuchen waren. Für etwa die Hälfte der Veranstaltungen war kein Teilnehmerbeitrag notwendig. Im Kinderferienprogramm wurden auch mehrtägige Ferienfreizeiten angeboten. Die Kostenbeiträge für die Angebote waren so gestaltet, dass auch Kindern aus Familien mit wenig Einkommen teilnehmen konnten, Inhaber des Rotenburg - Passes waren komplett von den Kosten befreit.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte 2020 nur ein stark eingeschränktes Programm mit 53 Angeboten und ca. 300 Teilnehmerplätzen stattfinden. Es nahmen nur sieben Vereine teil. Es gab kein gedrucktes Programmheft und die Angebote waren komplett kostenfrei.

Der Kostenaufwand wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

Jahr	städt. Ausgaben	Teilnehmerbeiträge	Zuschüsse	Netto-Kosten
2016	17.474,86 €	6892,50 €	630,00 €	9.952,36 €
2017	16.922,40 €	5.282,00 €	645,00 €	10.995,40 €
2018	15.285,68 €	4.825,00 €	798,00 €	9.659,68 €
2019	14.876,14 €	5.783,00 €	689,50 €	8.403,64 €
2020	940,00 €	0,00 €	280,00 €	660,00 €
	65.499,08 €	22.782,50 €	3.042,50 €	39.671,08 €

IX. Stadtjugendring

Der Stadtjugendring als Dachverband von aktuell 15 Rotenburger Jugendorganisationen erhält einen jährlichen Zuschuss, der entsprechend seiner Satzung an die antragstellenden Mitglieder weiter gegeben wird. In den Jahren 2017 und 2019 wurde jeweils ein Stadtjugendtag durchgeführt, an dem das Jugendzentrum und die aufsuchende Jugendsozialarbeit beteiligt waren.

X. Bereich Senioren

Der Seniorenbeirat wurde am 02.09.2020 nach vierjähriger Amtszeit neu gewählt und besteht mangels Kandidaten*innen jetzt nur noch aus zehn Mitgliedern. Es wurden jährlich mehrere Veranstaltungen für die älteren Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit ihm organisiert und durchgeführt. Mehrere geplante Veranstaltungen unter anderem der Besuch der Seniorengruppe aus der Partnerstadt Aalter konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Die Weihnachtsfeiern der Seniorinnen und Senioren und der Tag der älteren Generation fanden jährlich von 2016 bis einschließlich 2019 statt. Die nur alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung, Fahrt ins Blaue hat im Jahr 2019 stattgefunden. Die Veranstaltung Sommertreff am Grill fand 2017 bis 2019 jährlich statt. Von 2020 bis jetzt konnten aufgrund der Corona-Pandemie keine Veranstaltungen durchgeführt werdent.

Ein Mitglied des Seniorenbeirates gehört der Lenkungsgruppe des Präventionsrates an, ein weiteres ist hinzu gewähltes Mitglied des Sozialausschusses.

XI. Mehrgenerationenhaus

Vom 01.01.2012 bis 31.12.2016 wurde das Mehrgenerationenhaus „Worthmann Hoff“ durch das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II gefördert. Die jährliche Fördersumme des Bundes nach diesem Programm betrug zuletzt 30.000,- €. Das Land Niedersachsen und der Landkreis Rotenburg (Wümme) beteiligen sich jährlich mit jeweils 5.000,00 €.

Zum 01.01.2017 ging dieses Bundesprogramm in das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus (2017-2020) über. Die Fördersummen sind zunächst gleichgeblieben. In 2020 wurde die Bundesförderung auf 40.000 € erhöht. Die Trägerschaft des Mehrgenerationenhauses musste Anfang 2020 aus fördertechnischen Gründen des Bundes auf den Förderverein Mehrgenerationenhaus Worthmanns Hoff e.V. übertragen werden. Das Amt 50 ist weiterhin Ansprechpartner für den Förderverein Mehrgenerationenhaus und die Leitung des Hauses.

Der Förderverein hat einen Antrag auf Weiterförderung im neuen Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus Miteinander – Füreinander (2021–2028) gestellt und wartet auf die Bewilligung.

XII. Zuschussgewährung an im sozialen Bereich tätige Institutionen

Die Stadt Rotenburg (Wümme) gewährte im Berichtszeitraum Antrag stellenden Organisationen, Vereinen und Selbsthilfegruppen in den unterschiedlichsten sozialen Bereichen Zuschüsse. Hierzu gehörten das Kaufhaus KARO in Trägerschaft des Herbergsvereins zu Lüneburg e.V., die Therapiehilfe gGmbH , SIMBAV e. V., die Rotenburger Tafel e.V., das Kirchenamt Verden für die Beratungsstelle Wildwasser, den offenen Mittagstisch, den Frühstückstreff und die Schuldnerberatung, die Gesellschaft für soziale Hilfen GmbH (Geso) für das Cafe KUBUS und die Bürgerinitiative Seniorentreffunkt e. V..

Bauamt

I. Stadtplanung/Bauleitplanung

Der aktuelle IV. Flächennutzungsplan wurde im Jahr 1999 aufgestellt. Sämtliche Entwicklungen wurden seitdem durch Änderungen des bestehenden Planes berücksichtigt.

Insgesamt wurden zwischen November 2016 bis Juni 2021

- 14 Flächennutzungsplanänderungen durchgeführt,
- 25 Bebauungspläne neu aufgestellt
  (incl. einer Satzung nach § 34 BauGB und einer Satzung nach § 35 BauGB),
- 21 Bebauungspläne geändert sowie
- 3 vorhabenbezogene Bebauungspläne erarbeitet.

Folgende wesentliche Projekte wurden durch die o.g. Bauleitpläne vorbereitet:

a) Ausweisung von Neubaugebieten für den Wohnungsbau

- Bebauungsplan Nr. 108 – An der Rodau
- Bebauungsplan Nr. 114 – östlich Stockforthsweg
- Bebauungsplan Nr. 111 – zwischen Brockeler Straße Nord-Ost und Ahlsdorfer Forst
- Bebauungsplan Nr. 14 von Unterstedt – Am Kohlhof
- Bebauungsplan Nr.8 von Mulmshorn – Sottrumer Weg
- Satzung (§ 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB) - Baugebiet Waffensen (Zur Ahe-Nord)
- Satzung (§ 35 Abs. 6 BauGB) – Baugebiet Waffensen (Lerchenberg)

b) Gewerbegebietsausweisungen

- Bebauungsplan Nr. 109 - Gartenbaubetrieb zwischen Vorm Lintel und Am Linteler Feld
- Bebauungsplan Nr. 14 von Waffensen – Anschluss Gewerbegebiet Hohenesch
- Bebauungsplan Nr. 7 von Mulmshorn – Uhlenkampsweg-Ost
- Bebauungsplan Nr. 15 von Waffensen – Sozialstation
- Bebauungsplan Nr. 15 von Unterstedt – Sägereiweg
- Bebauungsplan Nr. 16 von Waffensen – südlich An der Bahn
- Bebauungsplan Nr. 42C – Hohenesch – westlicher Rand (1. Änderung)
- Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 3 von Unterstedt – westlich der Bahn-Nord

c) sonstige Bauleitplanungen

- Diverse Nachverdichtungen für Gewerbe und Wohnen
- Seniorenresidenz Glockengießerstraße
- Feuerwehrhaus in Waffensen
- Sportanlage In der Ahe
- Fachpflegeeinrichtung Brockeler Straße
- Therkornsberg-Süd (Hospiz und Wohnheime)
- Am Kirchhof (Festlegung Gestaltung)
- Naherholungsgebiet am Weichelsee (2 Planänderungsverfahren)

II. Sonstige Planungen

In dieser Ratsperiode konnten einige Wohnbauprojekte im innerstädtischen Bereich geplant werden, die zentrumnahes Wohnen mit fußläufiger Erreichbarkeit aller wichtigen täglichen Dienstleistungen ermöglichen. Im Sinne einer städtebaulich verträglichen Nachverdichtung wurde durch Änderungen oder Aufstellungen von Bebauungsplänen Bauvorhaben zwischen Stadtstreek und Kirchstraße sowie in der Großen Straße ermöglicht. Weiterhin wurde eine Seniorenresidenz zwischen der Großen Straße und der Glockengießerstraße errichtet. Die erforderlichen Bebauungsplanverfahren wurden im Rahmen der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB durchgeführt.

III. Baugenehmigungen und andere Verwaltungsverfahren

In der Zeit von November 2016 bis Mitte Juni 2021 wurden ca. 972 Bauanträge, Erschließungsbestätigungen, Befreiungsanträge sowie Anträge auf Genehmigung nach dem Immissionsschutzrecht bearbeitet. In dieser Ratsperiode wurden 303 Hausnummernzuteilungen bzw. -änderungen vorgenommen. Weiterhin wurden 637 Verzichtserklärungen auf Ausübung eines Vorkaufsrechtes ausgestellt.

IV. Naturschutz

a) Öffentlichkeitsarbeit
   - Aktualisierung der Infotafeln im Bauerngarten
   - Mitwirkung bei der Erstellung des Wanderweges „Rund um Mulmshorn“
   - Organisation und Betreuung des Honig- und Wildbienenpfades
   - Erstellen eines Verzeichnisses über die Schutzgebiete im Stadtgebiet von Rotenburg (Wümme)
   - Exkursionen ins Große und Weiße Moor zum Stand der Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen
   - Beratung der Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung von Planungen und Maßnahmen mit Berührungspunkten zu städtischen Belangen, insb. der Landschaftsplanung

b) Pflege und Entwicklung
   - Baumpflegearbeiten an Bäumen des öffentlichen Grüns
   - Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen von stadteigenen, ökologisch wertvollen Biotopflächen und landwirtschaftlich genutzten Liegenschaften (Pachtverträge inkl. stichprobenartiger Kontrollen)
   - Regelkontrolle Naturdenkmäler

c) Bauleitplanung
   Abarbeitung der Eingriffsregelung in der Bauleitplanung durch den Umweltbericht nach UVPG, BauGB und BNatSchG für

   - Bebauungsplan Nr. 8 von Mulmshorn - Sottrumer Weg -
   - Bebauungsplan Nr. 14 von Waffensen - Hohenesch -
   - Bebauungsplan Nr. 14 von Unterstedt - Am Kohlhof -
   - Bebauungsplan Nr. 15 von Unterstedt - Sägereiweg -
   - Bebauungsplan Nr. 42C 1. Änderung - Hohenesch - westlicher Rand -

- Bebauungsplan Nr. 111 - Zwischen Brockeler Straße Nord - Ost und Ahlsdorfer Forst-
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 10 - 2. Änderung - Biogasanlage Kesselhofskamp Süd -

Darüber hinaus:

- stichprobenartige Kontrollen der Festsetzungen zu Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft nach §9 Abs.1 Nr.20 BauGB
- Befreiungen, Stellungnahmen sowie die Kontrolle von vorhandenen und nachgepflanzten B-Plan geschützten Bäumen

Betreuung des Ökokontos „Großes und Weißes Moor“

- Entkusselung auf Moorstandorten
- Management der JKK betroffenen Flächen
- Beseitigung spätblühender Traubenkirsche
- Betreuung des Monitorings als Erfolgskontrolle durch externe Gutachten: Auswertung der Dauerquadrate (2018, 2021)
- Führung des Ökokontos: Berechnung und Abbuchungen vom Ökokonto, Berechnung von Ersatzgeldern für Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen

Landschaftspflegerische Maßnahmen

- Aufnahme, Bekämpfung und Management von invasiven und/oder nicht heimischen Pflanzen, insbesondere von Herkulesstauden, jap. Staudenknöterich, Jakobskreuzkraut, drüsigem Springkraut und schmalblättrigem Kreuzkraut
- Pflege der extensiven Dachbegrünung auf dem Rathausdach
- Pflegemaßnahmen zum Erhalt der Schachblumenwiesen
- Fortschreibung des Pflege- und Entwicklungskonzeptes des Heimathauses, inkl. Ausschreibung (2018) und Neuausschreibung der Pflegemaßnahmen (2021)
- Pflege und Entwicklung der geschützten Landschaftsbestandteile im städtischen Eigentum

d) Landschaftsplanung
   - Aufnahme der Planung eines Biotopverbundkonzeptes unter Einbezug von Wegeseitenrändern

e) Freiraumplanung / Grünpflege
   - Weiterentwicklung des Angebotes auf dem Heimathausgelände, inkl. Neuanlage der Schnitthecke
   - Vergabe von Grünpflegearbeiten für das Rathausgelände

V. Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Die Stadt Rotenburg (Wümme) ist gemeinsam mit anderen Gemeinden aus dem Landkreis Rotenburg (Wümme) assoziiertes Mitglied **im Zweckverband Verkehrsverbund Bremen Niedersachsen (ZVBN)** und zahlt hierfür einen Verwaltungskostenzuschuss von rund 2.000 Euro pro Jahr. Die Stadt leistet darüber hinaus einen jährlichen Finanzierungsbeitrag an den ZVBN, der überwiegend als Verlustausgleich für Verkehrsleistungen an die Verkehrsunternehmen des VBN gezahlt wird. Dieser Beitrag liegt derzeit bei ca. 11.000 Euro pro Jahr.

Weiterhin stellt der Rotenburg Tarif ein attraktives Angebot für die Bürger*innen im ÖPNV sicher. Der **ROW-Tarif** ist der Tarif **für den Busverkehr im Landkreis Rotenburg (Wümme).** Er gilt für alle Fahrten, die nicht vollständig im Gebiet des VBN erfolgen. Als **Gemeinschaftstarif** ermöglicht er die freizügige Benutzung von Buslinien verschiedener Unternehmen mit nur einem Fahrschein. Die Kosten für den Rotenburg Tarif sanken (durch den Einstieg weiterer Kommunen) und betrugen zuletzt ca. 5.000 Euro pro Jahr.

Nach der Gründung des Bürgerbusvereins Ende 2011 ist seit dem 01.01.2012 der **Bürgerbus** mit 2 Linien in Betrieb. Mit inzwischen 3 Bussen werden die beiden Linien im stündlichen Takt angefahren. Zuletzt wurde eine Haltestelle in Unterstedt in den Fahrplan aufgenommen.

Die **Kreisdiscobuslinie** Nachteule wurde aufgrund sinkender Fahrgastzahlen, Schließung der Discothek „Padam“ in Riepe und stetig steigenden Kosten zum 31.12.2017 eingestellt.

Ebenso hat die VBN die **Nachtschwärmerlinien** N83 und N84 zum 01.08.2017 eingestellt: Diese Linien wurden durch den Landkreis (vorerst bis zur Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes des Landkreises bis zum 01.08.2019) übernommen. Der Landkreis trug dabei die Hälfte der Kosten, die andere Hälfte wurde anteilig mit jeweils 25% von den Kommunen Rotenburg und Sottrum finanziert. Mit dem neuen Nahverkehrsplan 2018-2022 bleiben diese Linien (mit den neuen Bezeichnungen N80 und N85) aufrechterhalten. Der Betrieb ist jedoch derzeit pandemiebedingt eingestellt. Die Kostenbeteiligung der Stadt Rotenburg betrug zuletzt rund 5.000 Euro.

Zum 15.12.2019 ist die Stadt Rotenburg (Wümme) dem **HVV** (Hamburger Verkehrsverbund) beigetreten, wodurch Zugfahrten von und nach Hamburg für die Nutzer*innen günstiger werden. Die Tarifausweitung sieht für Rotenburg (Wümme) nur ein Zeitkartenmodell und keine Einzelkarten vor. 50% der Kosten trägt hierbei das Land Niedersachsen, die verbleibenden Kosten werden hälftig auf den Landkreis sowie die Bahnhofskommunen (nach Fahrgastzahlen) aufgeteilt. Für den neuen ausgeweiteten Zeitkartentarif sind derzeit Abschlagsbeiträge in Höhe von etwa 60.000 Euro zu leisten. Die Endabrechnung über den Landkreis erfolgt, wenn dem HVV endgültige Zahlen vorliegen.

VI. Regionale Förderung

Die Stadt ist seit 2007 mit ihren Ortschaften Mitglied in der Leader-Region „GesundRegion Wümme-Wieste-Niederung“. Ab dem Jahr 2014 wird eine ILE-Förderung (integrierte ländliche Entwicklung) gewährt. Verschiedene Projekte in den Ortschaften wurden mit EU- und Landesmitteln bereits gefördert. Dadurch wurde in der Vergangenheit das Haus der Zukunft in Mulmshorn realisiert.

Weiterhin wurde ein interkommunales, überörtliches, verbindlich abgestimmtes integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept erarbeitet. Es dient einer nachhaltigen Sicherung der öffentlichen und privaten Infrastruktur der Daseinsvorsorge. Basis ist das Städtebauförderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“. Die Büros Mensch und Region aus Hannover, Land und Wandel sowie Consultants Sell-Greiser GmbH erarbeiteten die Konzeption. Projekte, wie z.B. der Umbau des Mehrzweckhauses in Unterstedt, wurden aus diesem Förderprogramm bedient.

Für den Umbau des Mehrweckhauses in Unterstedt sowie für den Ausbau des Dachgeschosses des Mehrgenerationenhauses in Waffensen wurden ZILE-Fördermittel in Anspruch genommen. Darüber hinaus wurde der Bau der neuen Diakonie-Sozialstation im Ortsteil Waffensen gefördert.

VII. Städtebauförderung

Nach der Aufstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) im Jahre 2020 mit zwei vorbereitenden Untersuchungen für die Gebiete „Kernstadt“ und das „Wohngebiet Auf dem Loh“ wurden mit Antrag vom 26.05.2021 Fördermittel aus der Städtebauförderung beim Amt für regionale Landesentwicklung beantragt.

Die wesentlichen Ziele für die **Maßnahme „Innenstadt“** lauten:

Übergeordnete Ziele

- Stärkung des Innenstadtbereichs als funktionale, aktive und vernetzte Ortsmitte für Stadt und Landkreis Rotenburg
- Herstellung eines Ausgewogenen Verhältnisses von Schutz und Erlebnis stadtnaher Natur

Nachgeordnete Ziele

- Anpassung des zentralen Versorgungsbereichs Große Straße und der Nebenlagen an aktuelle Anforderungen und baulich-funktionale Weiterentwicklung
- Stärkung und Ausbau sozialer Infrastrukturen
- Stärkung der Innenstadt als Standort für Einkaufen, Verwaltung, Dienstleistungen, Gastronomie, Kultur, Begegnung und Wohnen
- Ortsbildpflege und baukulturelle Aufwertung
- Räumliche Vernetzung von Innenstadt und Niederungen mit den umliegenden Quartieren und Abbau von Barrieren
- Optimierung von Verkehrsflächen und -strukturen

Die wesentlichen Ziele für die **Maßnahme „Wohngebiet Auf dem Loh“** lauten:

Stadtstrukturen und räumliche Gestaltung

- Verbesserung der Verbindungen in die angrenzenden Stadtquartiere, gestalterische Aufwertung der Eingänge in das Wohngebiet
- Abbau von Barrieren
- Aufwertung der städtebaulichen Gestaltung des Quartiers, u.a. Aufwertung des zentral gelegenen und derzeit nur als ungestalteter Parkplatz genutzten Lohmarktes

Wohnen

- Aufwertung und Anpassung des Wohnungsbestandes an aktuelle Bedarfe
- Behutsame Nachverdichtung durch die Entwicklung von Potenzialflächen und klimagerechte Gebäudesanierung

Einzelhandel/Gewerbe

- Prüfung der Möglichkeiten zur Schaffung von Räumen und/oder Entwicklungsflächen für gewerbliche Nutzungen sowie Prüfung der Möglichkeiten zur Sicherung der Nahversorgung

Soziale Infrastrukturen

- Bedarfsgerechte und zeitgemäße Weiterentwicklung der Infrastrukturangebote für unterschiedliche Gruppen durch Stärkung gemeinwesenorientierter interkultureller Ansätze
- Stabilisierung von sozialen Netzen und Stärkung von Nachbarschaften

Straßenraum und Verkehr

- Stärkung eines Mobilitätsmixes zugunsten des Umweltverbundes
- Erhöhung der (Schulweg-)Verkehrssicherheit
- Klimagerechte Aufwertung von Straßenräumen

Stadtgrün und Freiräume, Klima und Umwelt

- Stärkung von Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an Klimafolgen
- Erhalt, Entwicklung und Vernetzung der grünen Infrastruktur

Stärkung des sozialen Miteinanders im Quartier

- Förderung einer Kultur der Beteiligung und Mitwirkung sowie des ehrenamtlichen Engagements
- Einsetzung eines Quartiersmanagements zur Begleitung und Stärkung des sozialen Miteinanders

Für die mittelfristige Umsetzung von Maßnahmen stehen die Sanierung des Ronolulus, der Ausbau der Harburger Straße und Goethestraße sowie die Schaffung von Aufenthaltsorten im Bereich „Auf dem Loh“ im Vordergrund.

VIII. Hochbaumaßnahmen/Gebäudeunterhaltung

In der vergangenen Ratsperiode wurden zahlreiche Hochbaumaßnahmen verwirklicht. Diese Maßnahmen erforderten eine Planung, die zum Teil von der Abteilung Hochbau selbst durchgeführt wurde, sowie Ausschreibung, Vergabe und Betreuung.

In der Abteilung Gebäudemanagement des Bauamtes werden die städtischen Liegenschaften baulich unterhalten und verwaltet.

Folgend werden die wichtigsten Hochbau- und Unterhaltungsmaßnahmen in dieser Ratsperiode aufgezählt:

2016

-	Realschule:	Containerinterimslösung Lönsweg
		Sanierung Flachdach (Turnhalle)
-	Umkleide Sportplatz:	Austausch Schließsystem
-	Theodor-Heuss-Schule:	Neubau Jahrgang 7
		Umbau Jahrgang 7
-	Schule Am Grafel:	Mensa Schule am Grafel
		Dachsanierung Bauunterhaltung
		Überarbeitung von 2 WC Einheiten
		(Umbau und Kanalsanierung)
		Sanierung Elektrounterverteilung
		Sanierung Bodenbelag
		Sanierung Keller
		Austausch Fensterbänke
	IGS Gerberstraße:	Lagerraum für Musikinstrumente
		Austausch Klassenbeleuchtung
		Wasserschaden behoben
	THS	Sanierung Werkraum
	Rathaus:	Austausch Bodenbelag Hauptamt
	Kindergarten Lönsweg:	Neubau KIGA Lönsweg für Kirche
-	Feuerwehr:	Neue Feuerwehr Mulmshorn
-	Bahnhof:	Bike & Ride Blitzschutz- u. Erdungsanlagen
	Kulturbahnhof:	Sanierung Parkettboden
-	Rathsmanngelände Glummweg:	Flüchtlingsunterkunft
-	Kantor-Helmke-Schule:	Erneuerung der Strom-Hauptverteilung
		Herstellung von EDV-Vernetzung und Bestückung von Klassenräumen
	Adolf-Rinck-Halle:	Anbau eines Geräteraumes
	Stadtschule:	Instandsetzung ELA Anlage
		Sanierung Bodenbelag

2017

-	IGS Gerberstraße:	Außenanlagen IGS Jahrgang 7 / Schulhof
		Inneneinrichtung Jahrgang 7
		Innenausbau Pausenhalle
		Ausbau Serverraum
-	THS	Erneuerung Kaltwasserverteilung
-	Realschule/ IGS In der Ahe:	Neubau/ Umbau Jahrgang 8 + 9
		Sanierung Turnhalle
		Sanierung Beleuchtung Fahrradständer
		Sanierung WC Urinale (Lehrer)
-	KiGa Mulmshorn:	Fenstersanierung
-	Kiosk Neuer Markt:	Sanierung Gasheizung
-	MZH Waffensen:	Teilsanierung Sanitär
-	Zur Kumpwisch 50:	Teilsanierung Heizung
-	Heimathaus:	Fugensanierung
-	Krippe Werkstraße:	Umbau Krippe Werkstraße
-	Kantor-Helmke-Schule:	Anbau Nebengebäude
-	MZH Unterstedt:	Umbau/ Sanierung Mehrzweckhaus Unterstedt
-	Stadtschule:	Ausbau DG, Mensa / Neubau Fluchttreppe
		Brandschutzsanierung
-	Schule am Grafel	Neugestaltung der Außenanlage
		Teilsanierung der WC Anlagen
		Sanierung nach Containerrückbau

2018

-	Realschule:	Außenanlagen/ Fahrradständer IGS
-	Kantor-Helmcke-Schule:	Wasserschaden
		Maler- und Bodenbelagsarbeiten
		Sanierung Fliesenarbeiten

-	Kantor-Helmke-Turnhalle:	Sanierung Beleuchtung
		Sanierung Hallenboden
-	Schule am Grafel:	Austausch Beleuchtung
-	SAG Turnhalle:	Erneuerung Tor Geräteraum
-	Krippe Wallbergstraße:	Neubau Krippe Wallbergstraße
-	Stadtschule:	Erneuerung Heizungsanlage/
		Instandsetzung Elektroverteilung
		Erneuerung Grundleitung Regenwasser
-	Adolf-Rinck-Halle:	Instandsetzung Elektrik
-	Bodo-Räke-Halle:	Erneuerung Außenbeleuchtung
-	Kindergarten Unterstedt:	Erneuerung Fußbodenbelag
-	Wallbergstraße 9:	Umbau Behinderten WC
-	MZH Waffensen:	Umbau Behinderten WC
-	Heimathaus:	Erneuerung der Grundschwelle
-	Honigspeicher:	Erneuerung Fußbodenbelag
-	Schießstand Forst Ahlsdorf:	Lärmschutzsanierung
-	Energiesparmaßnahmen:	Erneuerung Sicherheitsbeleuchtung,
	Sonstiges:	Erstellung/Nacharbeitung Flucht- und Rettungspläne BSO Teil A, B, C und Feuerwehrpläne Schulen/ Unterstedt Flüchtlingsunterkünfte Gelände Lungenklinik

2019

-	Stadtschule:	Ausbau Dachgeschoss
-	Kantor-Helmke-Schule:	Erneuerung der Notlicht-Sicherheitsbeleuchtung
		Sanierung Bodenbeläge
		Überarbeitung Teilbereich
		Außenanlage Grün, Zaunanlage
-	Krippe Wallbergstr. (Neubau)	Herstellung Außenanlage
		Pflaster- und Grünflächen

-	Rathaus:	Erneuerung Deckenbeleuchtung
		Erneuerung Bodenbelag Standesamt
		Erneuerung Alufenster Ratssaal
		Sanierung Flachdach Neubau
-	Kantor-Helmke-Haus:	Erneuerung Parkettboden Auditiorium
-	Wallbergstraße 9:	Rest Herstellung Außenanlage
		Pflaster- und Grünflächen
-	Wohnung Mittelweg 21:	Erneuerung Duschbereich
-	Zum Glockenturm Whg.:	Sanierung Gäste WC
-	Theodor-Heuss-Schule:	Erweiterung Mensa
-	Realschule:	Anbau IGS In der Ahe Aufzug
-	Feuerwehr Waffensen:	Neubau Feuerwehr
-	Stadtschule:	Neubau Mensa
-	KiGa Brockeler Straße:	Neubau KiGa Brockeler Straße (Mutterhaus)
-	Anbau Speiseraum NaturKiga:	Anbau an die Waldkrippe In der Ahe
		(Rotenburger Werke)
-	Schule am Grafel	Interimslösung Container 1 Klassenraum + WC
		Container + Büro
-	Kindergarten Unterstedt:	Interimslösung Container 1 Gruppe
-	Sonstiges:	Erstellung/Nacharbeitung Flucht- und Rettungspläne BSO Teil A, B, C und Feuerwehrpläne Schulen

2020

-	Friedhof Waldkapelle:	Neubau der Waldkapelle
		Interimslösung Zelthalle
-	IGS In der Ahe:	Neubau Mensa
-	Anbau Umkleide Unterstedt:	Planung/ Baubegleitung für den Neubau
		Umkleideräume Unterstedt
-	MGH Waffensen:	Ausbau DG Waffensen (Fördermaßnahme)
		Brandschutzmaßnahmen
		Modernisierung Heizungsanlage

-	MZH Unterstedt:	Dachsanierungen
-	Schule am Grafel:	Dachsanierungen
		Malerarbeiten
		Sanierung Schüler WC
		Umrüstung Beleuchtung (Teilbereich)
-	IGS In der Ahe:	Austausch von defekten Leuchten (Außenbereich)
		Austausch von defekter Elektroleitung
		Erneuerung Bodenbeläge
		Raumsanierung Deckenplatten, Türelemente
		Austausch Alutür
-	Kindergarten Mulmshorn:	Einbau Notausgangstür mit Beschilderung
-	Kindergarten Waffensen:	Erneuerung Schallschutz Aufenthaltsraum
-	Energiesparmaßnahmen:	Neue Tür, Energiesparlampen, Dachdämmung
-	Bahnhof:	Austausch Leuchteinsätze (Fahrradabstellanlage)
-	Rathaus:	Neue Touristeninfo
-	Diakonie-Sozialstation:	Neubau einer Sozialstation in Waffensen
-	Bahnhof:	Energetische Sanierung Beleuchtung
		Austausch Trennwand WC – Warteraum
-	Löschwasserversorgung:	Verlegung von Löschwasserzisternen mit Pumpstation für Gewerbegebiet Hohenesch - Anschluss Waffensen
-	Sonstiges:	Erstellung/Nacharbeitung Flucht- und Rettungspläne BSO Teil A, B, C und Feuerwehrpläne Kindergärten

2021

-	MGH Waffensen:	Erneuerung Fußboden
	Kantor-Helmke-Haus:	Erneuerung/ Austausch Fenster
-	Rathaus:	Dachsanierung
		Umbau Infopunkt
		Erneuerung der Außenbeleuchtung HE
		WC Sanierung (Altbau) / Kanalsanierung

		Brandschutzsanierung gem. BSK
-	Schule Am Grafel:	Neubau / Erweiterungsbau
		Brandschutzsanierung
		Energetische Sanierung Beleuchtung Bestand
		W-LAN Vernetzung Bestand (Digitalpakt)
		Fenstersanierung Bestand
		Außenanlagen Entwässerung überarbeitet
-	IGS In der Ahe:	Brandschutzsanierung
		Neuanlage Außenanlage
-	Heimathaus:	Brandschutzsanierung 2. Rettungsweg
		Außentreppe
-	Kindergarten Tabaluga:	Energetische Sanierung Beleuchtung neu
-	Kindergarten Rappelkiste:	Energetische Sanierung Beleuchtung neu
-	Stadtschule:	Dachsanierung Adolf-Rinck-Halle
		Neue Lüftungsanlage
		Außenanlagen Mensa
		Rückbau Wasserbehälter/ Auffangraum für RW
		Sonnenschutz für Westfassade (Förderung)
-	IGS Gerberstraße:	Erneuerung Putz/ Fliesenwände Jungen/Mädchen WC´s
-	Sonstiges:	Erstellung/Nacharbeitung Flucht- und Rettungspläne BSO Teil A, B, C und Feuerwehrpläne sonstige Liegenschaften

Im Rahmen der Bauunterhaltung wurden darüber hinaus zahlreiche Instandsetzungs-, Sanierungs-, Planungs- und Überwachungsmaßnahmen durchgeführt.

Jährlich wurden ca. 1.000 - 1.100 Rechnungsstellungen (größtenteils des örtlichen Handwerks) bearbeitet.

An den städtischen Bauhof erfolgten durchschnittliche 600 Aufträge pro Jahr.

Es wurden in der vergangenen Legislaturperiode 34 Versicherungsfälle bearbeitet. Hierbei handelt es sich vielfach um Wasserschäden, welche mit erheblichem finanziellem sowie zeitlichem Aufwand beseitigt werden mussten.

Des Weiteren konnten 22 Personen für Sachbeschädigungen zu Schadenersatzzahlungen herangezogen werden.

Im Rahmen der Baumaßnahmen wurden diverse Bauanträge erstellt.

Für die Aufstellung der Haushaltsansätze wurden erhebliche Aufmaß- u. Kalkulationsarbeiten durchgeführt.

Für fast sämtliche Investitionsmaßnahmen waren öffentliche Ausschreibungen erforderlich.

IX. Vermietung

Zum Wohnungsbestand der Stadt Rotenburg (Wümme) gehörten in der Leistungsperiode 2016-2021 insgesamt 17 Mietwohnungen. Die Mieterfluktuation kann als überaus gering angesehen werden, was zu einer nahezu durchgängigen Vermietung geführt hat.

Darüber hinaus gab es 6 Gewerbeobjekte sowie 6 Objekte, die an Vereine bzw. zu Lehrzwecken vermietet wurden.

Folgende Änderungen hat es in der Leistungsperiode gegeben:

2016

Seit 2016 ist die Stadt Rotenburg (Wümme) Mitglied im Verein:

Haus und Grund Rotenburg (Wümme) e.V.

2018

Heimathausgelände	Der Nutzungsvertrag mit der BSW ab 01.01.2014 über Räume im Neuen Magazin sowie einen Stellplatz für den Forscherbauwagen wurde ab dem 01.01.2018 um die Nutzung des Honigspeichers ergänzt.
Wallbergstraße 5	Das Objekt mit zwei Mieteinheiten wurde im Frühjahr 2018 abgerissen, damit an selber Stelle eine Kinderkrippe gebaut werden konnte.
MZH Unterstedt	Für private Nutzungen des Mehrzweckhauses sind durch den Ortsrat Unterstedt am 16.08.2018 der Nutzungsvertrag, die Nutzungsentschädigungsregelung, die Nutzungsbedin-gungen sowie die Benutzungsordnung beschlossen worden.
Kiosk am Weichelsee	Das Pachtverhältnis mit der StrandHouse u.g. über den Kiosk am Weichelsee ist zum 31.12.2018 beendet worden.

2019

Reisezentrum am Bahnhof	Die metronom Eisenbahngesellschaft mbH hat als Rechtsnachfolger für das Reisezentrum sämtliche Rechte und Pflichten ab 01.02.2019 übernommen.
Haus der Zukunft	Auf dem Gelände des Hauses der Zukunft in Mulmshorn wurde ein Backofenhaus errichtet. Es ist ein Nutzungsvertrag mit dem Heimatverein Mulmshorn e.V. geschlossen worden.
Auf dem Loh 23	Das Mietobjekt mit vier Wohneinheiten wurde zum 15.12.2019 verkauft.

2020

Kiosk am Bahnhof	Seit 01.01.2020 gibt es einen neuen Betreiber. Der Sohn der vorherigen Mieterin hat als Rechtsnachfolger sämtliche Rechte und Pflichten übernommen.
MZH Unterstedt	Für den Neubau des Umkleidegebäudes inklusive Besprechungsraumes ist ab dem 01.03.2020 eine Vereinbarung über die Nutzung und Beteiligung an den Bewirtschaftungskosten geschlossen worden.
Weichelseegelände	Der Kiosk am Weichelsee wurde vom 01.06.2020 - 31.03.2021 verpachtet. Darüber hinaus wurde eine Freifläche am Weichelsee für einen Beach-Club im Sommer 2020 verpachtet.

2021

Heimathausgelände	Seit 2015 wird eine Fläche auf dem Heimathausgelände jährlich in den Sommermonaten für den Biergarten an Herrn Müller verpachtet. Seit 2021 ist mit Herrn Müller ein Vertrag geschlossen worden, der sich automatisch jeweils um ein weiteres Jahr verlängert, wenn er nicht gekündigt wird.
Weichelseegelände	Ab 01.04.2021 ist über einen Teil des Geländes am Weichelsee ein Erbbaurechtsvertrag geschlossen worden, so dass dieses Gebäude nicht mehr zur Verpachtung zur Verfügung steht.
Testcenter im Rathaus	Über den ehemaligen Raum des Infobüros im Rathaus ist ein Nutzungsvertrag mit der Apotheke Große geschlossen worden, die ein Corona Testcenter im Rathaus von Mai bis einschließlich Oktober 2021 eingerichtet hat.

Bereich Straßen- und Tiefbau

a) Straßenausbau:

Straßenbau-, Radwegeausbaumaßnahmen:

- Planung, Ausschreibung, Bauleitung, Abrechnung von Stadtstraßen und Radwegen. Mitarbeit beim Ausbau von Kreis-, Landes- und Bundesstraßen

- Durchführung von Straßenkontrollen und Ausführung von kleineren Baumaßnahmen, größere Baumaßnahmen über einen Zeitvertrag abwickeln.

- Erneuerung von Fahrbahndecken, Oberflächenbehandlung und Pflasterdecken

2016

Heidhauerkamp	24.436,00 €
Umbau Bahnhof-, Mühlenstraße/Am Pferdemarkt	3.413,00 €
Hermann-Schlüter-Straße	32.523,00 €
Sägereiweg/Am Schützenholz	25.305,00 €
Haferkamp	6.538,00 €
Hempberg	161.272,00 €
Heidhauerkamp	24.436,00 €
Knickchaussee Baugebiet	16.599,00 €
Baugebiet Stockforthsweg	266,00 €
Neubaugebiet Unterstedt	27.490,00 €
Stubbenkamp	9.190,00 €
Diers Wisch	171.183,00 €
Floorweg	11.641,00 €
Neubauerstraße	35.774,00 €
Gewerbegebiet Hohenesch	1.599,00 €
Umbaukosten Goethestraße	8.744,00 €
Straßenunterhaltung	337.663,00 €
Summe:	**898.072,00 €**

2017

Nindorfer Straße	49.355,00 €
Mühlhasenweg	704,00 €
Sägereiweg / Am Schützenholz	6.164,00 €
Haferkamp	958,00 €
Hempberg	15.236,00 €
Heidhauerkamp	5.208,00 €
Stubbenkamp	115,00 €
Diers Wisch	7.546,00 €
Floorweg	59,00 €
Neubauerstraße	41.765,00 €
Hesterkamp	23.952,00 €
Schwedenkamp	27.315,00 €
Am Kohlhof	12.628,00 €
Knickchaussee Baugebiet	465,00 €
Baugebiet Stockforthsweg (1. BA)	209.359,00 €
Baugebiet Stockforthsweg (2.BA)	122.292,00 €
Gewerbegebiet Hohenesch	205.488,00 €
Baugebiet Vor dem Pausberge	39.893,00 €
Erschließung einzelner Baugrundstücke (Soltauer Straße)	50.000,00 €
Straßenunterhaltung	147.227,00 €
Summe:	**965.729,00 €**

2018

Nindorfer Straße	19.099,00 €
Baugebiet Freudenthal-/Neißestraße	80.434,00 €
Mühlhasenweg	89.866,00 €
Sägereiweg / Am Schützenholz	242,00 €

Haferkamp	640,00 €
Hempberg	9.658,00 €
Heidhauerkamp	10.092,00 €
Stubbenkamp	4.840,00 €
Diers Wisch	8.492,00 €
Neubauerstraße	6.408,00 €
Hesterkamp	1.986,00 €
Schwedenkamp	1.901,00 €
Am Kohlhof	1.052,00 €
Baugebiet Stockforthsweg (inkl. Aufspreizung B440)	25.816,00 €
Baugebiet Stockforthsweg (2.BA)	3.962,00 €
Gewerbegebiet Hohenesch	79.226,00 €
Baugebiet Vor dem Pausberge	1.981,00 €
Baugebiet Brockeler Straße (2.BA)	111.202,00 €
Umgestaltung Fußgängerzone	18.165,00 €
Straßenunterhaltung	216.916,00 €
Summe:	**694.978,00 €**

2019

Baugebiet Neiße-/Saalestraße	72.831,00 €
Baugebiet Stockforthsweg	467,00 €
Baugebiet Brockeler Straße	174.458,00 €
Gewerbegebiet Hohenesch	130.545,00 €
Linksabbiegespur B-440 Visselhöveder Straße/Moor-kamp	9.589,00 €
Straßenunterhaltung	212.636,00 €
Summe:	**600.526,00 €**

2020

Gewerbegebiet Hohenesch – Erweiterung	67.717,00 €
Linksabbiegespur B-440 Visselhöveder Straße/Moor-kamp	47.128,00 €
Baugebiet Brockeler Straße (2.BA)	9.173,00 €
Baugebiet Stockforthsweg (2. BA)	1.783,00 €
Baugebiet „Vor dem Pausberge“ Waffensen	26.195,00 €
Straßenunterhaltung	385.419,00 €
Summe:	**537.415,00 €**

2021 Stand: 3/2021

Heckenweg	in Bearbeitung
Erschließung einzelner Baugrundstücke	in Berabeitung
Werkstraße	in Berabeitung
Stockforthsweg (1. BA) Endausbau	in Berabeitung
Baugebiet Vor dem Pausberge	in Berabeitung
Neubaugebiet Unterstedt (Am Kohlhof)	in Berabeitung
Straßenausbau Auf dem Hanfberg/Hesterkamp	1.184,00 €
Gewerbegebiet Hohenesch Straßenerweiterung	84.278,00 €
Neubaugebiet Mulmshorn (Sottrumer Weg)	571,00 €
Straßenunterhaltung	34.200,00€
Summe:	**120.233,00 €**

b) Geh-/Radwege:

2016

Gehwege Harburger Straße (Planung)	53.143,00 €
Radweg hinter Matthias-Claudius-Heim	70.182,00 €
Radwegeausbau	22.115,00 €
Unterhaltung Radwege	14.182,00 €
Summe:	**159.622,00 €**

2017

Radwegeausbau	389.462,00 €
Unterhaltung Radwege	78.559,00 €
Summe:	**468.021,00 €**

2018

Radwegeausbau	52.672,00 €
Unterhaltung Radwege	27.729,00 €
Summe:	**80.401,00 €**

2019

Radweg auf Bahnstrecke Brockel	12.413,00 €
Radwegeausbau	63.390,00 €
Unterhaltung Radwege	9.444,00 e
Summe:	**85.247,00 €**

2020

Radwegeausbau	380.876,00 €
Unterhaltung Radwege	58.399,00 €
Radweg auf Bahnstrecke Brockel	16.634,00 €
Summe:	**455.909,00 €**

2021 Stand: 3/2021

Radwegeausbau	in Berabeitung
Unterhaltung Radwege	in Berabeitung
Radweg auf Bahnstrecke Brockel	in Berabeitung
Gehwegverbreiterung Castorstraße	in Berabeitung

c) Straßenbeleuchtung:

Ausbau und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung

2016

Anschaffung von Straßenbeleuchtung (in Form eines Investitionszuschusses an Stadtwerke)	25.806,00 €
Unterhaltung der Straßenbeleuchtung (in Form eines Zuschusses f. lauf. Zwecke an Stadtwerke)	13.567,00 €
Beleuchtungskosten	287.218,00 €
Summe:	**326.591,00 €**

2017

Anschaffung von Straßenbeleuchtung (in Form eines Investitionszuschusses an Stadtwerke)	53.913,00 €
Unterhaltung der Straßenbeleuchtung (in Form eines Zuschusses f. lauf. Zwecke an Stadtwerke)	28.662,00 €
Beleuchtungskosten	308.394,00 €
Summe:	**390.969,00 €**

2018

Anschaffung von Straßenbeleuchtung (in Form eines Investitionszuschusses an Stadtwerke)	33.393,00 €
Unterhaltung der Straßenbeleuchtung (in Form eines Zuschusses f. lauf. Zwecke an Stadtwerke)	12.862,00 €
Beleuchtungskosten	328.131,00 €
Summe:	**374.386,00 €**

2019

Anschaffung von Straßenbeleuchtung (in Form eines Investitionszuschusses an Stadtwerke)	11.237,00 €
Unterhaltung der Straßenbeleuchtung (in Form eines Zuschusses für laufende Zwecke an Stadtwerke)	7.662,00 €

Beleuchtungskosten	342.902,00 €
Summe:	**361.801,00 €**

2020

Anschaffung von Straßenbeleuchtung (in Form eines Investitionszuschusses an Stadtwerke)	104.668,00 €
Unterhaltung der Straßenbeleuchtung (in Form eines Zuschusses für laufende Zwecke an Stadtwerke)	6.177,00 €
Beleuchtungskosten	450.350,00 €
Summe:	**561.195,00 €**

2021 Stand: 3/2021

Anschaffung von Straßenbeleuchtung (in Form eines Investitionszuschusses an Stadtwerke)	in Berabeitung
Unterhaltung der Straßenbeleuchtung (in Form eines Zuschusses f. lauf. Zwecke an Stadtwerke)	1.912,00 €
Beleuchtungskosten	64.260,00 €
Summe:	**66.172,00 €**

d) Kläranlage:

- Neuanlagen, Unterhaltung, Betriebsüberwachung, Einleitergenehmigung, Klärschlammverwertung, Bauherrenvertretung bei Planungsaufträgen
- Auszahlung der Ansprüche der Landwirte nach Aufzeichnungen des Klärmeisters, Arbeiten mit dem Klärschlammprogramm WEB-Polaris; Überprüfung der jährlichen Angaben der LWK, Vergleich mit Jahresbericht LWK in Zusammenarbeit mit den Kläranlagen-Mitarbeitern
- Aktualisierung der Listen von Grundstücken mit Kleinkläranlagen
- Abrechnung mit Entsorgungsfirma sowie Fortführung der Liste der abgefahrenen cbm
- Ausführung von Erweiterungs- und Neubaumaßnahmen

2016

Herstellung Zufahrt Kläranlage	3.711,00 €
Erneuerung Steuerung Kläranlage	50.079,00 €
Unterhaltungskosten	43.138,00 €
Summe:	**96.928,00 €**

2017

Erneuerung Steuerung Kläranlage	38.759,00 €
Klärschlammtrocknungsanlage	4.032,00 €
Unterhaltungskosten	46.866,00 €
Summe:	**89.657,00 €**

2018

Erneuerung der Belüftung Biologie	17.068,00 €
Unterhaltungskosten	56.466,00 €
Summe:	**73.534,00 €**

2019

Erneuerung Rolltore Kläranlage	26.289,00 €
Unterhaltungskosten	32.961,00 €
Summe:	**59.250,00 €**

2020

Anschaffung Förderschnecken Klärschlammentwässerung	11.774,00 €
Unterhaltungskosten	101.266,00 €
Summe:	**113.040,00 €**

2021 Stand: 3/2021

Anschaffung Förderschnecken Klärschlammentwässerung	40.444,00 €
Unterhaltungskosten	15.803,00 €
Summe:	**56.247,00 €**

e) Kanalbaumaßnahmen:

- Planung, Ausschreibung, Vergabe, Ausführung und Bauleitung von Schmutz- und Regenwasserkanalanlagen

- Unterhaltung, Überwachung und Instandsetzung

- Indirekteinleiter, Genehmigung bei Neuanschlüssen

- Fortschreibung und Aktualisierung Kanalkataster; digitale Erstellung, Weiterentwicklung und Pflege des Kanalkatasters für SW- und RW-Kanalisation

- Generalentwässerungsplan für Oberflächenentwässerung; Umsetzung und Entwicklung weiterer Konzepte

- Wasserwirtschaftliche Anlagen: Planung, Ausschreibung, Vergabe, Ausführung und Bauleitung, Überwachung der Planungsleistungen bei Fremdvergabe, Regenrückhaltebecken, Staugräben, Drosselbauwerke, Pumpstationen usw.

- Regen- und Schmutzwasserhausanschlüsse: Genehmigungs- und Abnahmeverfahren

- Hochwasserschutz: Entwicklung eines Hochwasserschutzplanes; Planung, Ausschreibung, Vergabe, Ausführung und Bauleitung; Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen, Überwachung der Planungsleistungen bei Fremdvergabe

- Fertigen der Antrags- und Genehmigungsunterlagen einschließlich Erläuterungen nach Auflagen der Abwasserbeseitigungssatzung, Fertigung der Genehmigungsschreiben und Erhebung der Verwaltungsgebühr, Überwachung der Wiedervorlagen zur Fertigstellung der Neubauten mit Kanalanschlüssen

2016

Unterhaltung Pumpstationen	14.882,00 €
Reparatur d. Kanalnetzes SW (Kanalsanierung)	45.470,00 €
Reparatur d. Kanalnetzes RW (Kanalsanierung)	62.481,00 €
RW-Kanal Hempberg Unterstedt	34.111,00 €
RW-Kanal Sägereiweg/Am Schützenholz Unterstedt	3.317,00 €

RW-Kanal Neubauerstraße Unterstedt	14.226,00 €
RW-Kanal Heidhauerkamp Unterstedt	2.545,00 €
RW-Kanal Harburger Straße	184.000,00 €
RW-Kanal Gewerbegebiet Hohenesch	1.599,00 €
SW-Kanal Gewerbegebiet Hohenesch	1.599,00 €
RW-Kanal Neubaugebiet Unterstedt	10.028,00 €
SW-Kanal Neubaugebiet Unterstedt	3.474,00 €
Summe:	**377.732,00 €**

2017

Unterhaltung Pumpstationen	9.596,00 €
Reparatur d. Kanalnetzes RW (Kanalsanierung)	24.594,00 €
Reparatur d. Kanalnetzes SW (Kanalsanierung)	54.669,00 €
RW-Kanal Nindorfer Straße	14.489,00 €
RW-Kanal Gewerbegebiet Hohenesch	239.262,00 €
SW-Kanal Gewerbegebiet Hohenesch	186.734,00 €
SW-Kanal Vor dem Pausberge Waffensen	51.729,00 €
RW-Kanal Vor dem Pausberge Waffensen	52.269,00 €
RW-Kanal Baugebiet Stockforthsweg (2. BA)	106.179,00 €
SW-Kanal Baugebiet Stockforthsweg (2. BA)	187.323,00 €
RW-Kanal Hempberg	6.104,00 €
RW-Kanal Neubauerstraße	4.371,00 €
RW-Kanal Neubaugebiet Unterstedt	1.097,00 €
SW-Kanal Neubaugebiet Unterstedt	1.097,00 €
RW-Kanal Hesterkamp	7.470,00 €
Summe:	**946.983,00 €**

2018

Unterhaltung Pumpstationen	68.325,00 €
Reparatur d.Kanalnetzes RW (Kanalsanierung)	12.963,00 €
Reparatur d. Kanalnetzes SW (Kanalsanierung)	28.659,00 €
RW-Kanal Nindorfer Straße	1.819,00 €
RW-Kanal Gewerbegebiet Hohenesch	6.541,00 €
SW-Kanal Gewerbegebiet Hohenesch	6.944,00 €
RW-Kanal Vor dem Pausberge	59,00 €
RW-Kanal Stockforthsweg (2.BA)	2.490,00 €
SW-Kanal Stockforthsweg (2.BA)	10.298,00 €
RW-Kanal Hempberg	6.849,00 €
RW-Kanal Sägereiweg / Am Schützenholz	46,00 €
RW-Kanal Neubauerstraße	1.581,00 €
RW-Kanal Haferkamp	76,00 €
RW-Kanal Heidhauerkamp	2.204,00 €
RW-Kanal Stubbenkamp	1.274,00 €
RW-Kanal Hesterkamp	432,00 €
RW-Kanal Schwedenkamp	249,00 €
RW-Kanal Baugebiet Brockeler Straße	220.893,00 €
SW-Kanal Baugebiet Brockeler Straße	481.977,00 €
RW-Kanal Mühlhasenweg	17.934,00 €
SW-Kanal Mühlhasenweg	1.976,00 €
Summe:	**873.589,00 €**

2019

Unterhaltung Pumpstationen	11.782,00 €
Reparatur d. Kanalnetzes RW (Kanalsanierung)	13.518,00 €
Reparatur d. Kanalnetzes SW (Kanalsanierung)	31.384,00 €

SW-Kanal Brockeler Straße	2.449,00 €
Erwerb von Pumpen	5.454,00 €
RW-Kanal Gewerbegebiet Hohenesch	1.744,00 €
SW-Kanal Gewerbegebiet Hohenesch	6.997,00 €
RW-Kanal Baugebiet Brockeler Straße (2. BA)	28.272,00 €
SW-Kanal Baugebiet Brockeler Straße (2. BA)	9.923,00 €
RW-Kanal Gewerbegebiet Hohenesch (Erweiterung)	140.630,00 €
SW-Kanal Gewerbegebiet Hohenesch (Erweiterung)	139.201,00 €
Summe:	**391.354,00 €**

2020

Unterhaltung Pumpstationen	10.696,00 €
Reparatur d. Kanalnetzes RW (Kanalsanierung)	96.036,00 €
Reparatur d. Kanalnetzes SW (Kanalsanierung)	45.349,00 €
SW-Kanal Gewerbegebiet Hohenesch	10.123,00 €
SW-Kanal Baugebiet Vor dem Pausberge Waffensen	6.003,00 €
RW-Kanal Baugebiet Vor dem Pausberge Waffensen	1.889,00 €
RW-Kanal Brockeler Straße (2. BA)	19.531,00 €
SW-Kanal Brockeler Straße (2. BA)	13.647,00 €
Summe:	**203.274,00 €**

2021 Stand: 3/2021

Unterhaltung Pumpstationen	in Berabeitung
Pumpstationen	in Berabeitung
Reparatur d. Kanalnetzes RW	in Berabeitung
Reparatur d. Kanalnetzes SW	in Berabeitung
RW-Kanal Erweiterung Gewerbegebiet Hohenesch	11.562,00 €
SW-Kanal Erweiterung Gewerbegebiet Hohenesch	6.825,00 €
Summe:	**18.387,00 €**

f) Oberflächenentwässerung:

- Wasserläufe: Ausbau und Unterhaltung (Uferbefestigungen, Sandfänge, Kanueinstiege, Spundwände usw.)

- Grabenunterhaltung: Überwachung und Durchführung der Räumungen, Durchführung der jährlichen Grabenschauen, Koordinierung mit Wasserverbänden, LK, NLWKN.

2016

Unterhaltung von Wasserläufen	111.625,00 €

2017

Unterhaltung von Wasserläufen	61.616,00 €
Unterhaltung Kanustrecke	502,00 €
Summe:	**62.118,00 €**

2018

Unterhaltung von Wasserläufen	70.849,00 €
Generalentwässerungsplan/Hochwasserschutz	12.024,00 €
Summe:	**82.873,00 €**

2019

Unterhaltung von Wasserläufen	51.794,00 €

2020

Unterhaltung von Wasserläufen	7.455,00 €

2021 Stand: 3/2021

Unterhaltung von Wasserläufen	28.289,00 €
Brückenneubau Ochsenweide (Verbindung IGS)	in Berabeitung
Summe:	**28.289,00 €**

g) Regenrückhaltebecken/Durchlässe:

Wasserwirtschaftliche Anlagen:

- Wasserwirtschaftliche Anlagen: Planung, Ausschreibung, Vergabe, Ausführung und Bauleitung. Überwachung der Planungsleistungen bei Fremdvergabe. Regenrückhaltebecken, Staugräben, Drosselbauwerke, Pumpstationen usw.

2016

Unterhaltung Brücken und Durchlässe	6.121,00 €
Unterhaltung der Grundstücke u. Anlagen RW	36.965,00 €
RRB Baugebiet „Zur Ahe“ Waffensen	5.793,00 €
RRB Baugebiet Stockforthsweg (B-Plan Nr. 74)	159.576,00 €
Summe:	**208.455,00 €**

2017:

Unterhaltung der Grundstücke u. Anlagen RW	58.454,00 €
Unterhaltung Brücken und Durchlässe	14.461,00 €
RRB Baugebiet Vor dem Pausberge Waffensen	2.886,00 €
RRB Baugebiet Stockforthsweg (B-Plan Nr. 74)	74.826,00 €
Summe:	**150.627,00 €**

2018

Unterhaltung der Grundstücke u. Anlagen RW	48.157,00 €
Unterhaltung Brücken und Durchlässe	17.408,00 €
RRB Baugebiet Brockeler Straße (B-Plan Nr. 111)	2.908,00 €
Zaunbau RRB Stockforthsweg	5.788,00 €
Summe:	**74.261,00 €**

2019

Unterhaltung der Grundstücke u. Anlagen RW	23.171,00 €
Unterhaltung Brücken und Durchlässe	4.345,00 €
RRB Baugebiet Brockeler Straße (2. BA)	29.674,00 €

RRB-Erweiterung Gewerbegebiet Hohenesch	8.325,00 €
Zaunbau RRB Brockeler Straße (2. BA)	6.497,00 €
Summe:	**72.012,00 €**

2020

Unterhaltung der Grundstücke u. Anlagen RW	12.845,00 €
Unterhaltung Brücken und Durchlässe	35.268,00 €
RRB „Vor dem Pausberge“ Waffensen	13.017,00 €
RRB Baugebiet Brockeler Straße (2. BA)	3.795,00 €
RRB-Erweiterung Gewerbegebiet Hohenesch	11.711,00 €
Summe:	**76.636,00 €**

2021 Stand: 4/2021

Unterhaltung der Grundstücke u. Anlagen RW	12.170,00 €
Unterhaltung Brücken und Durchlässe	216,00 €
Summe:	**12.386,00 €**

h) Spielplätze:

- Kinderspielplätze: Planung, Neubau, Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen, Durchführung und Überwachung der erforderlichen Sicherheitskontrollen.

2016:

Anschaffung von Geräten f. Jugendliche	1.889,00 €
Unterhaltung von Spielplätzen (ROW u. Ortschaften)	14.363,00 €
Summe:	**16.252,00 €**

2017:

Anschaffung von Geräten f. Jugendliche	16.490,00 €
Anschaffung von Spielgeräten (ROW u. Ortschaften)	68.213,00 €
Unterhaltung von Spielplätzen (ROW u. Ortschaften)	9.643,00 €
Summe:	**94.346,00 €**

2018

Anschaffung von Spielgeräten (ROW u. Ortschaften)	16.385,00 €
Drainage Spielplatz Mulmshorn	8.095,00 €
Unterhaltung von Spielplätzen (ROW u. Ortschaften)	48.966,00 €
Summe:	**73.446,00 €**

2019

Erweiterung Skateranlage am Bahnhof	201,00 €
Anschaffung von Spielgeräten (ROW u. Ortschaften)	52.142,00€
Unterhaltung von Spielplätzen (ROW u. Ortschaften)	27.505,00 €
Summe:	**79.848,00 €**

2020

Anschaffung von Spielgeräten (ROW u. Ortschaften)	11.333,00 €
Anschaffung von Geräten für Jugendliche	35.515,00 €
Erweiterung Skateranlage am Bahnhof	47.092,00 €
Unterhaltung von Spielplätzen (ROW u. Ortschaften)	33.665,00 €
Summe:	**127.605,00 €**

2021 Stand: 3/2021

Unterhaltung von Spielplätzen (ROW u. Ortschaften)	4.564,00 €
Anschaffung von Geräten für Jugendliche	1.668,00 €
Skateranlage am Bahnhof	106.666,00 €
Summe:	**112.898,00 €**

i) Bauhof:

- Bauhof: Unterhaltung und Beschaffung Fuhrpark, Streuplan Winterdienst, Straßenreinigung usw.

2016

Anschaffung von Geräten u. Fahrzeugen	18.980,00 €
Haltung von Fahrzeugen	121.405,00 €
Summe:	**140.385,00 €**

2017

Anschaffung von Geräten u. Fahrzeugen	66.378,00 €
Haltung von Fahrzeugen	146.734,00 €
Summe:	**213.112,00 €**

2018

Anschaffung von Geräten u. Fahrzeugen	20.230,00 €
Haltung von Fahrzeugen	139.237,00 €
Summe:	**159.467,00 €**

2019

Anschaffung von Geräten u. Fahrzeugen	53.550,00 €
Haltung von Fahrzeugen	130.380,00 €
Summe:	**183.930,00 €**

2020

Anschaffung von Geräten u. Fahrzeugen	92.704,00 €
Haltung von Fahrzeugen	146.110,00 €
Summe:	**238.814,00 €**

2021 Stand: 3/2021

Anschaffung von Geräten u. Fahrzeugen	in Berabeitung
Haltung von Fahrzeugen	27.750,00 €
Summe:	**27.750,00 €**

j) Sportanlage:

- Betreuung des Sportplatzes bei technischen Belangen und Tiefbaumaßnahmen

2016

Unterhaltungskosten	77.380,00 €

2017

Unterhaltungskosten	65.995,00 €
Erwerb des Umkleidegebäudes vom RSV	72.000,00 €
Summe:	**137.995,00 €**

2018

Unterhaltungskosten	71.278,00 €
Herstellung von Brunnen	6.987,00 €
Summe:	**78.265,00 €**

2019

Unterhaltungskosten	54.553,00 €
Neubau Ballfangzäune	322,00 €
Winterrasenplatz Sportplatz	5.355,00 €
Summe:	**60.230,00 €**

2020

Neubau Ballfangzäune	56.919,00 €
Flutlichtanlage Sportplatz	10.069,00 €
Winterrasenplatz	48.208,00 €

Erweiterung Geräteschuppen	665,00 €
Neubau Gittermattenzaun	15.813,00 €
Unterhaltungskosten	39.479,00 €
Summe:	**171.153,00 €**

2021 Stand: 3/2021

Winterrasenplatz	1.090,00 €
Erweiterung Geräteschuppen	3.570,00 €
Unterhaltungskosten	24,00 €
Summe:	**4.684,00 €**

k) Sonstige Maßnahmen:

- Lichtsignalanlagen: Ausbau, Überwachung und Unterhaltung
- Gremienarbeit
- Haushaltsplanung und Überwachung, Kostenschätzung
- Betreuung der Ortschaften (technische Belange)
- Brücken: Neubau, Überwachung und Unterhaltung
- Bauleitplanung: Mitwirkung bei Amt 61 für die Aufstellung des F-Plans und der B-Pläne
- Abrechnung der Hand- und Spannendienste, Winterstreudienste für Ortschaften, Überwachung und Zusammenstellung nach Mitteilungs-VO und Weitergabe an das Finanzamt
- Straßenreinigung: Aufstellen eines Straßenreinigungsplanes in Zusammenarbeit mit dem Bauhof, Abrechnung der Kehrgutentsorgung
- Strauchrückschnitt: Feststellung von Grundstückseigentümern und Aufforderung mit anschließender Überwachung von Rückschnitt im öffentlichen Bereich
- Sandgrube Borchel: Abbaugenehmigung und Abbaupläne erstellen, Sandabbau unter Berücksichtigung des Naturschutzes überwachen
- Industriestammgleis: Unterhaltung, Überwachung mit Landeseisenbahnaufsicht, Sanierungsmaßnahmen durchführen
- Bushaltestellen, Fahrradabstellanlagen, Papierkörbe, Bänke, usw.: Bau, Unterhaltung und Ersatzbeschaffung
- Weichelsee: Überwachung und Unterhaltung, Strandaufschüttungen, Rundwege, Freizeitanlagen, Service-Station für Wohnmobile

2016

Unterhaltung Signalanlagen	28.507,00 €
Unterhaltung Bushaltestellen	2.167,00 €
Unterhaltung des Stammgleises	128.683,00 €
Rekultivierung Sandkuhle Borchel	640,00 €
Unterhaltung der Feldwege (ROW u. Ortschaften)	28.189,00 €
Summe:	**188.186,00 €**

2017

Unterhaltung Signalanlagen	28.123,00 €
Unterhaltung Bushaltestellen	563,00 €
Umgestaltung Fußgängerzone	36.120,00 €
Unterhaltung Verkehrsinseln Berliner Ring	22.024,00 €
Lärmschutzanlage Stockforthsweg 2. BA	7.598,00 €
Lärmschutzanlage Vor dem Pausberge	2.509,00 €
Unterhaltung des Stammgleises	5.585,00 €
Rekultivierung Sandkuhle Borchel	507,00 €
Unterhaltung der Feldwege (ROW u. Ortschaften)	6.741,00 €
Summe:	**109.770,00 €**

2018

Unterhaltung Signalanlagen	28.303,00 €
Unterhaltung Bushaltestellen	13.192,00 €
Unterhaltung Marktverteiler	124,00 €
Umgestaltung Fußgängerzone	18.166,00 €
Unterhaltung Verkehrsinseln Berliner Ring	4.525,00 €
Unterhaltung des Stammgleises	5.355,00 €
Lärmschutzanlage Stockforthsweg	8.846,00 €

Lärmschutzanlage Brockeler Straße 2. BA	94.255,00 €
Neubau eines Zaunes Aalter Allee	11.945,00 €
Rekultivierung Sandkuhle Borchel	5.093,00 €
Unterhaltung der Feldwege (ROW u. Ortschaften)	63.751,00 €
Summe:	**253.555,00 €**

2019

Unterhaltung Signalanlagen	11.282,00 €
Unterhaltung Bushaltestellen	4.332,00 €
Rekultivierung Sandkuhle Borchel	309,00 €
Unterhaltung der Feldwege (ROW u. Ortschaften)	67.972,00 €
Radweg auf Bahnstrecke Brockel	12.413,00 €
Lärmschutzanlage Stockforthsweg	8.167,00 €
Lärmschutzanlage Brockeler Straße 2. BA	140.656,00 €
Unterhaltung des Stammgleises	5.355,00 €
Rekultivierung Sandkuhle Borchel	309,00 €
Unterhaltung der Feldwege (ROW u. Ortschaften)	67.950,00 €
Summe:	**318.745,00 €**

2020

Behindertengerechter Umbau Bushaltestellen	5.258,00 €
Radweg auf Bahnstrecke Brockel	16.634,00 €
Unterhaltung Signalanlagen	32.193,00 €
Unterhaltung Bushaltestellen	1.326,00 €
Bushaltestelle Am Pferdemarkt	6.585,00 €
Unterhaltung Marktverteiler	2.828,00 €
Lärmschutzanlage Vor dem Pausberge	5.193,00 €
Neubau eines Zaunes Aalter Allee	11.153,00 €

Unterhaltung des Stammgleises	9.339,00 €
Unterhaltung der Feldwege (ROW u. Ortschaften)	6.965,00 €
Summe:	**97.474,00 €**

2021 Stand: 4/2021

Unterhaltung Signalanlagen	14.084,00 €
Unterhaltung Bushaltestellen	591,00 €
Unterhaltung Marktverteiler	267,00 €
Unterhaltung des Stammgleises	in Berabeitung
Rekultivierung Sandkuhle Borchel	in Berabeitung
Unterhaltung der Feldwege (ROW u. Ortschaften)	2.258,00 €
Summe:	**17.200,00 €**

l) **Satzungsänderungen/-neufassungen**

In 2020 wurde die Abwasserbeseitigungssatzung, die noch aus dem Jahre 1992 stammt, bearbeitet und es wurde eine Neufassung erstellt, dem das Muster einer Abwasserbeseitigungssatzung zugrunde lag, das im Dezember 2013 von der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände in Niedersachsen in Abstimmung mit dem Niedersächsischen Umweltministerium herausgegeben wurde. Die Neufassung der Abwasserbeseitigungssatzung trat zum 01.01.2021 in Kraft.

Bereich Verkehrs- und Straßenrecht sowie Beitragswesen

1. Erhebung von Beiträgen:

Im Berichtszeitraum wurden folgende Beiträge erhoben:

a.) Erschließungsbeiträge

Es wurden Erschließungsbeiträge in Höhe von rd. 5,25 Mio. € erhoben bei 16 Veranlagungsverfahren. Dabei wurden 153 Beitragsbescheide erstellt und insgesamt 29 Ablöseverträge im Gewerbegebiet Hohenesch (Bereich Nord, West, westlicher Rand und Anschluss Waffensen) sowie in den Wohnbaugebieten Stockforthsweg und Auf dem Hanfberg in Unterstedt abgeschlossen. Es wurde ein Klageverfahren geführt.

Seit Sommer 2011 werden in den Neubaugebieten im Stadtgebiet, seit Herbst 2015 im Neubaugebiet in Unterstedt und seit 2018 im Neubaugebiet in Waffensen die bebaubaren Grundstücke voll erschlossen verkauft, d.h. in dem Kaufpreis für die Grundstücke ist der zu erwartende Erschließungsbeitrag bereits enthalten.

b.) Straßenausbaubeiträge

An Straßenausbaubeiträgen wurden in einem Veranlagungsverfahren rd. 54.000 € festgesetzt und hierzu mussten 40 Beitragsbescheide erstellt werden. Klageverfahren sowie Verfahren über Anträge auf Aussetzung der sofortigen Vollziehung hat es im Zeitraum 2016 bis 2021 nicht gegeben.

c.) Abwasserbeiträge

Für die Beseitigung von Schmutzwasser wurden insgesamt rd. 1,06 Mio. € an Beiträgen festgesetzt (Stadtgebiet rd. 1.010.000 € und Ortschaften rd. 55.000 €). Für die Beseitigung von Niederschlagswasser wurden Beiträge in Höhe von rd. 86.000 € erhoben. Kostenerstattungen für die Herstellung zusätzlicher Grundstücksanschlüsse wurden im Berichtsjahr in Höhe von rd. 50.000 € geltend gemacht.

Insgesamt konnten im Berichtszeitraum Beiträge und Kostenerstattungen in Höhe von ca. 1,2 Mio. € festgesetzt werden.

Mit Ratsbeschluss vom 21.04.2005 wurde dem Antrag der CDU/FDP-Arbeitsgruppe gefolgt, dass die Beitragspflichtigen frühzeitig über die erstmalige Herstellung bzw. den Ausbau von Straßen und die damit einhergehende Beitragspflicht informiert werden sollen. Im Berichtszeitraum 2016 bis 2021 wurden für 6 Straßen, die in den Investitionsprogrammen ausgewiesen waren, insgesamt 82 Informationsschreiben verschickt. Bis zum Juni 2021 mussten auf diese Schreiben rd. 20 Rückmeldungen – sowohl mündlich als auch schriftlich – bearbeitet werden. Weitere Zwischennachrichten, u.a. wegen Verschiebungen der Maßnahmen, erfolgten im Berichtszeitraum für 5 Straßen mit insgesamt 74 Schreiben, wobei für 3 Straßen mittlerweile je 2 weitere Zwischennachrichten gefertigt wurden.

Satzungsänderungen:

Im Berichtszeitraum wurde weder die Erschließungsbeitragssatzung, die Straßenausbaubeitragssatzung noch die Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung geändert.

2. <u>Straßenverkehrsbehördliche Maßnahmen:</u>

Als Straßenverkehrsbehörde ist die Stadt für den Bereich der städtischen Straßen für folgende Anordnungen zuständig:

a) Anordnung zur Verkehrsregelung bei straßenbaulichen Maßnahmen

b) Aufstellung / Versetzung / Entfernung von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen

c) Erteilung von Ausnahmegenehmigungen

d) Verkehrsschauen und Verkehrssicherheitskommission

Obwohl Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen nur bei besonderen Umständen bzw. konkreten Gefahren angeordnet werden dürfen, wurden dennoch 381 teilweise umfangreiche verkehrsbehördliche Anordnungen nach § 45 StVO und 218 Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO erteilt. Hierfür wurden in den Jahren 2016 bis 2021 insgesamt 27.450,60 € (bis zum 30.04.2021) vereinnahmt.

In den Jahren 2016 und 2018 wurden zusammen mit der Verkehrsbehörde des Landkreises zwei allgemeine Verkehrsschauen durchgeführt, an der neben der Polizei auch die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr - Geschäftsbereich Verden, der ADAC und der Träger der Straßenbaulast beteiligt wurden. 2020 konnte die geplante Verkehrsschau coronabedingt nicht durchgeführt werden.

Die Verkehrssicherheitskommission kam in dieser Zeit 3 x zusammen, um Unfallschwerpunkte zu besprechen und vorbeugende Maßnahmen zu treffen. Im Jahr 2020 fiel die Kommission coronabedingt ebenfalls aus.

Im Jahr 2017 wurde in der Gerberstraße eine Fahrradstraße eingerichtet.

Die Radroutenbeschilderungen des TouROW werden im Rahmen der personellen Möglichkeiten kontrolliert und instandgehalten.

Durch die Teilnahme an einer jährlichen Ausschreibung für Verkehrszeichen wurden günstige Preise erzielt. Daher können regelmäßig abgängige Verkehrsschilder erneuert werden, um das Stadtbild zu verschönern.

Sonstige Maßnahmen:

Sämtliche festgestellten Farbschmierereien an städtischem Eigentum wurden beseitigt, dokumentiert und zur Anzeige gebracht.

3. Einsatz der Geschwindigkeitsmessanlage

Für das Rotenburger Stadtgebiet setzt die Stadt eine mobile Geschwindigkeitsmessanlage der Firma Data Collect ein. Speziell für den Straßenzug Goethestraße / Am Kirchhof / Bergstraße wird eine Messanlage der Fa. Impact genutzt, die dort an 4 verschiedenen Straßenlaternen angeschlossen werden kann.

In den Ortschaften Mulmshorn und Waffensen werden eigene Messanlagen (ebenfalls Fa. Impact) eingesetzt. Für die Ortschaft Waffensen wurde 2018 eine zusätzliche Anlage angeschafft, da am Standort „Ortsausgang Am Bullenberg“ dauerhaft gemessen werden soll.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum **01.06.2016** bis **31.03.2021** insgesamt **779** Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, hiervon **322** offen mit Anzeige und **457** verdeckte Messungen.

4. Ausgleichsbeträge nach der Ablösungssatzung für Einstellplätze:

Die Satzung über Ausgleichsbeträge für nicht herzustellende notwendige Kraftfahrzeugeinstellplätze (Ablösungssatzung) legt folgende Ablösebeträge pro Stellplatz fest:

Ablösezone I	–	7.210,-- €
Ablösezone II	–	2.915,-- €
Ablösezone III	–	2.405,-- €

Im Berichtszeitraum wurde 1 Ablösungsvertrag für insgesamt 2 nachzuweisende Stellplätze abgeschlossen. Hierfür waren Ablösungsbeträge in Höhe von 14.420 € zu zahlen.

5. Sondernutzungen:

Im Berichtszeitraum wurden neben den vorhandenen Dauergenehmigungen (Leitungen, Tische und Stühle im Innenstadtbereich sowie verschiedene andere Flächennutzungen) insgesamt 794 Anträge auf Sondernutzung genehmigt, die sich auf die Bereiche Plakatierungen, Informationsstände, Containeraufstellungen, Baugerüste, -zäune und -kräne, Baustofflagerungen und sonstige Sondernutzungen erstreckten. Hierbei mussten auch einige wenige Ordnungswidrigkeitsverfahren aufgrund von unerlaubten bzw. nicht ordnungsgemäß ausgeübten Sondernutzungen eingeleitet werden, die jedoch regelmäßig durch Zahlung eines Verwarnungsgeldes abgeschlossen werden konnten.

An Sondernutzungsgebühren wurden im Berichtszeitraum insgesamt 182.992,04 € vereinnahmt

Viele umfangreiche Sondernutzungserlaubnisse wurden für bauliche Maßnahmen (Abriss und Neubau von Gebäuden) erteilt.

Durch den Ausbruch des Corona-Virus und die nachfolgende nationale pandemische Lage mit Lockdowns und Einschränkungen sind die Sondernutzungserlaubnisse seit dem 1. Quartal 2020 bis heute stark zurückgegangen, dementsprechend stellt sich auch die Erlössituation dar. Für die betroffenen Monate in 2020 sowie das gesamte Jahr 2021 wurden durch politischen Beschluss die Sondernutzungsgebühren für Außengastronomie erlassen.

6. Bühne:

Nach Bekanntwerden baurechtlicher Probleme hinsichtlich der Haftung wird die städtische Bühne seit 2016 nur noch für Indoor-Veranstaltungen vergeben. Das Open-Air-Dach wird beim Bauhof als überdachte Lagerfläche genutzt.

Die Anzahl der jährlichen Bühnenvergaben hat sich hierdurch auf ein für den Bauhof erträgliches Maß an Arbeitseinsätzen verringert.

Die Bühne wurde seinerzeit lediglich für städtische Veranstaltungen erworben. Im Berichtszeitraum war hier nur der Kartoffelmarkt betroffen, für den jedoch die mobile Open-Air-Bühne eines Rotenburger Unternehmens angemietet wurde.

7. Widmungen/Einziehungen:

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 18 Straßen für den öffentlichen Verkehr gewidmet, weiterhin wurden 3 Einziehungsverfahren und 1 Teileinziehungsverfahren durchgeführt.

8. Straßenreinigung:

Im Berichtszeitraum wurden 3 Änderungen der Straßenreinigungssatzung, 4 Änderungen der Straßenreinigungsverordnung sowie aufgrund eines Urteils des OVG Lüneburg eine komplette Neufassung der Straßenreinigungsgebührensatzung durchgeführt. Die betroffenen Grundstückseigentümer wurden über die Änderungen schriftlich informiert.

Im gleichen Zeitraum wurden zahlreiche mündlichen Verfahren wegen nicht oder nicht ausreichend durchgeführter Reinigung der Gehwege bzw. der verkehrsberuhigten oder vergleichbaren

Straßen eingeleitet. Dieses betraf insbesondere den Laubfall im Herbst. Zusätzlich wurden ganze Straßen bzw. Wohngebiete komplett schriftlich über die dort geltenden Straßenreinigungsregelungen informiert bzw. aufgrund berechtigter Beschwerden erinnert.

9. Registratur:

Die Registratur hat von dem Vorhaben „nachträgliche Digitalisierung der vorhandenen schriftlichen Akten“ aufgrund der Menge der Akten Abstand genommen. Sie ist jetzt darauf fokussiert, die Umstellung auf eine digitale Ablage im Hinblick auf die Zukunft vorzunehmen. Die bisher digitalisierten Hausakten werden aber schon jetzt weiter digital geführt. Die Hausakten für die großen Neubaugebiete (bisher Brockeler Straße I, Brockeler Straße II, Stockforthsweg, An der Rodau, Auf dem Hanfberg und Vor dem Pausberge) sind digital vorhanden.

Bereich Friedhofswesen

Im Berichtszeitraum wurden 1.169 (Stand 30.04.2021) Sterbefälle auf den Stadtfriedhöfen (Lindenstraße und Waldfriedhof Freudenthalstraße) sowie 94 (Stand 30.04.2021) Sterbefälle auf den Friedhöfen Mulmshorn, Unterstedt und Waffensen bearbeitet. Hierbei wurden folgende Friedhofsgebühren vereinnahmt:

a) Stadtfriedhöfe: ca. 1.558.617,00 €

b) Friedhöfe Ortschaften: ca. 121.976,00 €

Allgemein:

Die Stadt Rotenburg (Wümme) - Friedhofsverwaltung - ist Mitglied im Verband der Friedhofsverwalter Deutschlands e.V. Vom Verband finden jährlich 2-tägige Fortbildungen in verschiedenen Mitgliedsgemeinden statt. Vom 13.-14. Juni 2018 fand diese Tagung im Taranga in Waffensen statt. Es nahmen ca. 40 Personen teil. Es wurden wieder aktuelle Themen diskutiert. Außerdem wurden die Rotenburger Friedhöfe besichtigt. Die Besichtigung vor Ort gehörte zu den Höhepunkten der Tagung, denn dort konnten sich die Friedhofsverwalter*innen viele Anregungen holen.

Im Jahre 2019/2020 wurde in Zusammenarbeit mit dem BUND auf allen 5 Friedhöfen der Stadt Rotenburg (Wümme) Nistkästen für Wildbienen aufgestellt. Die meiste Arbeit zur Herstellung dieser Nistkästen hatte der Bauhof. Die Herstellungskosten beliefen sich auf ca. 1.000 €.

Im Jahre 2019 wurde die jährlich durchzuführende Prüfung der Standsicherheit der Grabmale auf den städtischen Friedhöfen ausgeschrieben. Die Maßnahme konnte freihändig vergeben werden, da nach den Vergaberichtlinien der Stadt Rotenburg (Wümme) der Dienstleistungsauftrag die Wertgrenze von 25.000 € (netto) nicht überschreitet. Die Ausschreibung erfolgte für 3 Jahre (2019-2021). Es wurden 4 Firmen angeschrieben. Den Zuschlag erhielt das Sachverständigenbüro Dirk Rosinski aus Garbsen.

Waldfriedhof Freudenthalstraße:

Seit dem 01. Juni 2018 besteht auf dem Waldfriedhof Freudenthalstraße eine weitere Gemeinschaftsgrabanlage für Urnenbestattungen – der „Rosengang“.
Seit 2005 setzt sich die Friedhofsverwaltung der Stadt Rotenburg (W.) mit den Veränderungen in der Bestattungskultur auseinander und hat seitdem das Prinzip der Gemeinschaftsgrabanlage laufend fortentwickelt.

Die Gemeinschaftsgrabanlage ist eine Grabanlage, die aus einer Gruppe mehrerer Grabstätten besteht, einheitlich angelegt und von der Friedhofsverwaltung gepflegt und unterhalten wird. Bereits im Frühsommer 2007 konnten auf dem ersten Urnengarten – dem „Rosengarten“ – Bestattungen erfolgen. In den Folgejahren sind weitere Anlagen entstanden, wie z.B. der „Garten der Erinnerung“ auf dem Friedhof Lindenstraße, der „Naturgarten“ oder die Gemeinschaftsgrabanlagen auf den Friedhöfen der Ortschaften. Nach 11 Jahren zeichnete es sich ab, dass alle Grabstellen im „Rosengarten“ zum Ende des Jahres 2018 vollständig vergeben sind.

Damit jedoch auch weiterhin das Angebot des von der Friedhofsverwaltung gepflegten Grabes Fortbestand hat, wurden rechtzeitig die Planungen und die Umsetzung eines weiteren Urnengartens auf dem Waldfriedhof Freudenthalstraße aufgenommen. Nach einer Herstellungsphase von rd. einem Jahr und dem Inkrafttreten der notwendigen Satzungsänderungen zum 01. Juni 2018 konnte der „Rosengang“ in die Nutzung übergeben werden.

Für die Gestaltung des Grabfeldes zeichnen sich in Zusammenarbeit sowohl der ehemalige Rotenburger Steinmetzmeister Mathias Gersberg (Idee der Stelen und Rosen) als auch die Friedhofsgärtnerei Grewe und der Rotenburger Steinmetz Jens Kusber verantwortlich.

Im Rosengang werden etwa 170 Grabstellen als Einzel- und Doppelurnengrabstätten (diese bestehen aus 2 Grabstellen) angeboten, die für einen Zeitraum von 30 Jahren erworben werden können. Eine Verlängerung des Nutzungsrechtes ist lediglich bei den Doppelurnengrabstätten möglich. Auf dem Grabfeld sind sieben Grabstelen aufgestellt, auf denen die Namen der Verstorbenen angebracht werden. Die Grabstätten werden erst im Sterbefall der Reihe nach vergeben.

Für eine Grabstätte (Einzel- oder Doppelgrabstätte) ist je Urnengrabstelle eine Gebühr in Höhe von 1.363,00 € zu entrichten. Die Verlängerungsgebühr beläuft sich auf 46,00 € pro Grabstelle und Jahr. Mit der Entrichtung der Gebühr wird die von der Friedhofsverwaltung angebotene Komplettleistung für das Grab, das Grabmal sowie die Unterhaltung der Gemeinschaftsanlage als auch die Friedhofsunterhaltungsgebühr abgegolten. Die Anbringung der Schriftzüge aus Bronze auf den Grabstelen wird nach den tatsächlich entstandenen Kosten abgerechnet.

Auf dem Grabfeld ist das Ablegen von Grabschmuck, Blumen, Kränzen und vor allem Grablichter (Kerzen) nicht gestattet. Stattdessen besteht die Möglichkeit, auf einem zentralen Platz dergleichen niederzulegen, wobei in regelmäßigen zeitlichen Abständen eine Räumung dieser Flächen durch die Friedhofsgärtnerei erfolgt.

Im März 2020 hat der Verwaltungsausschuss einstimmig den Neubau der Friedhofskapelle auf dem Waldfriedhof beschlossen. Ende März erfolgte der Abriss der alten Kapelle. In der neuen Kapelle - als Oktagon angelegt - können bis zu 220 Personen Platz finden. Als Übergangslösung wurde auf dem Friedhof im hinteren Bereich ein großes Zelt aufgebaut und entsprechend für würdevolle Trauerfeiern hergerichtet. Im Mai 2021 wurde die neue Kapelle fertiggestellt und ab Juni für Trauerfeiern zur Verfügung gestellt.

<u>Friedhof Lindenstraße:</u>

Im Jahre 2016 wendete sich Herr Heinz Promann, ehemaliger Lehrer an der BBS Rotenburg (W.), an die Friedhofsverwaltung. Schüler*innen aus seinem Geschichtskurs an der BBS Rotenburg (Wümme) haben sich mit der sogenannten „Kinderverwahranstalt“ in Riekenbostel auseinandergesetzt. 27 Kleinkinder dieser Anstalt verstarben von Oktober 1944 bis April 1945. Es waren Kinder von Zwangsarbeiterinnen aus Polen und der damaligen Sowjetunion. Von diesen Kindern wurden 8 auf dem Friedhof Lindenstraße beigesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. wurde für diese „vergessenen“ Kinder eine Erinnerungstafel in der Nähe der Kapelle aufgestellt.

An einem neuen Standort auf dem Friedhof Lindenstraße entstanden im Jahre 2018 insgesat 16 neue Urnenwahlgräber, da dieses Angebot dort gut angenommen wird.

Sämtliche Grabstellen im Garten der Erinnerung sind vergeben. Es können dort nur noch Nachbelegungen beigesetzt werden. Aus diesem Grund wird ein neues Urnengemeinschaftsgrabfeld geplant. Eine größere Fläche ist dort dafür vorhanden.

Friedhof Mulmshorn

Im Jahre 2018 wurde ein Arbeitskreis Friedhof in Mulmshorn gegründet. Ziel dieses Kreises ist es, Veränderungen/Verbesserungen auf dem Friedhof vorzunehmen. Einige Treffen haben stattgefunden und es wurden Maßnahmen schriftlich niedergelegt. Im Jahre 2019 wurde eine Maßnahme umgesetzt. Um das Urnenfeld wurde durch die Firma Cordes, Waffensen, eine Hecke gepflanzt. Die Kosten betrugen ca. 1.100 €. Weitere Maßnahmen wurden noch nicht umgesetzt, da erst einmal eine Prioritätenliste aufgestellt werden soll.

Friedhof Waffensen:

Im Oktober 2017 wurde die Verwaltung gebeten, aufgrund der Beratungen und des Meinungsbildes in der Ortschaft dem Ortsrat einen Vorschlag zu halbanonymen Erdbestattungen zu unterbreiten. Es wurden seitens der Friedhofsverwaltung verschiedene Gestaltungsideen erarbeitet und der Ortsrat hat im Dezember 2017 beschlossen, auf dem Friedhof eine Erdgemeinschaftsgrabanlage zu errichten. Das Grabfeld wurde für 14 Erdbestattungen durch die Gartenbaufirma Cordes hergestellt. Für die Planung und Herstellung der Namensstele zeichnet sich der ehemalige Rotenburger Steinmetzmeister Mathias Gersberg verantwortlich. Die Herstellungskosten dieser Erdgemeinschaftsgrabanlage betrugen ca. 14.700 €.

Friedhof Unterstedt:

Im Oktober 2017 beschloss der Ortsrat die Freiflächen auf dem Friedhof zu gestalten. Auf einigen Freiflächen wurden Verbenen, Leimkraut und Hohes Eisenkraut gepflanzt und dadurch eine Aufwertung des Friedhofes erreicht. Die Pflanzungen erfolgten durch die Firma Garten Grewe und beliefen sich auf ca. 1.600 €.

Im August 2019 wurde für die Kapelle eine neue Orgel für 2.120 € gekauft.

Im Jahre 2020 hatte der Ortsbürgermeister das „Ehrenamtliche Projekt Zaunbau“ am Unterstedter Friedhof ins Leben gerufen. Die Erneuerung des Zaunes wurde schon mehrere Jahre vor sich hergeschoben. Zusammen mit den Herren Heinrich Bruns, Mario Behnemann, Jürgen Zuch und seinem Sohn Falk hatte Herr Lüttjohann den neuen Zaun fertiggestellt. Es entstanden nur Materialkosten in Höhe von ca. 3.700 €.

Kriegsgräber Friedhof Lindenstraße und Waldfriedhof:

Im Jahre 2019/2020 wurden die Ehrenfriedhöfe II auf dem Friedhof Lindenstraße und III auf dem Waldfriedhof erneuert. Die Pflasterflächen sind neu verlegt worden und die Bepflanzung wurde erneuert, da diese durch einen Pilzbefall völlig kaputt war. Auch auf der Gräberanlage für ehemalige KZ-Häftlinge hatte dieser Pilz sich ausgebreitet und hier musste ebenfalls die Bepflanzung ersetzt werden. Insgesamt betrugen die Aufwendungen 43.430,78 €. Diese Aufwendungen wurden vom Land erstattet, da die Instandsetzung und Pflege der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft sich nach dem Gräbergesetz richtet und dafür die Länder zuständig sind. Die Stadt Rotenburg (Wümme) erhält für die Pflege der Kriegsgräber vom Land eine jährliche Pflegepauschale. Größere Maßnahmen sind durch diese Pauschale nicht abgedeckt und können gesondert beantragt werden.

Jüdischer Friedhof Imkersfeld:

Auf dem Jüdischen Friedhof befinden sich 41 russische Kriegsgräber, die von der Stadt Rotenburg (Wümme) gepflegt werden. Eigentümer des Friedhofes ist die jüdische Gemeinde in Hannover. Herr Promann hat sich ebenfalls mit diesem Friedhof befasst und dabei ermittelt, dass wohl dort 65 Kriegstote bestattet sind. Anhand von Personalkarten ist dieses festgestellt worden. Hier laufen noch weitere Ermittlungen, da es bisher keinen Lageplan über diesen Friedhof gibt. Eine Anfrage an die Jüdische Gemeinde in Hannover blieb unbeantwortet.

Kriegsgräber Friedhof Waffensen:

Im Januar 2018 regte die Partei „DIE LINKE“ an, dass die Stadt Rotenburg (Wümme) sich verstärkt um die Kriegsgräberanlage auf dem Friedhof kümmere. Die Namen der Toten seien nicht vermerkt. Aus diesem Grund wurden erst einmal die Identitäten bzw. die richtigen Schreibweisen der 5 Toten ermittelt und es wurde eine neue Gräberliste erstellt.

Die Kriegsgräberanlage auf dem Friedhof Waffensen wies ein nicht ansprechendes Aussehen auf und sollte auch erneuert werden. Eine gärtnerische Neuanlage erfolgte und die Toten erhielten endlich auf einem Grabstein ihre Namen. Bei der Anlage handelt es sich um 4 Gräber, in denen 5 Personen (3 Erwachsene und 2 Kinder) bestattet wurden.

Die Finanzierung ist durch das Gräbergesetz geregelt und so ist das Niedersächsische Innenministerium Kostenträger dieser Maßnahme. Es erfolgte eine Ausschreibung. Für die gärtnerische Anlage erhielt die Firma Hartwig Cordes aus Waffensen und für die Steinmetzarbeiten die Firma Jens Spieler aus Ottersberg den Zuschlag. Eine Kostenzusage erfolgte durch das Ministerium.
Die Herstellungskosten beliefen sich auf ca. 6.000 €.
Als Abgrenzung der Anlage wurde eine Randeinfassung aus Granitbordstein gesetzt. Die Bepflanzung erfolgte mit „Kleines Immergrün, blau“ und mit Rindenmulch wurde die Fläche abgedeckt.

Im Zusammenhang mit der Erneuerung ist auch die Idee entstanden, eine Gedenk- und Erinnerungstafel aufzustellen. Von Herrn Promann, Lehrer an der BBS Rotenburg, wurde ein Textentwurf erstellt.
Die Geschichts- und Erinnerungstafel aus Acrylglas wurde über den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge gestaltet und hergestellt. Die Tafel hat eine Größe von 70 x 50 cm. Die Herstellungskosten betrugen ca. 400 €.
Aus Sicht der Friedhofsverwaltung ist dies ein würdiger Beitrag einer sehr langen und schrecklichen Geschichte, die dadurch nie in Vergessenheit gerät.

Zukunftsaussichten:

In den folgenden Jahren muss der Friedhof weiterentwickelt werden. Es stehen zurzeit 3 größere Projekte an. Das zweite Naturfeld (Bestattungen an Bäumen oder Sträuchern) auf dem Waldfriedhof Freudenthalstraße wird zu Ende gebracht und auf dem Friedhof wird eine neue Urnengemeinschaftsgrabanlage hergestellt, da der Rosengang nach ca. 3 Jahren bald voll vergeben ist. Auch auf dem Friedhof Lindenstraße wird, wie bereits erwähnt, eine neue Anlage entstehen.

Bereich Umweltschutz und Grünanlagen/Baumpflege

1. Umweltschutz

a) Öffentlichkeitsarbeit

- Vergabe des Umweltschutzpreises 2017 (17 Bewerbungen) und 2019 (20 Bewerbungen)
  In den 16 Preisverleihungen von 1990 bis 2019 wurden 234 Bewerbungen/Projekte von der Jury bewertet und 34.900 € Preisgeld sowie diverse Sachpreise vergeben!

- Mitarbeit im Arbeitskreis Bienen und Öffentlichkeitarbeit zu diesem Thema; „Rotenburg summt“

- Beschaffung und Verteilung von Broschüren; insbesondere zu den Themen naturnahe Gartengestaltung, Energiesparmaßnahmen und nachhaltiges umweltschonendes Konsumverhalten

- Überreichung eines großen Broschüren-Paketes zu den Themen „Ökologisches Bauen“ und „ökologische Gartengestaltung“ bei Verkäufen von städtischen Baugrundstücken (2016 – 2021 ca. 130 Pakete)

- Ausstellungen im Rathaus gemeinsam mit den Naturschutzverbänden:
  „Auf dem Weg“ (2018)
  „UN-Dekade – Biologische Vielfalt“ (2020)

b) Abfall

- Durchführung von de-/zentralen **Müllsammelaktionen** „Rotenburger Frühjahrsputz“ mit Kostenübernahme Frühstück/ Getränke/ Kuchen:
  (Zahlen aus Ortschaften liegen bis 2020 nicht vor, da sie in Eigenregie durchgeführt werden)

  2016: 25 Privat-Personen in Rotenburg
  40 Personen Michaelskirche

  2017: 8 Schulklassen aus IGS, Lindenschule und Pestalozzischule
  40 Personen Handballabteilung TuS
  50 Personen Michaelskirche
  20 Personen Waldkinderkarten

  2018: 20 Privat-Personen
  3 Schulklassen IGS

  2019: 15 Privat-Personen
  1 Schulklasse IGS

  unter Corona-Bedingungen in Kleingruppen mit Auszahlung Rotenburger Zehner:

  2020: ca. 50 Privat-Personen in Rotenburg

  2021: ca. 100 Privat-Personen in Rotenburg + 175 Personen in Ortschaften

- Seit Juni 2016: gemeinsame Aktion mit dem BUND und der IG City-Marketing „**Rotenburg tüt was**“ zur Vermeidung von Plastiktüten

c) Förderprogramme

- „**Obstbaumaktion für ABC-Schützen“**

  2016 - November 2020: Verteilung und Pflanzung von 702 Bäumen
  (Pflanzung seit 1990: insgesamt 5210 Obstbäume)

  Gemeinsame jährliche Pflanzaktionen mit der Biologischen Schutzgemeinschaft Wümmeniederung e.V. auf dem Gelände der Stadtwerke an der Brockeler Straße für Schulkinder ohne eigenen Garten

- Förderprogramm zur **Dachbegrünung**
- Förderprogramm zur **Fassadenbegrünung**
- Förderprogramm „**Pflanzen vor dem Zaun**“
- Förderprogramm für **Umweltschutzprojekte an Schulen** (insgesamt 25 Förderungen an den städtischen Schulen)

d) Klimaschutz

- Durchführung einer öffentlichen **Informationsveranstaltung zur CO_2-Abgabe** (Januar 2019)
- Teilnahme an der jährlichen Aktion „**Stadtradeln**“ des Klimabündnisses

2016: 699 aktive Radler*innen
160.178 km / 22.745 kg CO_2- Ersparnis
Platz 3 in Niedersachsen als fahrradaktivste Kommune
(Kategorie 10.000 – 50.000 Einwohner*innen)

2017: 724 aktive Radler*innen
153.999 km / 21.868 kg CO_2 - Ersparnis
Platz 5 in Niedersachsen als fahrradaktivste Kommune
(Kategorie 10.000 – 50.000 Einwohner*innen)

2018: 930 aktive Radler*innen
204.104 km / 28.983 kg CO_2 – Ersparnis
Platz 2 in Niedersachsen als fahrradaktivste Kommune
(Kategorie 10.000 – 50.000 Einwohner*innen)

2019: 1.162 aktive Radler*innen
241.960 km / 34.358 kg CO_2 – Ersparnis
Platz 3 in Niedersachsen als fahrradaktivste Kommune
(Kategorie 10.000 – 50.000 Einwohner*innen)

2020: 946 aktive Radler*innen (mit Corona-Einschränkungen)
234.852 km / 34.523 kg CO_2 - Ersparnis
Platz 3 in Niedersachsen als fahrradaktivste Kommune
(Kategorie 10.000 – 50.000 Einwohner*innen)

2021: 1.474 aktive Radler*innen (mit Corona-Einschränkungen)
326.549 km / 48.003 kg CO_2 - Ersparnis
Platz 2 in Niedersachsen als fahrradaktivste Kommune – Stand 01.07.21
(Kategorie 10.000 – 50.000 Einwohner*innen)

e) Wasser- und Bodenschutz

- Bis März 2021: Gewässerschutzbeauftragte der Stadt Rotenburg (Wümme)

- Mitarbeit in der **Arbeitsgruppe „Erdgas- und Erdölförderung im Landkreis Rotenburg“** (2016-2020: 9 Sitzungen)

- Verfassen einer Resolution an die Untere Wasserbehörde des Landkreises und an die Landesregierung zum absoluten Frackingverbot im Bereich der Rotenburger Rinne und ihrer Seitenarme sowie der Vorsorgegebiete für Trinkwassergewinnung; und der Verpressung von Lagerstättenwasser. (Rats-Beschluss 23.03.2017)

2. Grünanlagen und Baumpflege

Grünanlagen und Baumkataster

Neuanlage von Grün- und Staudenflächen und deren Unterhaltungspflege und Baumpflegearbeiten von Totholzentfernung, Kronenpflege, Fällung

Grünanlagen und Straßenbegleitgrün

Zeitraum	Tätigkeiten /Projekte
Seit 2016	Pflegepatenschaften für diverse Beete im gesamten Stadtgebiet GRÜNTATEN Neuanlage von diversen Wildblumenwiesen im gesamten Stadtgebiet
Ende 2018	Neuanlage Hesterkamp Ost, Unterstedt (Rotenburger Werke) Neuanlage des Staudenbeetes an der Mühlenstraße (Firma Rengstorf)
Mitte 2019	Bepflanzung des Lärmschutzwalles Stockforthsweg (Firma Priebe)
Ende 2019	Neuanlage Staudenbeete an der Burgstr. (Firma Rengstorf)

Mitte 2020	Pflege und teilweise Erneuerung der Staudenbeete und Grünflächen an der Stadtkirche Neuanlage Kita Wallbergstraße
2020 ganzjährig	Überwachung und Koordinierung der Grünflächenpflege im Stadtbereich (Firma WISAG)
Ende 2020	Grünflächenkataster angefangen (SYNERGIS)
Ende 2020	Neuanlage des Straßenbegleitgrüns Glummweg 37-43 und Vor dem Glumm 14 (Bauhof) Planung von Grünflächen /Kostenschätzungen: NBG Brockeler Str., NBG Vor dem Pausberge, NBG Am Kohlhof

Baumkataster/ Baumpflegearbeiten

Zeitraum	Tätigkeiten / Projekte
Seit 2017	Überwachung und Koordinierung der Baumpflegearbeiten (Firma GEWERS) hauptsächlich Entfernung von Totholz (ganzjährig) Kronenpflege, Fällarbeiten
2020	Einarbeitung in das Baumkataster, Erschließung der verschieden Tätigkeiten, die aus der Führung des Katasters resultieren, Ausschreibung der Baumkontrolle
Ende 2020	Baumkontrolle wird erneut aufgenommen (Firma Naturum)
Anfang 2021	Fällung von 10 Robinien aufgrund von Krankheit und Pilzbefall in der Goethestraße
	Baumpflegearbeiten mit Bauhof (3 Wochen)
	Baumpflegearbeiten im Neubaugebiet Brockeler Str. (Firma Baumpflege Weserland)
	Baumschnittmaßnahmen im Kesselhofskamp, Erhaltung und Pflege der Lindenallee
	Pflanzung von 10 Blumeneschen in der Bahnhofstr. (Rotdorn wurde aus Altersgründen ersetzt)
	Pflanzung von 10 Linden im Luhner Weg, Erhaltung der Lindenallee nach Ausbau des Radweges
	Pflanzung von 13 unterschiedlichen Bäumen an alten/bestehenden Baumstandorten, noch nicht abgeschlossen (Ersatzpflanzungen)